

QCONTROL

QNETICS JAHRESBERICHT THÜRINGEN 2018





DIE MILCH KONTROLLE

Sicherheit, die Zukunft schafft.

VORWORT

„Verbinden was zusammen gehört: Qualität und Genetik“, unter diesem Motto hat die am 01.01.2018 aus LTR, TVL und ZBH neu gegründete Qnetics GmbH ihre Arbeit aufgenommen. Mit neuem Namen und neuem Label haben wir unsere Stärken gebündelt, um noch leistungsfähiger und erfolgreicher für unsere Kunden tätig zu sein. Das Jahr 2018 hat uns gezeigt, dass die drei Verbände in der neuen Struktur an Qualität gewonnen haben. Nachhaltige Zuchterfolge und stabile Qualitätssysteme sind die Basis für ein Unternehmen, welches für Mensch und landwirtschaftliches Nutztier fundamentale Sicherheiten bietet aber auch den Forderungen des Handels und Verbrauchers gerecht werden. „Vertrauen ist gut, Qnetics ist besser!“

Das vergangene Thüringer Milchkontrolljahr hat uns wiederum verdeutlicht, dass Milchleistung und Gesundheit unserer Milchtiere in keinem Widerspruch stehen. Trotz einer gesteigerten Milchleistung auf 9.747 kg ist die Zellzahl als Kennzahl der Eutergesundheit im Vergleichszeitraum gesunken. Mit einer durchschnittlichen Bestandsgröße von rund 333 MLP-Kühen stehen bundesweit Milchtiere in vielfach neu gebauten oder teilsanierten Anlagen mit modernsten Haltungssystemen. Dazu gehört in erster Linie eine Laufstallhaltung, die den Bewegungsbedarf der Tiere nicht einschränkt und ein soziales Verhalten zu anderen Artgenossen ermöglicht. Dennoch stellen die aktuellen Forderungen des Handels nach immer mehr Tierwohllabel auch die Thüringer Landwirte vor große Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt.

Darüber hinaus sind neben den Problemen der Agrarpolitik die hohen Ernteverluste aufgrund der Dürre in 2018 zu beklagen. Geringe Futterreserven für Wiederkäuer in den Wintermonaten und hohe Einnahmeverluste trotz gestiegener Kosten im Futterzukauf lassen die Landwirtschaft erneut unverschuldet in Not geraten. Nicht nur in Thüringen auch bundesweit kam es vielfach zur Aufgabe der Milchproduktion, ein veränderter Trend ist leider nicht erkennbar. In Thüringen standen zum Abschluss des Kontrolljahres am 30.09.2018 nur noch 98.049 Milchkühe in Milchkontrolle. Dennoch sind wir und unsere Mitglieder davon überzeugt, dass Thüringen als ein Grünland reiches Bundesland für eine ökonomisch und ökologisch effektive Milchproduktion prädestiniert ist. Wir werden uns auch in Zukunft mit unserer Erfahrung und unserem Wissen für eine nachhaltige Milchproduktion einsetzen.

Auch im Schweinebereich war das Jahr 2018 wieder ein Jahr der Extreme. Sowohl der Ferkel- als auch der Schlachtschweinemarkt stellten eine große Herausforderung für die Schweinehalter dar. Die Preise für Ferkel und Schlachtschweine gingen gegenüber dem Vorjahr um 25 % bzw. 12 % deutlich zurück. Zudem stiegen die Mischfutterpreise durch Ernteaufschläge auf Grund der anhaltenden Trockenheit. Ungeklärt ist nach wie vor die K-Frage (Kastenstand, Kupierverbot, Kastration). Es hat zwar eine Fristverlängerung bei der betäubungslosen Kastration um 2 Jahre gegeben, doch damit sind die Probleme nicht vom Tisch. Nach wie vor haben die Betriebe keine Planungssicherheit trotz verstärkter Anforderungen an Haltung, Tierwohl und Tierschutz. Der Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest bei Wildschweinen im Nachbarland Belgien sorgte für weitere Beunruhigung. Belgisches Schweinefleisch kam verstärkt auf den europäischen Markt, da Drittländer Importsperrern verhängten. Es stellt sich die Frage, wird es unter diesen problematischen wirtschaftlichen Bedingungen auch in Thüringen einen weiteren Strukturwandel vor allem in der Sauenhaltung geben?

Die Mitarbeiter von Qnetics werden Ihre Mitglieder in diesen schwierigen Zeiten mit ihrem Wissen sowie dem Dienstleistungs- und Beratungsangebot wie gewohnt und in erweiterter Form umfangreich unterstützen. Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern aber auch bei unseren Mitarbeitern für das entgegengebrachte Vertrauen und die Kraft, gemeinsam für eine nachhaltige Agrarwirtschaft im Sinne des Menschen und der Natur einzustehen. Wir bedanken uns auch beim Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft sowie dem Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie und allen nachgelagerten Einrichtungen sowie Berufsverbänden für die gleichbleibend vertrauensvolle Zusammenarbeit in schwierigen Zeiten. Wir werden auch weiterhin ein stabiler und zuverlässiger Partner sein, denn „Vertrauen ist gut, Qnetics ist besser!“

Silvio Reimann
Aufsichtsratsvorsitzender



QUALITÄTSZERTIFIKAT

Qnetics GmbH
Stotternheimer Straße 19
99087 Erfurt

Geltungsbereich:

**Identifikation Milchrinder, Leistungsprüfung Milchrinder,
Milchlabor und Datenverarbeitung**

Zertifikatnummer: 2018 / 06 gültig bis 01. Juni 2023

Diese Zertifizierung wurde gemäß der Richtlinien des Internationalen Komitees für Leistungsprüfung (ICAR) durchgeführt und wird regelmäßig überwacht.

Bonn, 22. April 2018

Josef Hannen, Vorsitzender
Bundesverband Rind und Schwein e.V.
Adenauerallee 174
53113 Bonn

Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH

Beliehene gemäß § 8 Absatz 1 AkkStelleG i.V.m. § 1 Absatz 1 AkkStelleGBV
Unterzeichnerin der Multilateralen Abkommen
von EA, ILAC und IAF zur gegenseitigen Anerkennung

Akkreditierung



Die Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH bestätigt hiermit, dass das Prüflaboratorium

Qnetics GmbH

Labor

Artur-Becker-Straße 100, 07745 Jena-Göschwitz

die Kompetenz nach DIN EN ISO/IEC 17025:2005 besitzt, Prüfungen in folgenden Bereichen durchzuführen:

ausgewählte physikalisch-chemische, chemische und mikrobiologische Untersuchungen von Rohmilch

Die Akkreditierungsurkunde gilt nur in Verbindung mit dem Bescheid vom 09.04.2018 mit der Akkreditierungsnummer D-PL-21144-01 und ist gültig bis 27.09.2021. Sie besteht aus diesem Deckblatt, der Rückseite des Deckblatts und der folgenden Anlage mit insgesamt 2 Seiten.

Registrierungsnummer der Urkunde: **D-PL-21144-01-00**

Berlin, 09.04.2018

Im Auftrag Dipl.-Ing. Andrea Valbuena
Abteilungsleiterin



HERDENTYPISIERUNG:

DAS NEUE MANAGEMENT- WERKZEUG!

MIT DER HERDENTYPISIERUNG SCHON JETZT DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG TREFFEN.

- Welche Kälber ziehe ich auf und welche kann ich verkaufen?
- Welche Jungrinder belege ich mit gesextem Sperma und welche mit einem Fleischrassebullen?
- Wie paare ich meine Rinder und Kühe richtig an?
- Welche Rinder verkaufe ich in das Ausland?
- Wie entwickelt sich das genetische Niveau meiner Herde in den mir wichtigen Merkmalen?



Falls Sie sich für eine Teilnahme am Projekt entscheiden oder weitere Informationen möchten, kontaktieren Sie die zuständigen Mitarbeiter.

HESSEN

Thea Ebinger
t.ebinger@qnetics.de
M 0 170 / 632 85 03

THÜRINGEN

Markus Strehlke
m.strehlke@qnetics.de
M 0 172 / 346 95 82

INHALT

08 Unternehmensübersicht

- 08 Aufgaben der Onetics GmbH
- 10 Geschäftsführung und Aufsichtsrat
- 10 Ergebnisse im Prüfwahl 2018 auf einen Blick

11 Milchleistungsprüfung: MLP- und Herdbuchbestände

- 11 1. Begriffsdefinitionen
- 12 2. Landesergebnisse im Überblick
- 18 3. Jahresleistungen
- 21 4. Laktationsleistungen
- 23 5. Lebensleistungen
- 30 6. Jahresabschluss MLP nach Kreisen und Betrieben
- 40 7. Ergebnisse der Zellzahluntersuchung aus den Einzelgemelken
- 41 8. Durchschnittsleistungen der MLP-Kühe nach MLP-Organisationen
- 44 9. Ergebnisse des Zuchtjahres in Thüringen
- 47 10. Ausgezeichnete Ergebnisse in der Milchleistungsprüfung 2018
- 49 11. MLP bei Milchziegen und -schafen
- 50 12. In Thüringen zugelassene anerkannte Prüfmethode der MLP
- 51 13. Automatisches Melken in Thüringen
- 54 14. Prüfung der Milchmengenmessgeräte

55 Entwicklung von Fruchtbarkeits- und Reproduktionsparametern

- 55 1. Fruchtbarkeit
- 55 2. Abgangsursachen
- 56 3. Effektivitätskennzahlen 2012 – 2018

57 Milchlabor

- 57 1. Qualitätssicherung und Untersuchungsumfang
- 58 2. Ergebnisse der Milchgüteprüfung
- 60 3. Zusätzliche Untersuchungen im Milchlabor 2018
- 62 4. Prüfung der automatischen Probenahmeeinrichtung in Milchsammelwagen 2018

63 Gesundheits- und Qualitätssicherung

- 63 1. Melktechnik und Milchqualitätsberatung
- 65 2. Herdenmanagement- und Fütterungsberatung
- 66 3. Angewandte Projekte in Thüringer Milchviehbetrieben

68 Fleischrinderzucht

70 Schweinekontroll- und Beratungsring (SKBR)

- 70 1. Zum Stand der Thüringer Schweineproduktion und Tätigkeit des SKBR
- 73 2. Ergebnisse zur Fortpflanzungsleistung der Sauenbestände
- 81 3. Ergebnisse zur Leistung in der Schweinemast

84 GAK Fördergrundsatz

- 84 1. Darstellung der durchgeführten Aufgaben
- 85 2. Merkmale bei Milchkühen
- 95 3. Merkmale bei Sauen
- 97 4. Merkmale bei Mastschweinen

UNTERNEHMENSÜBERSICHT

AUFGABEN DER QNETICS GMBH

MILCHLEISTUNGSPRÜFUNG	<ul style="list-style-type: none"> → Organisation und Durchführung der MLP bei Kühen, Schafen und Ziegen → Prüfung stationärer und mobiler Milchmengenmessgeräte
MILCHLABOR	<ul style="list-style-type: none"> → Untersuchung der im Rahmen der MLP gewonnenen Milchproben → Untersuchung und Bewertung der an Thüringer Molkereien gelieferten Kuh- und Ziegenmilch → Güteprüfung der Anlieferungsmilch → Untersuchung von Milch als Sonderproben → Bereitstellung von MLP-Proben zur amtlichen Tierseuchendiagnostik → Weiterleitung von Proben zur Trächtigkeitsuntersuchung
GESUNDHEITS- UND QUALITÄTSSICHERUNG	<ul style="list-style-type: none"> → Melktechnikprüfung nach DIN ISO und Herstellervorschriften, Neuanlagenprüfung → Verfahrensanalyse Milchgewinnung (Hygienemanagement, Melkroutine, Tiergesundheit) → Beratung bei Keimzahl- und Gefrierpunktabweichungen → Beratungen Herdenmanagement und Fütterung von Milchkühen (Fruchtbarkeit, Gesundheit, Ernährung) → Gesundheitsmonitoring bei Milchkühen (Erfassung von Diagnosedaten)
HERDBUCHFÜHRUNG	<ul style="list-style-type: none"> → Herdbuchführung für die anerkannten Züchtervereinigungen Landesverband Thüringer Rinderzüchter Zucht- und Absatzgenossenschaft e.G. (LTR) und Zucht- und Besamungsunion Hessen eG (ZBH) für Milch-, Zweinutzungs- und Fleischrinderrassen laut Zuchtprogrammen der Züchtervereinigungen → ca. 175.000 Herdbuchkühe Milch- und Zweinutzungsrasen → ca. 12.000 Herdbuchkühe Fleischrinderrassen
ZUCHTPROGRAMM	<ul style="list-style-type: none"> → Holstein: ca. 25 genomisch geprüfte Jungvererber pro Jahr → Fleckvieh: ca. 3 – 5 genomisch geprüfte Jungvererber pro Jahr → Kooperationen: Zuchtprogramme TopQ (Holstein), Eurogenetik (Fleckvieh) → Durchführung nach den Satzungen der anerkannten Züchtervereinigungen LTR und ZBH für alle Milch-, Zweinutzungs- und Fleischrinderrassen → Herdentypisierung und Projekt Kuhvision für die Rasse Deutsche Holsteins
BULLENAUFZUCHT UND BULLENHALTUNG	<ul style="list-style-type: none"> → Aufzucht der Jungvererber in Kooperation → rund 120 Bullenplätze in der Besamungsstation Erfurt
SPERMAPRODUKTION UND -LAGERUNG	<ul style="list-style-type: none"> → Produktionslabor: Gewinnung der Ejakulate, Herstellung von Tiefgefriersperma und Konfektionierung bei höchster Qualitätssicherung (IFN-Zertifizierung) → Spermadepot: Lagerung der Spermaportionen und Organisation der Logistik ins In- und Ausland → Herstellung von geschlechtssortiertem Sperma (gesext) im Labor der GGI in Cloppenburg
INSEMINATION	<ul style="list-style-type: none"> → Durchführung und Organisation der künstlichen Besamung als Serviceleistung u. a. über Besamungstechniker und Tierärzte → Aus- und Weiterbildung von Eigenbestandsbesamern
ANPAARUNGSBERATUNG	<ul style="list-style-type: none"> → Computergestützte Bullenauswahl mittels Bullenanpaarungsprogramm (BAP) des vit Verden
FLEISCHRINDERZUCHT	<ul style="list-style-type: none"> → züchterische Betreuung von 22 Rassen → Mitwirkung bei der stationären Eigenleistungsprüfung von Fleischrinder-Jungbulln → Organisation der Feldprüfung

ZUCHT-, NUTZ- UND SCHLACHTVIEHHANDEL

- Erfassung des Angebotes von Zucht-, Nutz- und Schlachttieren und Vermarktung
- züchterische, veterinärtechnische sowie organisatorische Beratung der Betriebe bei der Vermarktung
- Organisation und Durchführung von Absatzveranstaltungen (Auktionen) für Milch-, Zweinutzungs- und Fleischrinderrassen sowie Absetzer aus der Mutterkuhhaltung
- Export von Zucht- und Nutzirindern

SCHWEINEKONTROLL- UND BERATUNGSRING

- Optimierung des Fruchtbarkeits- und Reproduktionsmanagements
- Unterstützung bei der Dokumentation von Merkmalen der Tiergesundheit und Robustheit sowie Bestandsführung
- überbetriebliche Auswertungen und Vergleiche
- Beratung bei der Gestaltung einer effektiven und umweltverträglichen Schweinemast

UNTERNEHMEN

QNETICS GMBH

Sitz: Alsfeld (eingetr. Registergericht Gießen HRB 9171)
 An der Hessenhalle 1, 36304 Alsfeld
 Telefon: 06631 784-10
 Fax: 06631 784-48
 E-Mail: info@qnetics.de
 Internet: www.qnetics.de

Außenstelle Erfurt:
 Telefon: 0361 74977-0
 Fax: 0361 74977-13

Außenstelle Jena:
 Telefon: 03641 6223-0
 Fax: 03641 6223-12

Bankverbindung: VR Bank Hessenland eG IBAN: DE17 5309 3200 0001 1933 17 BIC: GENODE51ALS
 Deutsche Kreditbank AG IBAN: DE53 1203 0000 1020 5604 29 BIC: BYLADEM1001

Der Qnetics-Aufsichtsrat und die Geschäftsführung: Manfred Uhrig, Rudi Paul (GF), Horst Kaisinger, Uwe Merx, Norbert Klapp, Dr. Sonja Kleinhaus (GF), Silvio Reimann, Peggy Käferle, Ronald Bialek (GF), Emil Funk und Dr. Gerold Ditzel (v.l.).



GESCHÄFTSFÜHRUNG UND AUFSICHTSRAT

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Vorname/Name	Anschrift	Telefonnummer
Dr. Sonja Kleinhaus	Stotternheimer Str. 19, 99087 Erfurt	0361 74977-0
Ronald Bialek	Stotternheimer Str. 19, 99087 Erfurt	0361 77974-0
Rudi Paul	An der Hessenhalle 1, 36304 Alsfeld	06631 784-35

AUFSICHTSRAT

	Vorname/Name	Anschrift	Telefonnummer
Vorsitzender	Silvio Reimann	Milch-Land GmbH Veilsdorf, Eisfelder Straße 66, 98669 Veilsdorf, OT Schackendorf	03685 68790
Stellvertreter	Horst Kaisinger	Am Alten Pflaster 2, 34628 Willingshausen, OT Wasenberg	06691 2943
Mitglieder	Dr. Gerold Ditzel	Rhönland eG, Am Lindig, 36466 Dermbach	036964 790
	Uwe Merx	Wipperdorfer Agrargesellschaft mbH, Kehmstedter Weg 11, 99752 Wipperdorf	036338 40783
	Peggy Käferle	agrar GmbH Mönchenholzhausen, Erfurter Str. 12, 99198 Mönchenholzhausen	036203 50177
	Norbert Klapp	An der Kirche 1, 34323 Sipperhausen	05685 8196
	Manfred Uhrig	Im Brühl 13, 65843 Sulzbach	06196 71883
	Emil Funk	Mittelleimbachshof 2, 36088 Hünfeld, OT Rückers	06652 992191

ERGEBNISSE IM PRÜFJAHR 2018 AUF EINEN BLICK

MILCHLEISTUNGSPRÜFUNG

(10/2017–09/2018)

MLP Betriebe Milchkühe	299
MLP Betriebe Ziegen	11
MLP Betriebe Schafe	3
Betriebe gesamt	313

	(10/2017–09/2018)	± zum Vorjahr
A+B-Kühe	99.536	
Milch-kg	9.747	+238
Fett-%	3,94	-0,09
Fett-kg	384	+1
Eiweiß-%	3,41	-0,03
Eiweiß-kg	332	+5

MILCHGÜTEPRÜFUNG

(01/2018–12/2018)

	(01/2018–12/2018)	± zum Vorjahr
Lieferanten	313	
Fett	4,04%	-0,07%
Eiweiß	3,40%	-0,03%
Keime je ml	20.000	+2.000
Zellen je ml	218.000	+5.000
Gütekategorie 1	99,2%	-0,1%

MILCHLEISTUNGSPRÜFUNG: MLP- UND HERDBUCHBESTÄNDE

1. BEGRIFFSDEFINITIONEN

Im MLP-Jahresabschluss der Betriebe wird eine Erläuterung von Kennziffern auf der Rückseite von Liste M1521 vorgenommen. Darin nicht aufgeführte Begriffe werden im Folgenden erläutert.

KONTROLLJAHR	Das Kontrolljahr beginnt am 1. Oktober des Prüffjahres und endet am 30. September des darauffolgenden Jahres.
A+B-KÜHE	Durchschnittliche Kuhzahl für das Prüffjahr, die anhand der Futtertage der Einzelkühe errechnet wird.
FUTTERTAGE	Summe der Melk- und Trockentage
ABERKENNUNG VON LEISTUNGEN	Wurde eine Manipulation der MLP-Ergebnisse nachgewiesen, wird mindestens für den betreffenden Prüfzeitraum das Ergebnis der MLP nicht verrechnet. Die Futter- bzw. Laktationstage werden in Anrechnung gebracht.
LAKTATIONSBEGINN	Die Laktation beginnt am Tag nach der Kalbung.
LAKTATIONSENDE	Die Laktation gilt als abgeschlossen, wenn <ul style="list-style-type: none"> → die Kuh trockengestellt wird, → ab dem 250. Melktag am Prüftag < 2 kg Milch ermolken wird, → eine Leistungsunterbrechung von mehr als 75 Tagen erfolgt, → die Kuh als Amme gemeldet wird, → die Kuh abgeht, → die Kuh kalbt.
VERKALBEN	Wenn die Trächtigkeit vor dem 210. Tag nach der Besamung/Bedeckung beendet wird, handelt es sich um eine Verkabung. Die laufende Laktation wird fortgesetzt. Ab dem 210. Trächtigkeitstag handelt es sich um eine Kalbung und damit um den Beginn einer neuen Laktation.
LAKTATIONSLEISTUNG	Die Laktationsleistung ist die erbrachte Leistung zwischen Laktationsbeginn und Laktationsende.
305-TAGE-LEISTUNG	Die 305-Tage-Leistung ist die Leistung vom Tag nach dem Kalben bis zum Ende des letzten Prüfzeitraumes dieser Laktation, mindestens von 250 Tagen, längstens bis zum 305. Laktationstag.
JAHRESLEISTUNG	Die Jahresleistung ist die erbrachte Leistung im Prüffjahr.
BESTANDSDURCH-SCHNITTSLEISTUNG	Die Bestandsdurchschnittsleistung wird berechnet, indem Milchmenge, Eiweißmenge und Fettmenge eines Bestandes durch die Summe der Futtertage dividiert und das Ergebnis mit 365 bzw. 366 multipliziert wird. Bei der Berechnung des mittleren Zellgehaltes der Herde werden die Werte der Einzelkühe mit der Tagesmilchmenge gewogen und arithmetisch gemittelt.
BESTANDSERSATZRATE	$\frac{(\text{Bestand am 1.10.} + \text{Anzahl Färsenkalbungen} + \text{Zukäufe} - \text{Bestand am 30.9.}) \times 100}{\text{Anzahl A+B-Kühe}}$
MERZUNGSRATE	$\frac{(\text{Abgänge mit Abgangsgrund}^{\text{1)}} \text{ im Kontrolljahr}) \times 100}{\text{Anzahl A+B-Kühe}}$ ¹⁾ ohne Abgangsgrund 1 (Verkauf zur Zucht)
REMONTIERUNGSRATE	$\frac{(\text{Färsenabkalbungen im Kontrolljahr}) \times 100}{\text{Anzahl A+B-Kühe}}$

GESAMTLEISTUNG	Die Gesamtleistung (Lebensleistung) ist die Summe aller Jahresleistungen, einschließlich der des laufenden Kontrolljahres. Sie wird vom Tag nach der ersten Kalbung bis zum letzten Prüfungsdatum, bei abgegangenen Kühen bis zum Abgangstag berechnet.
NUTZUNGSDAUER	Die Nutzungsdauer errechnet sich aus dem Zeitabstand zwischen dem Tag nach der ersten Kalbung und dem letzten Prüfdatum, bei abgegangenen Kühen bis zum Abgangstag. Zur Zucht verkaufte Tiere sind nicht einbezogen.
NONRETURN 90 (NR 90)	Prozentsatz der 90 Tage nach der ersten Besamung nicht wieder besamten Tiere.
BESAMUNGSINDEX (BI)	Anzahl Besamungen je Trächtigkeit.
RASTZEIT (RZ)	Tage zwischen Kalbung und erster Besamung.
ZWISCHENBESAMUNGSZEIT (ZBZ)	Durchschnittlicher Zeitabstand zwischen Folgebesamungen.

2. LANDESERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

TABELLE 1
JAHRESLEISTUNGEN DER A+B-KÜHE

Jahr	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	HB-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg
2002	122.094	7.760	4,16	323	3,41	265	104.924	7.867	4,14	326	3,41	268
2003	120.872	7.933	4,10	325	3,40	270	106.317	8.036	4,08	328	3,40	273
2004	118.365	7.972	4,15	331	3,41	272	104.922	8.064	4,14	334	3,41	275
2005	117.258	8.332	4,08	340	3,40	283	101.398	8.433	4,09	345	3,40	287
2006	113.888	8.512	4,06	346	3,38	288	98.343	8.610	4,07	350	3,38	291
2007	111.854	8.633	4,08	352	3,39	293	97.055	8.728	4,08	356	3,39	296
2008	114.315	8.646	4,07	352	3,38	292	98.819	8.759	4,06	356	3,38	296
2009	112.553	8.816	4,05	357	3,39	299	98.173	8.931	4,04	361	3,39	303
2010	109.196	8.964	4,03	361	3,38	303	95.920	9.080	4,02	365	3,38	307
2011	108.328	9.018	4,03	363	3,37	304	94.941	9.138	4,03	368	3,37	308
2012	108.089	9.180	4,00	367	3,39	311	94.176	9.302	3,99	371	3,39	315
2013	107.832	9.245	4,03	373	3,39	313	94.132	9.364	4,03	377	3,39	317
2014	109.455	9.367	3,99	374	3,39	318	94.970	9.514	3,99	380	3,39	323
2015	109.620	9.505	3,96	376	3,39	322	95.353	9.657	3,95	381	3,38	326
2016	105.917	9.685	4,02	389	3,43	332	92.603	9.822	4,01	394	3,42	336
2017	100.256	9.509	4,03	383	3,44	327	87.291	9.657	4,01	388	3,43	332
2018	99.536	9.747	3,94	384	3,41	332	86.249	9.898	3,93	389	3,40	337
+/- z.Vj.	-720	238	-0,09	1	-0,03	5	-1.042	241	-0,08	1	-0,03	5

TABELLE 2
305-TAGE-LAKTATIONSLEISTUNGEN

Jahr	1.Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	alle Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg
2002	37.791	7.209	4,05	292	3,38	244	98.888	7.817	4,11	321	3,38	264
2003	37.848	7.281	4,01	292	3,39	247	98.093	7.953	4,06	323	3,37	268
2004	37.300	7.479	3,97	297	3,37	252	96.304	8.091	4,04	327	3,36	272
2005	36.349	7.677	3,99	306	3,36	258	94.758	8.301	4,06	337	3,36	279
2006	35.441	7.856	3,95	310	3,37	265	91.470	8.586	3,99	343	3,35	288
2007	34.772	7.951	3,97	316	3,35	266	89.716	8.706	4,00	348	3,34	291
2008	36.372	7.905	4,00	316	3,36	266	91.845	8.715	4,02	350	3,35	292
2009	34.799	7.996	3,95	316	3,35	268	91.185	8.812	3,99	352	3,35	295
2010	33.177	8.126	3,93	319	3,35	272	89.084	8.938	3,97	355	3,35	299
2011	33.536	8.185	3,92	321	3,35	274	88.751	9.054	3,97	359	3,34	302
2012	33.661	8.188	3,91	320	3,36	275	88.942	9.079	3,95	359	3,35	304
2013	33.018	8.288	3,92	325	3,35	278	88.634	9.208	3,94	363	3,34	308
2014	33.164	8.309	3,94	327	3,37	280	90.067	9.265	3,96	367	3,36	311
2015	33.763	8.354	3,90	326	3,38	282	91.158	9.368	3,92	367	3,35	314
2016	31.275	8.520	3,92	334	3,39	289	88.360	9.582	3,92	376	3,37	323
2017	30.634	8.403	3,97	333	3,41	286	82.716	9.432	3,97	375	3,39	320
2018	30.225	8.488	3,93	334	3,40	289	82.858	9.574	3,92	375	3,39	324
+/- z.Vj.	-409	85	-0,04	1	-0,01	3	142	142	-0,05	0	0,00	4

TABELLE 3
JAHRESLEISTUNGEN DER A+B-KÜHE ALLER IN THÜRINGEN GEHALTENEN RASSEN

Rasse	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Holstein-Sbt	86.879,9	9.908	3,93	389	3,40	337	726
Holstein-Rbt	2.879,4	9.126	4,07	372	3,44	314	686
Jersey	8,2	6.500	5,69	370	3,88	252	622
Braunvieh	30,9	7.233	4,32	312	3,62	261	574
Angler	3,8	6.376	4,74	302	3,42	218	520
Rotvieh,a AZ	2,0	4.758	4,64	221	3,70	176	397
Rotbunt-DN	9,7	6.032	4,16	251	3,46	209	460
Dt.Sbt.NR	1,2	7.272	4,34	316	3,47	252	568
Fleckvieh	824,7	7.396	4,16	308	3,47	256	564
Sonstige Rassen	2.336,6	8.357	4,06	339	3,44	288	627
XFM	1.051,4	8.675	3,99	346	3,45	299	645
XMM	5.508,0	8.710	4,06	353	3,45	300	654
Thüringen	99.535,9	9.747	3,94	384	3,41	332	717

TABELLE 4
JAHRESLEISTUNGEN DER A+B-HERDBUCHKÜHE NACH RASSEN

Rasse	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Holstein-Sbt	82.753,5	9.945	3,93	390	3,40	338	729
Holstein-Rbt	2.703,0	9.183	4,07	374	3,44	316	690
Jersey	8,2	6.500	5,69	370	3,88	252	622
Braunvieh	27,6	7.219	4,30	311	3,60	260	571
Angler	2,3	4.838	4,65	225	3,43	166	391
Rotvieh,a AZ	2,0	4.758	4,64	221	3,70	176	397
Rotbunt-DN	8,4	6.330	4,19	266	3,47	220	485
Dt.Sbt.NR	1,0	8.027	4,21	338	3,48	279	617
Fleckvieh	735,2	7.509	4,15	312	3,46	260	572
Sonstige Rassen	6,4	3.425	3,95	135	3,21	110	245
XFM	1,0	10.637	3,60	383	3,20	340	723
XMM	0,6	14.011	3,75	525	3,27	458	984
Herdbuch	86.249	9.898	3,93	389	3,40	337	726

TABELLE 5
LAKTATIONSLEISTUNGEN DER HERDBUCHKÜHE NACH RASSEN

Rasse	1.Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	alle Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg
Holstein-Sbt	25.105	8.633	3,91	338	3,40	293	68.979	9.765	3,90	381	3,38	330
Holstein-Rbt	876	8.034	4,04	325	3,45	277	2.260	9.030	4,05	366	3,42	309
Jersey	7	5.051	5,38	272	3,81	193	7	6.499	5,61	364	3,86	251
Braunvieh	1	6.605	4,29	283	3,52	233	23	7.738	4,27	331	3,59	278
Angler	1	5.184	3,99	207	3,53	183	2	6.886	4,52	311	3,57	246
Rotvieh,a AZ	1	4.720	5,30	250	3,58	169	1	4.720	5,30	250	3,58	169
Rotbunt-DN	1	8.669	4,29	372	3,13	271	8	7.616	4,05	308	3,36	256
Dt.Sbt.NR	0						1	7.132	4,39	313	3,70	264
Fleckvieh	241	6.822	4,15	283	3,44	235	623	7.264	4,13	300	3,44	250
Sonstige Rassen	0						2	6.668	3,55	237	3,20	214
XFM	0						1	10.352	3,54	366	3,15	326
Herdbuch	26.234	8.595	3,92	337	3,40	292	71.907	9.719	3,90	379	3,38	324

TABELLE 6
JAHRESLEISTUNGEN DER GANZJÄHRIG GEPRÜFTEN BETRIEBE NACH BESTANDSGRÖSSEN

Bestandsgröße (Kühe)	Betriebe	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1-9,9	18	75,9	6.522	4,15	271	3,37	220	490
10-19,9	6	98,7	5.648	4,33	245	3,39	192	436
20-29,9	6	144,6	7.432	4,30	319	3,37	250	570
30-39,9	12	425,1	6.641	4,25	282	3,41	227	509
40-59,9	24	1.212,4	7.389	4,21	311	3,42	253	564
60-79,9	18	1.225,4	8.295	4,15	344	3,44	286	630
80-99,9	7	609,4	7.388	4,04	299	3,42	253	552
100-149,9	21	2.490,9	8.793	4,06	357	3,41	299	657
150-199,9	21	3.682,8	9.073	3,97	360	3,40	308	669
200-499,9	95	31.135,5	9.893	3,93	389	3,42	339	727
500-699,9	35	21.253,3	9.864	3,96	391	3,41	336	727
700-999,9	21	17.551,1	10.070	3,87	389	3,41	343	733
>1000	15	19.630,8	9.774	3,96	387	3,39	331	718
Gesamt	299	99.535,9	9.747	3,94	384	3,41	332	717

TABELLE 7
305-TAGE-LEISTUNGEN NACH LAKTATIONEN

Lakt.	% Lakt.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	% z. 1. Lakt.	ZKZ
1	36,5	8.488	3,93	334	3,40	289	622	-	-
2	27,8	10.072	3,89	391	3,40	343	734	118,0	400
3	17,5	10.412	3,91	407	3,37	351	758	121,8	405
4	10,1	10.378	3,93	408	3,35	348	755	121,3	408
5	4,7	10.197	3,96	404	3,34	341	745	119,7	410
6	2,1	9.751	3,97	387	3,33	325	712	114,5	410
7	0,8	9.646	3,98	384	3,33	321	705	113,2	417
8	0,3	8.964	4,06	364	3,35	300	664	106,7	405
9	0,1	8.605	4,03	346	3,31	285	631	101,4	419
10	0,0	8.603	3,97	341	3,33	286	627	100,8	406
11	0,0	7.539	4,13	312	3,29	248	559	89,9	417
12	0,0	8.753	4,15	364	3,24	284	648	104,0	469
Gesamt		9.574	3,92	375	3,39	324	699		404

TABELLE 8
VERTEILUNG NACH LAKTATIONSZAHL (BESTAND PER 30.09.2018)

Anzahl Lakt.	bis 1,0	> 1,0-2,0	> 2,0-3,0	> 3,0-4,0	> 4,0-5,0	> 5,0
% Kühe	35,7	27,4	18,2	10,1	5,1	3,8

ABBILDUNG 1
PROZENTUALE VERTEILUNG DER MLP-BETRIEBE NACH HERDENGROSSEN

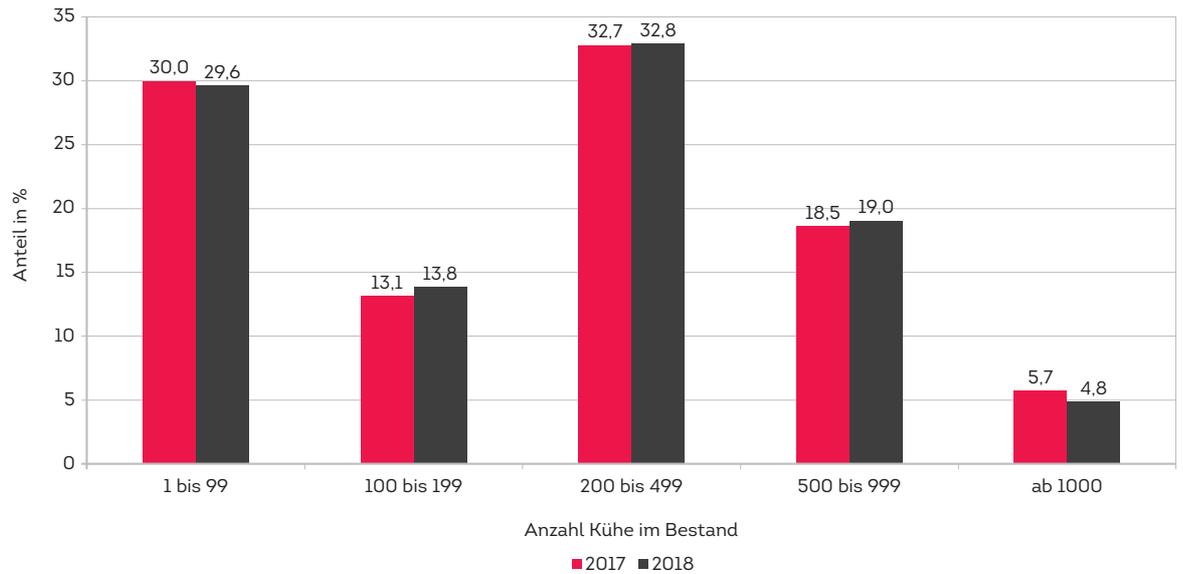
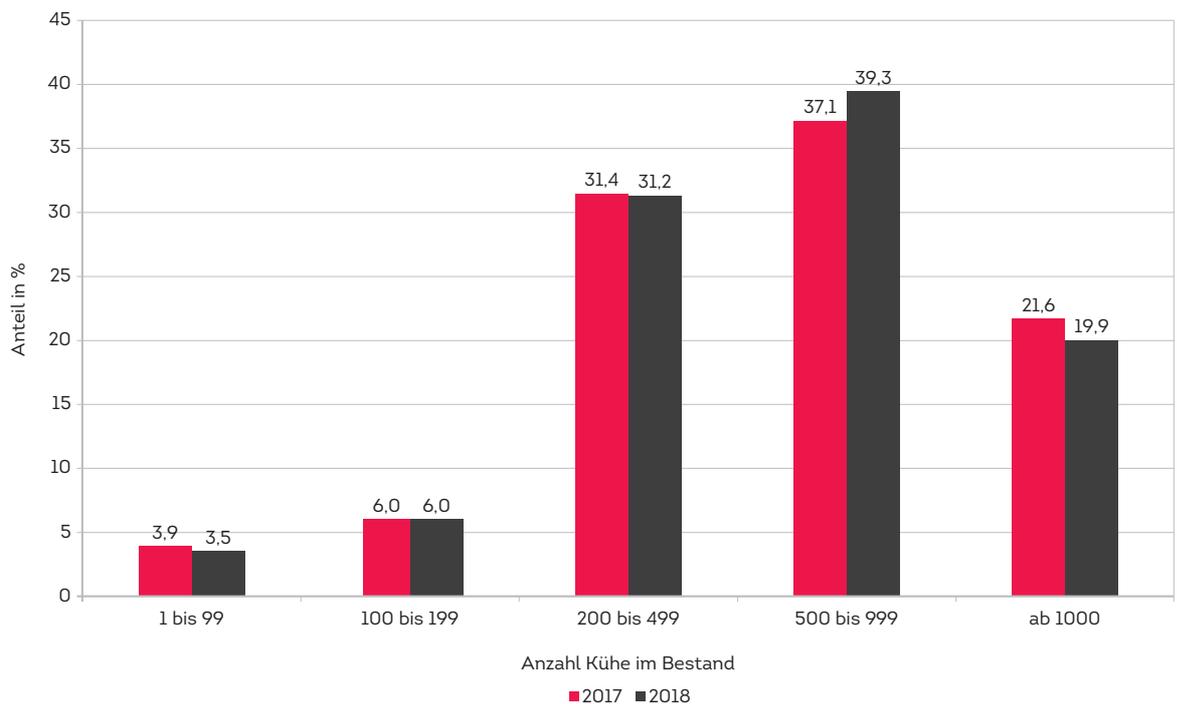
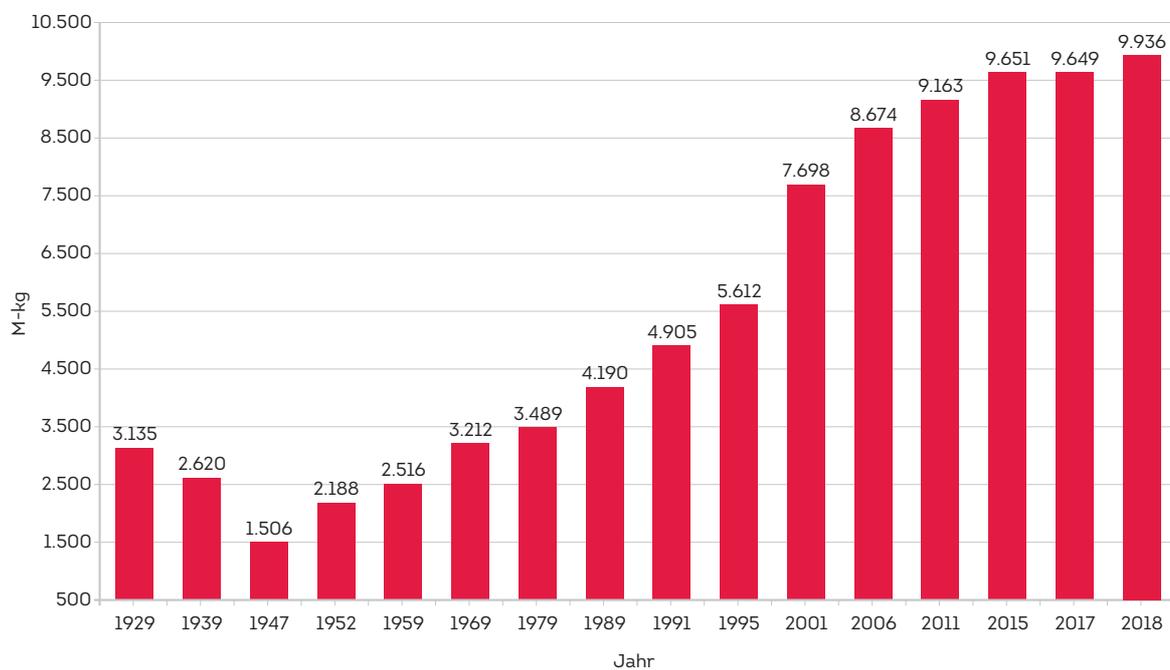


ABBILDUNG 2
PROZENTUALE VERTEILUNG DER MLP-KÜHE NACH HERDENGROSSEN



**ABBILDUNG 3
LEISTUNGSENTWICKLUNG GANZJÄHRIG GEPRÜFTER KÜHE (A-KÜHE) IN THÜRINGEN SEIT 1929**



**ABBILDUNG 4
MELKDURCHSCHNITT DER A+B-KÜHE**

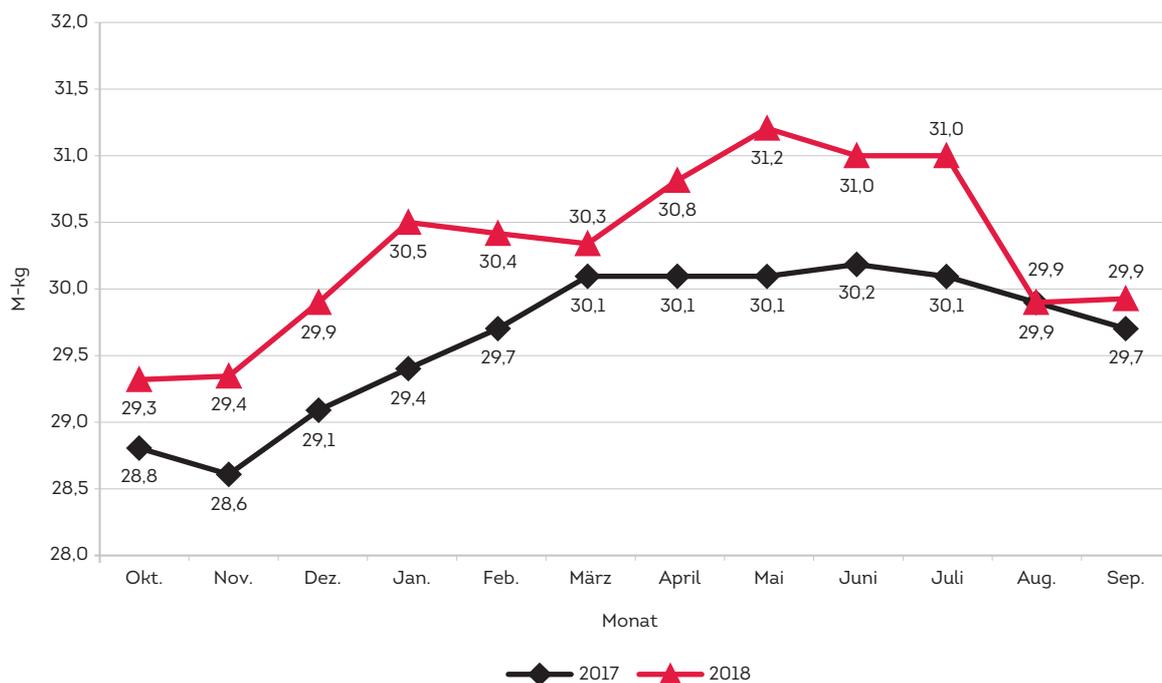


ABBILDUNG 5
ENTWICKLUNG DES FETTGEHALTES DER MLP-MILCHPROBEN (A+B-KÜHE)

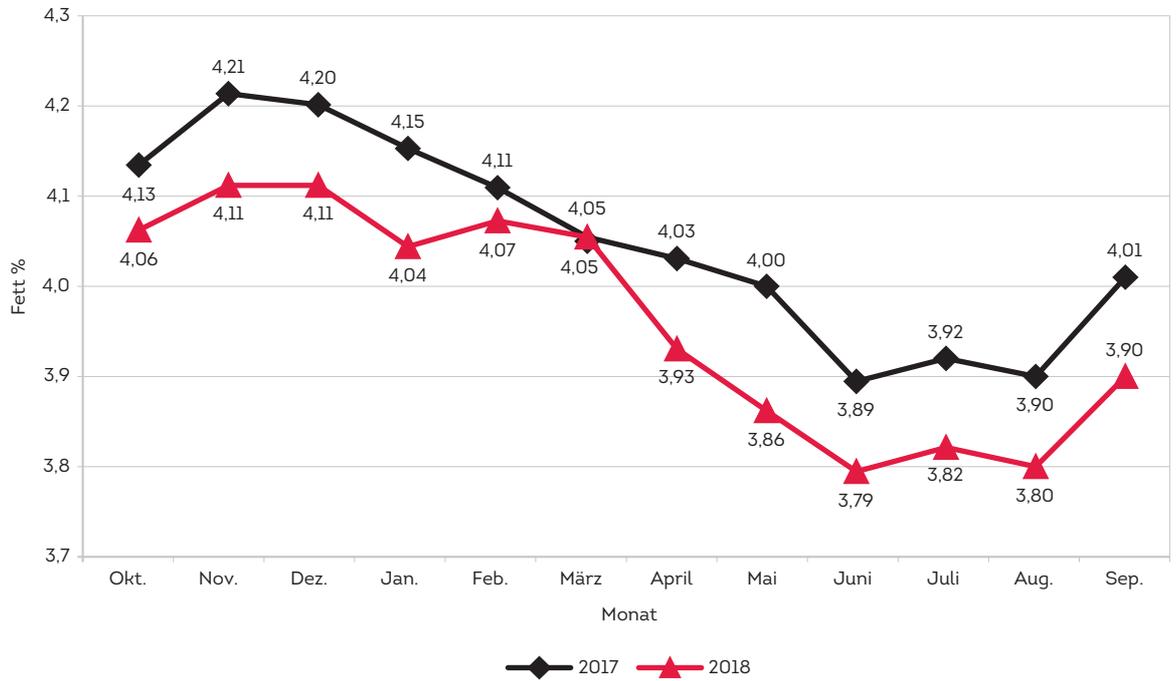
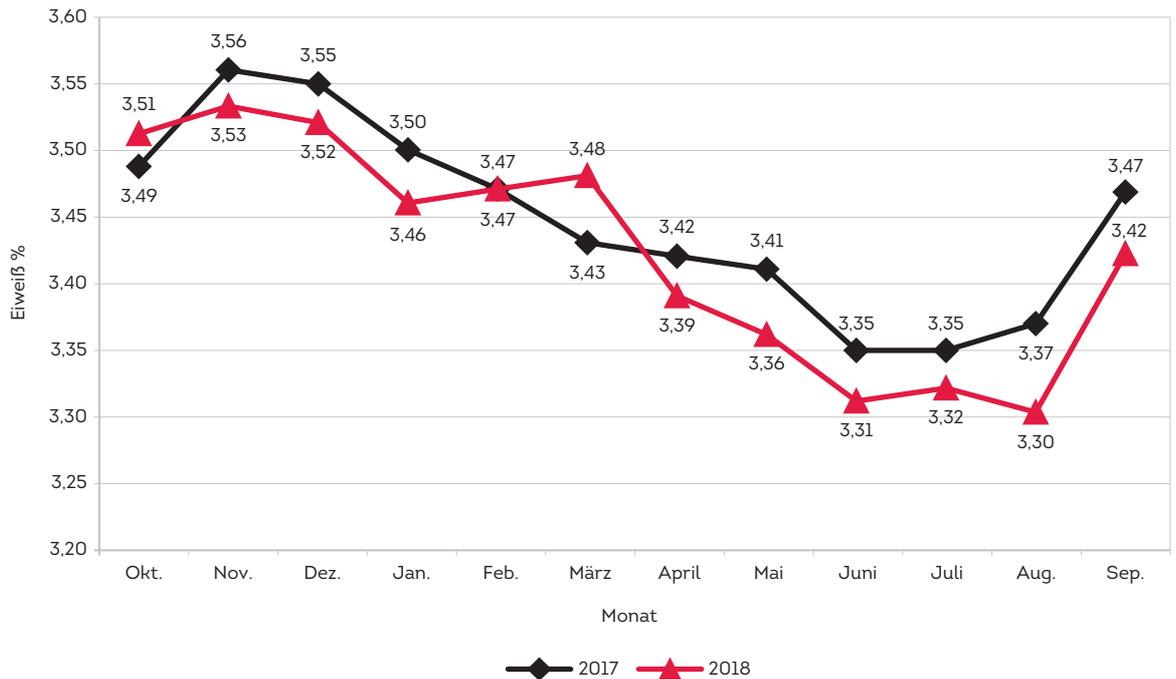


ABBILDUNG 6
ENTWICKLUNG DES EIWEISSGEHALTES DER MLP-MILCHPROBEN (A+B-KÜHE)



3. JAHRESLEISTUNGEN

TABELLE 9
JAHRESLEISTUNGEN DER A+B-KÜHE NACH KREISEN

Kreis	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
EF	662,8	9.745	3,85	375	3,36	327	702
G	217,1	10.223	3,86	395	3,31	338	733
WE	147,4	9.954	3,96	394	3,36	335	729
EA	1.242,1	8.813	3,96	349	3,36	296	645
EIC	6.062,2	9.529	3,96	378	3,46	330	707
NDH	2.990,0	9.973	4,11	410	3,44	343	753
WAK	7.865,3	9.495	4,01	381	3,42	324	705
UH	4.336,7	9.966	3,93	391	3,39	338	729
KYF	1.622,8	10.510	3,80	399	3,42	360	759
SM	6.818,0	9.163	3,93	360	3,44	315	676
GTH	3.392,5	10.270	3,80	390	3,30	339	729
SÖM	3.830,8	10.714	3,87	414	3,41	365	780
HBN	6.537,3	9.421	3,97	374	3,37	318	692
IK	3.196,6	10.222	3,91	400	3,46	353	753
AP	5.519,3	10.136	3,83	388	3,42	346	734
SON	2.575,3	8.693	4,00	348	3,44	299	647
SLF/RU	5.308,0	9.652	3,89	376	3,39	327	703
SHK	6.613,7	9.346	3,94	368	3,40	318	686
SOK	13.130,1	9.965	3,91	390	3,38	337	726
GRZ	11.508,0	9.790	4,01	392	3,45	337	730
ABG	5.270,0	9.977	4,01	400	3,40	339	739
BLK	52,2	7.617	4,28	326	3,46	263	589
V	623,1	9.601	4,20	403	3,58	344	747
Z	14,6	5.002	4,23	211	3,36	168	380
Gesamt	99.535,9	9.747	3,94	384	3,41	332	717

TABELLE 10
DIE BESTEN GANZJÄHRIG GEPRÜFTEN BETRIEBE NACH F+E-KG GEORDET

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	HB	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1.	Agromil Mockern GmbH	ABG	LTR	700,3	12.545	4,01	503	3,43	430	933
2.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	LTR	258,2	12.092	3,79	459	3,47	420	878
3.	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	LTR	865,0	11.645	4,03	470	3,39	395	865
4.	Agrargen. Gerstungen	WAK	LTR	365,1	11.515	4,01	461	3,45	397	858
5.	Landw. GmbH Körner	UH	LTR	609,7	12.083	3,79	458	3,30	399	858
6.	Agrargen. Diedorf	UH	LTR	184,9	12.005	3,71	446	3,38	406	852
7.	Güterverw. Rothenacker	SOK	LTR	1.012,9	12.207	3,68	450	3,28	400	850
8.	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN	LTR	573,2	12.232	3,85	470	3,10	379	849
9.	Agrarprod. Görsbach	NDH	LTR	313,2	12.028	3,73	448	3,32	399	848
10.	Agrargen. Rückersdorf	GRZ	LTR	394,4	10.965	4,13	453	3,56	391	843
11.	Agrarges. Griesheim mbH	IK	LTR	720,5	11.998	3,55	426	3,38	405	832
12.	Agrargen. Reichenhausen	SM	LTR	323,6	11.552	3,94	455	3,25	376	831
13.	Agrar GmbH Günterode	EIC	MAR	685,3	11.042	3,98	440	3,45	381	821
14.	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ	LTR	505,6	11.036	3,98	439	3,43	379	818
15.	Agrargen. Queienfeld	SM	LTR	390,2	11.074	3,96	438	3,41	378	817
16.	TLPVG GmbH Buttsteden	AP	LTR	404,9	11.370	3,79	431	3,38	384	815
17.	Gentsch Hof/Pöhla	ABG	LTR	101,1	11.031	3,95	436	3,38	373	808
18.	Agrargen. Westerengel	KYF	LTR	824,2	11.260	3,72	419	3,44	387	806
19.	Landw. AG Oettersdorf	SOK	LTR	1.122,9	11.110	3,88	432	3,37	374	806
20.	PAMIL Pahren	GRZ	LTR	201,5	11.079	3,85	426	3,42	379	805

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	HB	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
21.	Wipperdorfer Agrarges. mbH	NDH	LTR	658,4	10.598	4,25	450	3,32	351	801
22.	Frohndorfer Landmilch	SÖM	LTR	1.098,9	11.326	3,72	422	3,33	378	799
23.	Agrargen. Jückelberg	ABG	LTR	354,8	10.738	4,00	429	3,43	368	798
24.	LAPROMA Schloßvippach	SÖM	LTR	1.217,5	10.839	3,88	421	3,47	376	796
25.	Agrargen. Leubsdorf	SOK	LTR	391,6	10.865	3,84	418	3,46	375	793
26.	Agrargen. Bad Berka	AP	LTR	234,8	10.791	3,88	418	3,46	374	792
27.	Agrargen. Lengenfeld	UH	LTR	139,5	10.515	4,08	429	3,43	361	790
28.	Milchhof Gebesee GmbH	SÖM	LTR	651,0	10.515	4,13	434	3,38	355	790
29.	Landw. Zentr. Mechterstädt	GTH	LTR	274,0	11.114	3,74	415	3,35	373	788
30.	Nesselalmilch/Goldbach	GTH	MAR	791,3	11.619	3,60	418	3,18	369	787
31.	Pfeifer, H./Riechheim	IK	LTR	69,9	9.379	4,90	459	3,49	328	787
32.	Agrar GmbH Remda	SLF/RU	LTR	268,1	10.658	3,96	422	3,42	364	787
33.	Beyer, M./Pöppschen	ABG	LTR	2,0	11.782	3,56	419	3,12	368	787
34.	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ	LTR	913,0	10.452	4,03	421	3,48	364	785
35.	Agrargen. Korbußen	GRZ	LTR	232,6	10.305	4,19	432	3,42	352	784
36.	Agrargen. Kirchheilingen	UH	LTR	502,5	10.680	3,92	419	3,42	365	784
37.	Agrargen. Gerstenberg	ABG	LTR	297,9	10.863	3,84	417	3,36	365	782
38.	LW-Prod. GmbH Rappelsdorf	HBN	LTR	685,2	10.499	3,97	416	3,47	364	781
39.	Pahren Agrar GmbH	GRZ	LTR	549,0	10.611	3,88	412	3,46	367	778
40.	GbR Dienstedt	IK	LTR	729,1	10.032	4,15	416	3,60	361	778
41.	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH	LTR	114,6	10.878	3,80	413	3,33	362	776
42.	Agrarprod. Urbach	NDH	LTR	356,9	10.501	4,00	420	3,38	355	775
43.	Landgen. Oppurg	SOK	LTR	519,9	10.425	3,97	414	3,46	360	775
44.	Agrar GmbH Mockzig	ABG	LTR	425,1	10.423	3,99	415	3,43	358	773
45.	Agrargen. Königshofen	SHK	LTR	418,7	9.987	4,30	430	3,44	344	773
46.	Agrargen. Eckolstädt	AP	LTR	252,2	10.158	4,13	419	3,48	354	773
47.	Rhönland eG/Dermbach	WAK	LTR	1.551,9	10.354	4,06	421	3,37	349	770
48.	Agrargen. Bucha	SHK	LTR	693,0	10.649	3,78	402	3,45	367	770
49.	Agrar GmbH Oldisleben	KYF		324,1	10.619	3,84	408	3,40	361	769
50.	Landw. GmbH Auleben	NDH	LTR	381,1	9.293	4,60	427	3,67	342	769

TABELLE 11
DIE BESTEN HERDENDURCHSCHNITTSLEISTUNGEN IN DEN BESTANDSGRÖSSENKLASSEN
(DURCHSCHNITTSLEISTUNGEN DER A+B-KÜHE, GEORDNET NACH F+E-KG)

Gruppe	Besitzer	Kreis	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1-29,9	Beyer, M./Pöppschen	ABG	2,0	11.782	3,56	419	3,12	368	787
	Großmann, M./Ettischleben	IK	3,7	9.757	3,84	374	3,42	334	708
	Brodmann, T./Breitenworbis	EIC	9,1	9.241	4,04	373	3,35	309	683
	Krebs, W./Freienhagen	EIC	9,9	8.926	4,10	366	3,41	304	670
	Petzenberger, E./Unteralba	WAK	14,3	7.970	4,39	350	3,39	270	620
30-99,9	Pfeifer, H./Riechheim	IK	69,9	9.379	4,90	459	3,49	328	787
	Bähr, G./Blintendorf	SOK	47,5	9.695	4,40	426	3,49	338	764
	Flach, H./Büna	GRZ	39,5	10.401	3,89	405	3,45	359	763
	Hille, H./Berlingerode	EIC	85,9	10.126	3,72	377	3,29	333	710
	Kümpel, G./Haselbach	SM	52,3	8.981	4,36	392	3,44	309	701
100-199,9	Agrargen. Diedorf	UH	184,9	12.005	3,71	446	3,38	406	852
	Gentsch Hof/Pöhla	ABG	101,1	11.031	3,95	436	3,38	373	808
	Agrargen. Lengenfeld	UH	139,5	10.515	4,08	429	3,43	361	790
	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH	114,6	10.878	3,80	413	3,33	362	776
	Köber, St./Merkendorf	GRZ	123,5	10.303	3,95	407	3,48	359	765
200-499,9	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	258,2	12.092	3,79	459	3,47	420	878
	Agrargen. Gerstungen	WAK	365,1	11.515	4,01	461	3,45	397	858
	Agrarprod. Görsbach	NDH	313,2	12.028	3,73	448	3,32	399	848
	Agrargen. Rückersdorf	GRZ	394,4	10.965	4,13	453	3,56	391	843
	Agrargen. Reichenhausen	SM	323,6	11.552	3,94	455	3,25	376	831

Gruppe	Besitzer	Kreis	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
500–999,9	Agromil Mockern GmbH	ABG	700,3	12.545	4,01	503	3,43	430	933
	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	865,0	11.645	4,03	470	3,39	395	865
	Landw. GmbH Körner	UH	609,7	12.083	3,79	458	3,30	399	858
	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN	573,2	12.232	3,85	470	3,10	379	849
	Agrarges. Griesheim mbH	IK	720,5	11.998	3,55	426	3,38	405	832
1000 und mehr	Güterverw. Rothenacker	SOK	1.012,9	12.207	3,68	450	3,28	400	850
	Landw. AG Oettersdorf	SOK	1.122,9	11.110	3,88	432	3,37	374	806
	Frohdorfer Landmilch	SÖM	1.098,9	11.326	3,72	422	3,33	378	799
	LAPROMA Schloßvippach	SÖM	1.217,5	10.839	3,88	421	3,47	376	796
	Rhönland eG/Dermbach	WAK	1.551,9	10.354	4,06	421	3,37	349	770

TABELLE 12
DIE BESTEN GANZJÄHRIG GEPRÜFTEN KÜHE NACH F+E-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	Rasse	HB	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 029 48530	SBT	LTR	17.898	4,51	808	3,21	575	1.383	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
2.	DE 16 028 31847	SBT	LTR	17.506	4,17	730	3,72	652	1.382	Agromil Mockern GmbH	ABG
3.	DE 16 030 22354	SBT	LTR	19.723	3,73	736	3,24	640	1.376	Agromil Mockern GmbH	ABG
4.	DE 16 030 22091	SBT	LTR	17.594	4,14	728	3,54	623	1.351	Agromil Mockern GmbH	ABG
5.	DE 16 033 30352	SBT	LTR	16.506	4,57	755	3,54	584	1.339	Agrarprod. Görsbach	NDH
6.	DE 16 030 22093	SBT	LTR	17.257	4,36	753	3,38	583	1.336	Agromil Mockern GmbH	ABG
7.	DE 16 029 48751	SBT	LTR	17.831	3,98	710	3,48	621	1.331	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
8.	DE 16 030 22010	SBT	LTR	17.262	4,40	760	3,31	571	1.331	Agromil Mockern GmbH	ABG
9.	DE 16 033 55014	SBT	LTR	18.571	3,93	730	3,23	599	1.329	Agromil Mockern GmbH	ABG
10.	DE 16 028 14755	SBT	LTR	18.678	3,96	739	3,06	572	1.311	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
11.	DE 16 028 31963	SBT	LTR	17.338	4,06	704	3,45	598	1.302	Agromil Mockern GmbH	ABG
12.	DE 16 033 55216	SBT	LTR	16.557	4,30	712	3,53	585	1.297	Agromil Mockern GmbH	ABG
13.	DE 16 033 55009	SBT	LTR	18.039	3,86	697	3,28	591	1.288	Agromil Mockern GmbH	ABG
14.	DE 16 030 22418	SBT	LTR	17.613	4,10	723	3,21	565	1.288	Agromil Mockern GmbH	ABG
15.	DE 16 033 55107	SBT	LTR	16.848	4,24	714	3,41	574	1.288	Agromil Mockern GmbH	ABG
16.	DE 16 032 76024	SBT	LTR	18.155	3,87	703	3,19	580	1.283	Güterverw. Rothenacker	SOK
17.	DE 16 030 22341	SBT	LTR	17.868	3,95	706	3,22	575	1.281	Agromil Mockern GmbH	ABG
18.	DE 16 026 67500	SBT	LTR	17.154	4,19	719	3,25	558	1.277	Agrargen. Queienfeld	SM
19.	DE 16 034 00053	SBT	LTR	17.640	3,67	647	3,51	620	1.267	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
20.	DE 16 034 00035	SBT	LTR	15.743	4,34	683	3,71	584	1.267	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
21.	DE 16 030 22439	SBT	LTR	16.435	4,27	702	3,43	564	1.266	Agromil Mockern GmbH	ABG
22.	DE 16 030 01931	SBT	LTR	18.610	3,51	654	3,28	610	1.264	Landw. Unt. Neundorf	SOK
23.	DE 16 030 22138	SBT	LTR	15.825	4,37	692	3,60	570	1.262	Agromil Mockern GmbH	ABG
24.	DE 16 029 48264	SBT	LTR	16.317	4,32	705	3,41	556	1.261	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
25.	DE 16 031 37179	SBT	LTR	16.403	4,12	676	3,55	583	1.259	Milchhof Gebesee GmbH	SÖM
26.	DE 16 034 92128	SBT	LTR	16.269	4,28	696	3,45	562	1.258	Güterverw. Rothenacker	SOK
27.	DE 16 032 09859	SBT	LTR	15.097	4,82	728	3,50	529	1.257	Landw. GmbH Körner	UH
28.	DE 16 033 28006	SBT	LTR	15.145	4,46	676	3,82	579	1.255	Agrargen. Gerstungen	WAK
29.	DE 16 028 11324	SBT	LTR	16.965	3,99	677	3,40	576	1.253	Rhönland eG/Dermbach	WAK
30.	DE 16 030 22241	SBT	LTR	16.668	3,83	639	3,68	613	1.252	Agromil Mockern GmbH	ABG
31.	DE 16 033 08081	SBT	LTR	16.955	4,29	728	3,07	520	1.248	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
32.	DE 16 034 07214	SBT	LTR	15.253	4,58	699	3,59	547	1.246	Agrargen. Lengenfeld	UH
33.	DE 16 030 28602	SBT	LTR	18.092	3,81	689	3,07	556	1.245	Güterverw. Rothenacker	SOK
34.	DE 16 031 87378	SBT	LTR	18.873	3,31	625	3,27	618	1.243	Agrarges. Griesheim mbH	IK
35.	DE 16 030 52593	SBT	LTR	16.851	3,91	659	3,47	584	1.243	Agrarges. Griesheim mbH	IK
36.	DE 16 030 22064	SBT	LTR	16.324	4,21	688	3,40	555	1.243	Agromil Mockern GmbH	ABG
37.	DE 16 033 62366	SBT	LTR	16.583	3,87	642	3,61	599	1.241	Agrargen. Leubsdorf	SOK
38.	DE 16 033 62416	SBT	LTR	15.958	4,17	666	3,60	574	1.240	Agrargen. Leubsdorf	SOK
39.	DE 16 032 20466	SBT	LTR	16.767	4,01	673	3,38	566	1.239	Agrargen. Bad Berka	AP
40.	DE 16 031 88370	SBT	LTR	15.443	4,41	681	3,61	557	1.238	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	Rasse	HB	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
41.	DE 16 030 33396	XMM	LTR	17.735	3,47	615	3,51	622	1.237	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
42.	DE 16 028 31819	SBT	LTR	17.690	3,67	650	3,32	587	1.237	Agromil Mockern GmbH	ABG
43.	DE 16 031 35161	SBT	LTR	16.989	3,92	666	3,36	571	1.237	Landw. Zentr. Mechterstädt	GTH
44.	DE 16 033 54758	SBT	LTR	16.389	4,16	682	3,38	554	1.236	Landw. AG Oettersdorf	SOK
45.	DE 16 030 22377	SBT	LTR	16.203	4,54	735	3,09	501	1.236	Agromil Mockern GmbH	ABG
46.	DE 16 033 57003	SBT	LTR	19.154	3,26	625	3,18	610	1.235	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ
47.	DE 16 032 24228	SBT	LTR	20.187	3,13	632	2,98	602	1.234	Agrarprod. Görsbach	NDH
48.	DE 16 026 95316	SBT	LTR	16.423	4,16	684	3,34	549	1.233	Agromil Mockern GmbH	ABG
49.	DE 16 033 65656	SBT	LTR	15.152	4,75	720	3,39	513	1.233	Güterverw. Rothenacker	SOK
50.	DE 16 030 12756	SBT	LTR	16.890	3,84	649	3,45	583	1.232	Aschara/B.Langensalza	UH

4. LAKTATIONSLEISTUNGEN

TABELLE 13
LAKTATIONSLEISTUNGEN NACH KREISEN

Kreis	1. Laktation			2. Laktation			alle Laktationen		
	Anzahl	M-kg	F+E-kg	Anzahl	M-kg	F+E-kg	Anzahl	M-kg	F+E-kg
EF	247	9.142	653	278	10.433	738	525	9.826	698
G	54	7.779	557	129	10.866	783	183	9.955	717
WE	52	8.635	626	70	10.557	773	122	9.738	710
EA	423	7.748	564	622	9.060	658	1.045	8.529	620
EIC	1.828	8.245	609	3.116	9.931	731	4.944	9.308	686
NDH	824	8.547	639	1.688	10.008	751	2.512	9.529	714
WAK	2.233	8.217	606	4.313	9.836	723	6.546	9.284	683
UH	1.439	8.972	657	2.141	10.483	757	3.580	9.876	717
KYF	434	8.917	636	953	10.796	778	1.387	10.208	733
SM	2.197	7.975	590	3.511	9.624	700	5.708	8.989	658
GTH	848	8.983	632	1.892	10.943	776	2.740	10.337	731
SÖM	1.099	9.501	685	2.110	11.220	802	3.209	10.631	762
HBN	2.046	8.143	599	3.613	9.829	716	5.659	9.219	673
IK	1.077	9.054	662	1.512	10.779	786	2.589	10.062	734
AP	1.625	8.860	642	2.874	10.817	779	4.499	10.110	729
SON	653	7.664	573	1.543	9.327	687	2.196	8.832	653
SLF/RU	1.772	8.352	608	2.529	10.207	735	4.301	9.443	683
SHK	2.115	8.278	609	3.440	9.811	715	5.555	9.227	675
SOK	4.226	8.684	631	6.584	10.477	757	10.810	9.776	708
GRZ	3.263	8.448	629	6.373	10.163	749	9.636	9.582	709
ABG	1.570	8.458	626	2.962	10.385	766	4.532	9.718	717
Thüringen	30.225	8.488	622	52.633	10.197	743	82.858	9.574	699

TABELLE 14
BETRIEBE MIT DER HÖCHSTEN 1. LAKTATIONSLEISTUNG NACH F+E-KG GEORDET

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	HB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1.	Agrargen. Diedorf	UH	LTR	73	11.149	3,68	410	3,41	380	790
2.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	LTR	48	10.937	3,79	414	3,42	374	788
3.	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN	LTR	181	11.542	3,62	418	3,14	362	780
4.	Agrargen. Rückersdorf	GRZ	LTR	109	9.620	4,17	401	3,66	352	753
5.	Agromil Mockern GmbH	ABG	LTR	192	10.126	4,05	410	3,38	342	752
6.	TLPVG GmbH Buttstedt	AP	LTR	115	10.572	3,74	395	3,35	354	749
7.	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	LTR	287	10.054	4,02	404	3,39	341	745
8.	Agrargen. Reichenhausen	SM	LTR	124	10.071	3,97	400	3,31	334	734
9.	Landw. GmbH Körner	UH	LTR	178	10.229	3,83	392	3,31	339	731
10.	Frohndorfer Landmilch	SÖM	LTR	315	10.199	3,78	386	3,31	337	723
11.	LAPROMA Schloßvippach	SÖM	LTR	328	9.920	3,81	378	3,46	343	721
12.	Güterverw. Rothenacker	SOK	LTR	276	10.743	3,49	375	3,22	345	721
13.	Agrargen. Queienfeld	SM	LTR	155	9.750	3,98	388	3,39	330	719
14.	Landgen. Oppurg	SOK	LTR	134	9.826	3,81	375	3,48	342	717
15.	Agrarges. Griesheim mbH	IK	LTR	262	10.176	3,65	371	3,36	342	713
16.	Agrargen. Ballhausen	UH	LTR	163	9.650	4,02	388	3,35	324	711
17.	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ	LTR	263	9.583	3,95	379	3,46	332	711
18.	Gentsch Hof/Pöhla	ABG	LTR	41	9.370	4,11	385	3,42	321	706
19.	Nessetalmilch/Goldbach	GTH	MAR	210	10.464	3,60	376	3,14	329	705
20.	Agrar GmbH Remda	SLF/RU	LTR	92	9.502	3,98	378	3,42	325	703
21.	Agrargen. Leubsdorf	SOK	LTR	103	9.687	3,86	374	3,37	326	700
22.	Agrargen. Gerstungen	WAK	LTR	113	9.454	4,00	378	3,39	320	699
23.	Landw. AG Oettersdorf	SOK	LTR	341	9.667	3,85	373	3,37	325	698
24.	Agrargen. Rannstedt	AP	LTR	107	9.573	3,80	364	3,42	327	691
25.	Agrargen. Kirchheilingen	UH	LTR	148	9.226	4,02	370	3,43	317	687
26.	Agrar GmbH Günterode	EIC	MAR	170	9.178	4,00	367	3,48	319	686
27.	Agrarges. Nahwinden mbH	IK	LTR	122	9.218	3,96	365	3,48	321	686
28.	Landgut Hünstein/Nohra	NDH	LTR	60	9.477	3,85	365	3,36	318	683
29.	Schumann/Kuhnert Schömb.	GRZ	LTR	24	9.093	4,07	370	3,43	312	682
30.	PAMIL Pahren	GRZ	LTR	49	9.802	3,62	355	3,32	325	681
31.	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ	LTR	147	9.301	3,91	364	3,40	317	680
32.	Agrarprod. Laskau/Knau	SOK	LTR	78	9.355	3,97	371	3,30	309	680
33.	Agrargen. Martinroda	IK		179	9.465	3,80	360	3,36	318	678
34.	Agrofarm Knau	SOK	LTR	166	9.173	3,92	360	3,42	314	674
35.	Agrar-GmbH Oldisleben	KYF		99	9.419	3,87	364	3,29	310	674
36.	Agrar eG Weisbach	SOK	LTR	78	9.075	4,05	367	3,38	306	674
37.	Agrargen. Königshofen	SHK	LTR	114	8.744	4,24	371	3,46	302	673
38.	Agrargen. Martinroda/Vacha	WAK	LTR	81	9.030	4,03	364	3,42	309	672
39.	Agrarprod. Görsbach	NDH	LTR	72	9.432	3,76	355	3,37	317	672
40.	Landw. Zentr. Mechterstädt	GTH	LTR	77	9.636	3,66	353	3,30	318	670
41.	Agrargen. Teichel e.G.	SLF/RU	LTR	152	9.839	3,51	345	3,30	325	670
42.	Ackermann GbR Solsdorf	SLF/RU	LTR	35	8.655	4,29	371	3,44	298	669
43.	Uni-Agrar Mittelhausen	EF	LTR	236	9.378	3,83	359	3,29	308	668
44.	Wipperdorfer Agrarges. mbH	NDH	LTR	245	8.954	4,14	371	3,32	297	668
45.	Agrargen. Lengelfeld	UH	LTR	73	9.012	3,90	352	3,48	314	665
46.	Agrar e.G. Altengönna	SHK	LTR	246	8.489	4,33	368	3,49	296	664
47.	LU Wirsching, N./Rieth	HBN	LTR	73	9.480	3,70	351	3,29	312	662
48.	Agrarprod. Urbach	NDH	LTR	93	8.892	4,06	361	3,37	300	661
49.	Agrargen. Seebach	UH	LTR	327	8.948	3,94	353	3,43	307	660
50.	Landw. Unt. Neundorf	SOK	LTR	138	9.139	3,76	344	3,45	316	660

TABELLE 15
BETRIEBE MIT DEN HÖCHSTEN LAKTATIONSLEISTUNGEN (ALLE LAKTATIONEN)
NACH F+E-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	HB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1.	Agromil Mockern GmbH	ABG	LTR	621	11.862	4,09	485	3,40	404	889
2.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	LTR	213	12.272	3,71	456	3,40	417	873
3.	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN	LTR	476	12.392	3,73	462	3,10	384	847
4.	Agrarprod. Görsbach	NDH	LTR	263	11.794	3,75	442	3,32	391	833
5.	Landw. GmbH Körner	UH	LTR	523	11.729	3,80	445	3,29	385	831
6.	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ	LTR	687	11.017	4,09	451	3,39	374	825
7.	Agrargen. Rückersdorf	GRZ	LTR	326	10.695	4,13	441	3,57	382	823
8.	TLPVG GmbH Buttstedt	AP	LTR	311	11.729	3,70	434	3,29	386	820
9.	Güterverw. Rothenacker	SOK	LTR	823	11.942	3,62	432	3,22	384	817
10.	Agrargen. Diedorf	UH	LTR	145	11.610	3,66	425	3,37	391	816
11.	Agrargen. Gerstungen	WAK	LTR	342	10.935	4,00	437	3,39	371	808
12.	PAMIL Pahren	GRZ	LTR	171	11.172	3,77	421	3,37	377	798
13.	Agrarges. Griesheim mbH	IK	LTR	613	11.356	3,65	414	3,37	383	797
14.	Agrargen. Reichenhausen	SM	LTR	278	11.042	3,98	439	3,24	358	797
15.	Landw. AG Oettersdorf	SOK	LTR	916	10.994	3,88	427	3,33	366	793
16.	Frohndorfer Landmilch	SÖM	LTR	917	11.396	3,65	415	3,30	377	792
17.	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ	LTR	737	10.588	4,01	425	3,46	366	791
18.	Nessetalmilch/Golzbach	GTH	MAR	640	11.681	3,64	425	3,13	365	790
19.	LAPROMA Schloßvippach	SÖM	LTR	983	10.967	3,78	414	3,42	375	789
20.	Gerbothe-Wiesner GbR	NDH	LTR	85	11.170	3,72	416	3,30	369	785
21.	Schumann/Kuhnert Schömb.	GRZ	LTR	133	10.464	4,06	425	3,43	359	784
22.	Agrar GmbH Günterode	EIC	MAR	559	10.489	3,99	419	3,45	362	781
23.	Landgen. Oppurg	SOK	LTR	437	10.821	3,78	409	3,43	371	780
24.	Agrargen. Jückelberg	ABG	LTR	315	10.604	3,95	419	3,40	361	780
25.	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ	LTR	453	10.689	3,87	414	3,37	361	775
26.	Agrargen. Queienfeld	SM	LTR	352	10.577	3,94	417	3,38	358	774
27.	Beyer, M./Pöppschen	ABG	LTR	1	12.321	3,22	397	3,05	376	773
28.	Gentsch Hof/Pöhla	ABG	LTR	82	10.448	3,99	416	3,39	354	771
29.	Agrargen. Rannstedt	AP	LTR	335	10.707	3,75	401	3,40	364	766
30.	Agrargen. Westerengel	KYF	LTR	717	10.700	3,73	399	3,42	366	765
31.	Agrargen. Leubsdorf	SOK	LTR	316	10.435	3,93	410	3,40	354	764
32.	Milchhof Gebesee GmbH	SÖM	LTR	553	10.289	4,05	417	3,37	347	764
33.	Landw. Zentr. Mechterstädt	GTH	LTR	251	11.046	3,62	400	3,30	364	764
34.	Agrar GmbH Remda	SLF/RU	LTR	241	10.347	3,94	408	3,42	354	762
35.	Agrarprod. Beulwitz	SLF/RU	LTR	204	10.514	3,91	411	3,34	351	762
36.	LW-Prod. GmbH Rappelsdorf	HBN	LTR	591	10.253	3,97	407	3,46	355	762
37.	Agrargen. Bad Berka	AP	LTR	203	10.358	3,85	399	3,47	359	758
38.	Agrar eG Weisbach	SOK	LTR	220	10.256	4,01	411	3,38	346	758
39.	Agrargen. Königshofen	SHK	LTR	357	9.717	4,36	424	3,43	333	757
40.	Erzeugergen. Neumark	AP	LTR	1.372	10.119	3,95	400	3,51	355	755
41.	Pahren Agrar GmbH	GRZ	LTR	468	10.412	3,82	398	3,41	355	753
42.	Agrargen. Kirchheilingen	UH	LTR	445	10.264	3,90	401	3,43	352	752
43.	Agrargen. Ballhausen	UH	LTR	441	10.182	4,02	409	3,35	341	750
44.	Agrargen. Eckolstädt	AP	LTR	200	9.980	4,08	408	3,41	341	748
45.	Erz.gen. Dittrichsh.	SLF/RU	LTR	134	10.982	3,48	382	3,33	366	748
46.	Pfeifer, H./Riechheim	IK	LTR	59	8.941	4,88	436	3,47	310	746
47.	Agrar GmbH Oldisleben	KYF		280	10.232	3,91	400	3,36	344	743
48.	Ackermann GbR Solsdorf	SLF/RU	LTR	76	9.807	4,12	404	3,42	335	739
49.	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK	LTR	304	10.450	3,67	383	3,40	356	739
50.	Landw. Unt. Neundorf	SOK	LTR	295	10.164	3,83	389	3,43	349	738

TABELLE 16
KÜHE DER RASSE SCHWARZBUNT MIT DER HÖCHSTEN 1. LAKTATIONSLEISTUNG
NACH F+E-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB Vater	EKA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 035 06104	LTR Mergim	30	14.405	3,73	537	3,39	488	1.025	Agrargen. Diedorf	UH
2.	DE 16 033 55497	LTR Balisto	23	13.484	3,86	520	3,64	491	1.011	Agromil Mockern GmbH	ABG
3.	DE 16 034 78208	LTR Borussia	27	12.059	4,70	567	3,60	434	1.001	Rhönland eG/Dermbach	WAK
4.	DE 16 033 55427	LTR Nirvana	24	12.494	4,41	551	3,58	447	998	Agromil Mockern GmbH	ABG
5.	DE 16 033 08348	LTR Wild Beast	27	15.807	3,18	503	3,11	492	995	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
6.	DE 16 033 55445	LTR Balisto	24	12.389	4,35	539	3,67	455	994	Agromil Mockern GmbH	ABG
7.	DE 16 033 08431	LTR Commander	25	13.736	4,08	561	3,15	432	993	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
8.	DE 16 035 45303	LTR Pelegrino	24	12.973	4,15	538	3,51	455	993	LAPROMA Schloßvippach	SÖM
9.	DE 16 033 58886	LTR Benjamin	30	12.313	4,70	579	3,32	409	988	Agrargen. Catharinau	SLF/RU
10.	DE 16 034 82113	LTR Benjamin	30	13.477	3,98	537	3,32	447	984	Agrargen Teichel e.G.	SLF/RU
11.	DE 16 034 05577	LTR Boogie	34	13.058	4,07	532	3,44	449	981	Milchhof Gebesee GmbH	SÖM
12.	DE 16 035 44064	LTR Defender	24	12.377	4,42	547	3,45	427	974	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
13.	DE 16 033 81128	LTR Torben	27	12.086	4,47	540	3,53	427	967	Agrargen. Reichenhausen	SM
14.	DE 16 033 08424	LTR Wild Beast	29	13.674	3,92	536	3,14	429	965	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
15.	DE 16 035 44015	LTR Blue Bay	31	13.998	3,75	525	3,14	439	964	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
16.	DE 16 035 44073	LTR Sudan	24	12.131	4,41	535	3,54	429	964	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
17.	DE 16 033 08234	LTR Overbay	31	12.022	4,63	557	3,38	406	963	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
18.	DE 16 035 06150	LTR Picanto	27	11.563	4,55	526	3,78	437	963	Agrargen. Diedorf	UH
19.	DE 16 035 30694	LTR Shanty	25	12.633	4,05	512	3,55	448	960	Landgen. Oppurg	SOK
20.	DE 16 033 55394	LTR AltaRoble	26	11.539	4,72	545	3,60	415	960	Agromil Mockern GmbH	ABG
21.	DE 16 033 34387	LTR Mendez	26	13.500	3,76	508	3,33	450	958	Agrargen. Diedorf	UH
22.	DE 16 033 34385	LTR Babylon	27	12.914	3,86	498	3,56	460	958	Agrargen. Diedorf	UH
23.	DE 16 035 36594	LTR Borussia	31	13.470	3,76	506	3,35	451	957	Agrargen. Ballhausen	UH
24.	DE 16 033 08168	LTR Mascalese	29	12.842	4,06	522	3,38	434	956	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
25.	DE 16 033 81166	LTR Big Drum	27	13.813	3,71	513	3,20	442	955	Agrargen. Reichenhausen	SM
26.	DE 16 032 44712	LTR Benjamin	30	11.250	4,76	536	3,69	415	951	Agrargen. Queienfeld	SM
27.	DE 16 033 08217	LTR Kahuna	28	14.408	3,64	525	2,94	424	949	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
28.	DE 16 033 81165	LTR Lacoste	26	13.568	3,89	528	3,10	421	949	Agrargen. Reichenhausen	SM
29.	DE 16 033 81241	LTR Torben	26	12.672	4,19	531	3,29	417	948	Agrargen. Reichenhausen	SM
30.	DE 16 033 78850	LTR Ironman	33	12.966	4,00	518	3,31	429	947	Frohndorfer Landmilch	SÖM
31.	DE 16 034 98740	LTR Roumo	24	12.206	4,17	509	3,59	438	947	Landw. GmbH Körner	UH
32.	DE 16 033 08311	LTR Deman	30	12.860	4,03	518	3,33	428	946	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
33.	DE 16 034 98741	LTR Roumo	24	12.100	4,40	532	3,42	414	946	Landw. GmbH Körner	UH
34.	DE 16 035 45452	LTR Maximo	24	13.064	3,82	499	3,41	446	945	LAPROMA Schloßvippach	SÖM
35.	DE 16 035 44213	LTR Sudan	25	12.654	3,93	497	3,52	446	943	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
36.	DE 16 035 36515	LTR Frosko	26	13.359	3,99	533	3,04	406	939	Agrargen. Ballhausen	UH
37.	DE 16 033 81169	LTR Laptop PP	27	12.915	4,00	516	3,28	423	939	Agrargen. Reichenhausen	SM
38.	DE 16 033 08360	LTR Lexington	29	13.386	3,86	517	3,15	421	938	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
39.	DE 16 033 08447	LTR Loren	25	12.969	4,02	522	3,19	414	936	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
40.	DE 16 035 29310	LTR Lexington	25	12.677	3,97	503	3,42	433	936	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
41.	DE 16 034 98712	LTR Babylon	28	12.671	4,08	517	3,31	419	936	Landw. GmbH Körner	UH
42.	DE 16 033 55349	LTR -	25	11.530	4,55	525	3,56	410	935	Agromil Mockern GmbH	ABG
43.	DE 16 033 34370	LTR Roumo	29	10.871	4,76	517	3,83	416	933	Agrargen. Diedorf	UH
44.	DE 16 035 06109	LTR Sesterz	25	13.911	3,44	478	3,26	454	932	Agrargen. Diedorf	UH
45.	DE 16 035 44158	LTR Roumo	26	12.550	3,83	481	3,59	451	932	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ
46.	DE 16 035 82969	MAR Atwood	29	13.789	3,65	503	3,10	427	930	Nessetalmilch/Goldbach	GTH
47.	DE 16 036 17558	LTR Fever	30	13.869	3,53	490	3,16	438	928	Güterverw. Rothenacker	SOK
48.	DE 16 034 92196	LTR Mascalese	27	14.903	3,15	469	3,07	457	926	Güterverw. Rothenacker	SOK
49.	DE 16 033 08316	LTR Mardi Gras	27	13.974	3,64	509	2,98	417	926	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
50.	DE 16 033 57394	LTR Shanty	34	12.731	4,01	510	3,27	416	926	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ

TABELLE 17
**KÜHE DER RASSE ROTBUNT MIT DER HÖCHSTEN 1. LAKTATIONSLEISTUNG
 NACH F+E-KG GEORDNET**

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB Vater	EKA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 034 84550	LTR Kairo	24	10.685	4,70	502	3,56	380	882	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK
2.	DE 16 033 78934	LTR Falster	29	13.001	3,37	438	3,20	416	854	Frohdorfer Landmilch	SÖM
3.	DE 16 035 29277	LTR Avenger	25	11.752	3,98	468	3,22	379	847	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
4.	DE 16 034 81426	LTR La Crosse	26	11.715	3,80	445	3,40	398	843	Landw. AG Oettersdorf	SOK
5.	DE 16 034 98927	LTR Camion	26	10.242	4,64	475	3,59	368	843	Landw. GmbH Körner	UH
6.	DE 16 033 94626	LTR Rematch P	31	10.004	4,67	467	3,73	373	840	Agrargen. Rückersdorf	GRZ
7.	DE 16 035 29283	LTR Avenger	24	11.108	4,24	471	3,29	366	837	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
8.	DE 16 034 81718	LTR Camion	29	10.233	4,65	476	3,52	360	836	Landw. AG Oettersdorf	SOK
9.	DE 16 033 57466	LTR Laptop PP	29	10.122	4,52	458	3,72	377	835	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ
10.	DE 16 033 57151	LTR Falster	32	11.140	3,90	435	3,56	397	832	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ

TABELLE 18
**KÜHE DER RASSE FLECKVIEH MIT DER HÖCHSTEN 1. LAKTATIONSLEISTUNG
 NACH F+E-KG GEORDNET**

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB Vater	EKA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 036 69517	LTR Manton	25	12.344	3,26	402	3,12	385	787	ERVEMA Wöhlisdorf/Auma	GRZ
2.	DE 08 157 99223	LTR -	42	11.641	3,25	378	3,25	378	756	ERVEMA Wöhlisdorf/Auma	GRZ
3.	DE 16 034 21304	LTR Romario	24	10.142	3,77	382	3,37	342	724	ERVEMA Wöhlisdorf/Auma	GRZ
4.	DE 16 034 21323	LTR Waldbrand	25	9.446	4,25	401	3,40	321	722	ERVEMA Wöhlisdorf/Auma	GRZ
5.	DE 16 032 89272	LTR Goya	37	10.057	3,82	384	3,35	337	721	Loskorn, M./Ketten	WAK
6.	DE 16 034 21377	LTR Romario	25	9.866	3,64	359	3,45	340	699	ERVEMA Wöhlisdorf/Auma	GRZ
7.	DE 16 035 06862	LTR Waldbrand	23	9.263	3,88	359	3,43	318	677	ERVEMA Wöhlisdorf/Auma	GRZ
8.	DE 09 494 06602	LTR -	39	9.611	3,63	349	3,40	327	676	Agrar GmbH Dillstädt	SM
9.	DE 16 034 21458	LTR Mangope	24	9.268	3,72	345	3,50	324	669	ERVEMA Wöhlisdorf/Auma	GRZ
10.	DE 16 034 53665	LTR Manton	26	9.086	3,91	355	3,39	308	663	Agrargen. Schalkau	SON

TABELLE 19
**KÜHE DER RASSE SCHWARZBUNT MIT DER HÖCHSTEN LAKTATIONSLEISTUNG
 NACH F+E-KG GEORDNET**

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB Vater	LA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 030 22010	LTR Manifold	4	17.287	4,44	767	3,29	569	1.336	Agromil Mockern GmbH	ABG
2.	DE 16 030 98868	LTR Anglo	3	15.648	5,03	787	3,43	537	1.324	Agrargen. Reichenhausen	SM
3.	DE 16 030 22354	LTR Borsati	3	18.406	3,73	687	3,23	594	1.281	Agromil Mockern GmbH	ABG
4.	DE 16 030 22091	LTR Manifold	4	16.582	4,14	687	3,52	583	1.270	Agromil Mockern GmbH	ABG
5.	DE 16 029 48530	LTR Gandolf	4	16.583	4,48	743	3,15	523	1.266	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
6.	DE 16 030 22480	LTR Skycrest	2	14.835	4,78	709	3,64	540	1.249	Agromil Mockern GmbH	ABG
7.	DE 16 026 95316	LTR Bobas	5	15.903	4,50	716	3,34	531	1.247	Agromil Mockern GmbH	ABG
8.	DE 16 030 22120	LTR Wizzard	4	13.675	5,70	780	3,40	465	1.245	Agromil Mockern GmbH	ABG
9.	DE 16 028 31847	LTR Canvas	5	15.551	4,26	663	3,69	574	1.237	Agromil Mockern GmbH	ABG
10.	DE 16 033 55107	LTR Embassy	2	16.214	4,21	683	3,39	550	1.233	Agromil Mockern GmbH	ABG
11.	DE 16 029 60084	LTR Lauthority	4	16.800	4,03	677	3,30	554	1.231	Agrarprod. Görsbach	NDH
12.	DE 16 030 22341	LTR Borsati	3	17.103	3,93	673	3,22	551	1.224	Agromil Mockern GmbH	ABG
13.	DE 16 030 22006	LTR Mascol ET	4	15.327	4,51	691	3,46	530	1.221	Agromil Mockern GmbH	ABG
14.	DE 16 033 55009	LTR Skycrest	3	17.204	3,83	659	3,26	561	1.220	Agromil Mockern GmbH	ABG
15.	DE 16 030 22286	LTR Emtoro	3	16.306	3,89	635	3,59	585	1.220	Agromil Mockern GmbH	ABG
16.	DE 16 028 31838	LTR Malpas	4	15.867	4,45	706	3,22	511	1.217	Agromil Mockern GmbH	ABG
17.	DE 16 032 26352	LTR Surinam	3	17.633	3,80	670	3,10	546	1.216	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
18.	DE 16 030 79520	LTR Manifold	4	16.165	4,13	667	3,38	546	1.213	Agromil Mockern GmbH	ABG
19.	DE 16 029 48845	LTR End-Story	3	15.863	4,27	677	3,38	536	1.213	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
20.	DE 16 027 33908	LTR Van Gogh	4	17.392	4,14	720	2,82	491	1.211	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB Vater	LA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
21.	DE 16 032 76024	LTR Gibor	3	17.255	3,84	662	3,18	548	1.210	Güterverw. Rothenacker	SOK
22.	DE 16 028 31745	LTR Stylist	4	13.718	4,90	672	3,91	537	1.209	Agromil Mockern GmbH	ABG
23.	DE 16 029 01135	LTR Burnello	4	16.514	3,83	633	3,45	570	1.203	Landgen. Oppurg	SOK
24.	DE 16 029 48264	LTR AltaIota	5	15.376	4,42	680	3,36	516	1.196	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
25.	DE 16 028 31850	LTR Malpas	5	13.837	5,14	711	3,51	485	1.196	Agromil Mockern GmbH	ABG
26.	DE 16 030 22055	LTR Jukebox	4	16.222	3,97	644	3,37	547	1.191	Agromil Mockern GmbH	ABG
27.	DE 16 033 30352	LTR Goldday	3	14.766	4,56	674	3,50	517	1.191	Agrarprod. Görsbach	NDH
28.	DE 06 660 48847	LTR Legend	4	14.038	4,84	680	3,64	511	1.191	Agromil Mockern GmbH	ABG
29.	DE 16 032 00520	LTR Stol Joc	3	16.603	3,88	644	3,28	544	1.188	Güterverw. Rothenacker	SOK
30.	DE 16 030 22093	LTR Manifold	4	15.282	4,43	677	3,34	511	1.188	Agromil Mockern GmbH	ABG
31.	DE 16 028 31835	LTR Canvas	5	15.494	4,32	669	3,32	515	1.184	Agromil Mockern GmbH	ABG
32.	DE 16 032 21810	LTR Boucane	3	17.094	3,88	664	3,03	518	1.182	Agromil Mockern GmbH	ABG
33.	DE 16 026 67500	LTR Lonar	5	15.842	4,22	669	3,21	509	1.178	Agrargen. Queiefeld	SM
34.	DE 16 028 14926	LTR Wyman	2	14.639	4,75	696	3,27	479	1.175	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN
35.	DE 16 033 20427	LTR Stylist	2	14.129	4,69	663	3,62	512	1.175	Landgen. Oppurg	SOK
36.	DE 16 028 31731	LTR Stylist	4	18.093	3,31	599	3,18	575	1.174	Agromil Mockern GmbH	ABG
37.	DE 16 030 22351	LTR Networth	2	16.091	4,02	647	3,26	525	1.172	Agromil Mockern GmbH	ABG
38.	DE 16 032 09859	LTR Frosko	3	14.544	4,68	681	3,36	489	1.170	Landw. GmbH Körner	UH
39.	DE 16 030 22026	LTR Mascol ET	4	15.018	4,17	627	3,61	542	1.169	Agromil Mockern GmbH	ABG
40.	DE 16 030 22202	LTR Wizzard	3	14.406	4,73	682	3,38	487	1.169	Agromil Mockern GmbH	ABG
41.	DE 16 031 65517	LTR Detroit	3	15.749	4,08	643	3,33	525	1.168	Agrarprod. Görsbach	NDH
42.	DE 16 029 58105	LTR Manager ET	4	14.276	4,84	691	3,32	474	1.165	Agrargen. Bremen	WAK
43.	DE 16 030 74138	LTR Placido	3	15.809	4,06	642	3,28	519	1.161	Landw. GmbH Körner	UH
44.	DE 16 033 73285	LTR Snowflake	2	16.452	3,68	605	3,37	555	1.160	TLPVG GmbH Buttstedt	AP
45.	DE 16 034 11676	LTR Smurf	2	19.233	3,06	588	2,96	570	1.158	Agrarprod. Görsbach	NDH
46.	DE 16 030 31008	LTR AltaEsquir	4	13.541	5,01	679	3,54	479	1.158	Agrargen. Königshofen	SHK
47.	DE 16 030 28602	LTR Toystory	4	16.838	3,81	642	3,06	515	1.157	Güterverw. Rothenacker	SOK
48.	DE 16 030 22197	LTR Gibor	3	14.139	4,55	643	3,64	514	1.157	Agromil Mockern GmbH	ABG
49.	DE 16 029 48751	LTR Ironman	4	15.314	4,07	623	3,48	533	1.156	Agrargen. Niederpöllnitz	GRZ
50.	DE 16 030 22114	LTR Guarini	4	13.773	4,68	645	3,70	510	1.155	Agromil Mockern GmbH	ABG

TABELLE 20
KÜHE DER RASSE ROTBUNT MIT DER HÖCHSTEN LAKTATIONSLEISTUNG
NACH F+E-KG GEORDET

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB Vater	LA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 031 60011	LTR Lasse P	4	14.140	4,29	607	3,64	514	1.121	Agrarbetr. Schönbrunn	SOK
2.	DE 16 028 05828	LTR Kanzler	4	11.654	5,96	694	3,61	421	1.115	Pfeifer, H./Riechheim	IK
3.	DE 16 031 34371	LTR Stabulo	3	13.400	4,43	593	3,57	478	1.071	TLPVG GmbH Buttstedt	AP
4.	DE 16 032 61017	LTR Falster	3	13.493	4,45	601	3,44	464	1.065	Milchhof Gebesee GmbH	SÖM
5.	DE 16 030 01897	LTR Pandora	3	12.793	4,83	618	3,46	442	1.060	Landw. Unt. Neundorf	SOK
6.	DE 16 033 01286	LTR La Crosse	3	15.404	3,73	575	3,10	477	1.052	Agrarprod. Urbach	NDH
7.	DE 16 033 04555	LTR Tocar	2	11.762	5,06	595	3,88	456	1.051	Agrargen. Niederorschel	EIC
8.	DE 16 028 22841	LTR Kairo	4	12.861	4,56	587	3,60	463	1.050	Agrargen. Bucha	SHK
9.	DE 16 034 05548	LTR Camion	2	13.228	4,48	593	3,38	447	1.040	Milchhof Gebesee GmbH	SÖM
10.	DE 16 030 78385	LTR Falster	3	12.316	4,71	580	3,64	448	1.028	Agrargen. Bucha	SHK
11.	DE 16 032 76081	LTR Lovely Man	2	17.585	2,59	456	3,22	567	1.023	Güterverw. Rothenacker	SOK
12.	DE 16 034 41567	LTR Canvas	2	13.815	4,02	556	3,36	464	1.020	Güterverw. Rothenacker	SOK
13.	DE 16 034 11626	LTR Kanu P	2	17.409	2,87	499	2,99	520	1.019	Agrarprod. Görsbach	NDH
14.	DE 16 033 20401	LTR Greco RF	2	13.082	4,34	568	3,44	450	1.018	Landgen. Oppurg	SOK
15.	DE 16 027 44945	LTR Ruacana	4	13.488	4,20	566	3,34	451	1.017	Bäuerl. AG Rauschwitz	SHK
16.	DE 16 033 69396	LTR Lacoste	2	13.507	4,07	550	3,45	466	1.016	Landw. GmbH Körner	UH
17.	DE 16 029 72420	LTR Tabio	3	12.714	4,31	548	3,68	468	1.016	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ
18.	DE 16 026 99860	LTR Can Be	2	14.763	3,71	547	3,16	466	1.013	Agrargen. Rannstedt	AP
19.	DE 16 034 11620	LTR Aikman	2	15.358	3,46	531	3,11	478	1.009	Agrarprod. Görsbach	NDH
20.	DE 16 032 00618	LTR Malvoy	3	14.743	3,75	553	3,09	456	1.009	Güterverw. Rothenacker	SOK

TABELLE 21
**KÜHE DER RASSE FLECKVIEH MIT DER HÖCHSTEN LAKTATIONSLEISTUNG
 NACH F+E-KG GEORDNET**

lfd. Nr.	Ohr-Nr.	HB Vater	LA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb	Kreis
1.	DE 16 031 17951	LTR Wille	3	12.434	3,99	496	3,34	415	911	Lätzer, R./Auma	GRZ
2.	DE 16 034 21215	LTR Manton	2	11.749	4,17	490	3,34	392	882	ERVEMA Wöhlsdorf/Auma	GRZ
3.	DE 16 029 37545	LTR Rebell	3	12.929	3,50	453	3,29	426	879	Lätzer, R./Auma	GRZ
4.	DE 16 030 38663	-	3	10.336	4,71	487	3,67	379	866	AG Helmershausen	SM
5.	DE 16 031 94551	LTR Zauber	4	11.251	4,11	462	3,45	388	850	ERVEMA Wöhlsdorf/Auma	GRZ
6.	DE 16 031 94593	LTR Romario	3	10.991	4,19	460	3,55	390	850	ERVEMA Wöhlsdorf/Auma	GRZ
7.	DE 16 026 57156	LTR Romtell	5	10.448	4,54	474	3,46	361	835	Loskorn, M./Ketten	WAK
8.	DE 09 437 69495	LTR Import	5	11.840	3,78	448	3,24	384	832	agrar GmbH Mönchenholz.	AP
9.	DE 16 028 83291	LTR Milano	4	11.100	3,98	442	3,51	390	832	Loskorn, M./Ketten	WAK
10.	DE 16 025 22981	LTR Huprand	5	10.984	4,13	454	3,36	369	823	Loskorn, M./Ketten	WAK
11.	DE 16 032 89258	LTR Serano	2	10.465	4,23	443	3,63	380	823	Loskorn, M./Ketten	WAK
12.	DE 16 029 54249	LTR Donisl	3	10.641	4,18	445	3,42	364	809	Loskorn, M./Ketten	WAK
13.	DE 05 369 48112	LTR Narr	5	10.162	4,34	441	3,59	365	806	Agrargenoss. Rosa	SM
14.	DE 16 029 37566	LTR Diadora	4	10.106	4,47	452	3,49	353	805	Lätzer, R./Auma	GRZ
15.	DE 16 029 97957	LTR Indurein	4	11.587	3,61	418	3,31	384	802	Agrargen. Schöps	SHK
16.	DE 16 031 94764	LTR Weburg	3	10.911	3,90	425	3,44	375	800	ERVEMA Wöhlsdorf/Auma	GRZ
17.	DE 16 031 17220	LTR Weburg	3	9.635	4,36	420	3,86	372	792	Agrargen. Schalkau	SON
18.	DE 16 031 17999	LTR Mertin	2	9.392	4,88	458	3,52	331	789	Lätzer, R./Auma	GRZ
19.	DE 16 036 69517	LTR Manton	1	12.344	3,26	402	3,12	385	787	ERVEMA Wöhlsdorf/Auma	GRZ
20.	DE 16 031 57288	Vidal	2	10.530	4,18	440	3,22	339	779	Weigelt, R./Tanna	SOK

5. LEBENSLEISTUNGEN

TABELLE 22
**KÜHE DER RASSE SCHWARZBUNT MIT DER HÖCHSTEN LEBENSLEISTUNG
 NACH MILCH-KG GEORDNET**

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	Ohr-Nr.	Vater	HB	Nr. Kalb.	M-kg	F+E-kg
1.	Agrargen. Westerengel	KYF	DE 16 019 71664	Ticket	LTR	9	153.846	9.862
2.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 020 34151	Kirby NL	LTR	8	153.051	10.128
3.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 017 74741	Mtoto	LTR	12	152.234	11.037
4.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	DE 16 019 00341	Gibor	LTR	11	150.547	9.585
5.	Landw. AG Oettersdorf	SOK	DE 16 017 12881	Ramos	LTR	10	150.427	10.419
6.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 023 08256	Ramos	LTR	7	137.136	9.858
7.	TLPVG GmbH Buttstedt	AP	DE 16 016 72024	Juror	LTR	12	136.566	9.244
8.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	DE 16 019 00332	Gibor	LTR	11	136.533	9.557
9.	Landw. AG Oettersdorf	SOK	DE 16 015 63843	Ramos	LTR	11	135.323	9.931
10.	GbR Dienstedt	IK	DE 16 020 45597	Win 395	LTR	8	133.460	9.467
11.	LEVER AG Heiligenstadt	EIC	DE 16 014 78141	Lake	LTR	11	131.011	8.818
12.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 020 31091	Ramos	LTR	10	130.171	8.537
13.	Agrar eG Weisbach	SOK	DE 16 020 84343	Liam	LTR	9	128.714	9.024
14.	Agrargen. Langenwetzendorf	GRZ	DE 16 015 66078	Tom	LTR	12	126.846	9.387
15.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 023 08267	Mascol ET	LTR	9	126.590	8.694
16.	Agromil Mockern GmbH	ABG	DE 16 023 56939	Amador	LTR	8	126.355	8.277
17.	Agrarprod. Ludwigshof	SOK	DE 16 022 58058	Rudolph	LTR	9	126.354	8.187

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	Ohr-Nr.	Vater	HB	Nr. Kalb.	M-kg	F+E-kg
18.	Landw. GmbH Auleben	NDH	DE 16 018 03527	Slogan	LTR	12	126.238	9.292
19.	Landw. Zentr. Mechterstädt	GTH	DE 16 019 29945	-	LTR	10	125.609	9.126
20.	Agrargen. Rüdersdorf	GRZ	DE 16 017 14251	Ello	LTR	10	125.450	8.360
21.	Agrargen. Kirchheilingen	UH	DE 16 021 65397	Gibor	LTR	10	125.005	8.626
22.	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ	DE 16 018 89439	Laudan	LTR	6	124.902	8.708
23.	Landw. AG Oettersdorf	SOK	DE 16 020 23714	Laudan	LTR	10	124.409	8.237
24.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	DE 16 022 22728	Novize	LTR	9	123.949	9.455
25.	Agrarprod.GmbH,Neusitz	SLF/RU	DE 16 019 64335	Minister	LTR	10	123.572	7.701
26.	Erz.gen. Dittrichshütte	SLF/RU	DE 16 019 58323	Gibor	LTR	11	123.009	8.827
27.	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN	DE 16 020 67626	Manager ET	LTR	10	122.880	8.264
28.	Milchhof Gebesee GmbH	SÖM	DE 16 023 11815	Amedo ET	LTR	9	121.510	8.461
29.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 022 38644	Damion	LTR	9	120.508	8.118
30.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 022 46681	Rivaner	LTR	9	120.382	8.006
31.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 022 46791	Mascol ET	LTR	7	120.176	8.963
32.	Frohndorfer Landmilch	SÖM	DE 16 022 65536	Minister	LTR	9	120.027	8.150
33.	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ	DE 16 020 74181	Manager ET	LTR	10	119.653	9.322
34.	Landw. GmbH Körner	UH	DE 16 021 80207	Chapman	LTR	7	118.936	7.878
35.	Agrargen. Bremen	WAK	DE 16 017 37106	Jade	LTR	8	118.791	8.525
36.	Agrargen. Köckritz	GRZ	DE 16 017 19151	Mtoto	LTR	11	118.487	8.716
37.	agrar GmbH Mönchenholz.	AP	DE 16 021 01102	Stormy	LTR	8	118.372	7.644
38.	Agrofarm Knau	SOK	DE 16 021 29386	Ramos	LTR	9	118.009	8.474
39.	Landgen. Oppurg	SOK	DE 16 019 54068	Madino	LTR	10	117.999	9.633
40.	Agrargen. Großruderstedt	SÖM	DE 16 019 13834	Gifhorn	LTR	9	117.992	7.389
41.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 024 66981	Spirte	LTR	7	117.835	7.042
42.	MVA Schwabhausen	GTH	DE 16 019 72813	Nevada 2	LTR	9	117.716	8.013
43.	TLPVG GmbH Buttstedt	AP	DE 16 024 67790	Blue	LTR	6	117.649	6.261
44.	Zuchtzentrum Gleichamberg	HBN	DE 16 024 03736	Ecco	LTR	8	117.331	7.844
45.	Rinderhof Kauern GmbH	GRZ	DE 16 019 00303	Gibor	LTR	10	116.976	8.877
46.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 023 54735	Memo	LTR	7	116.976	7.667
47.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 022 05843	Manager ET	LTR	7	115.856	8.838
48.	LW-Prod. GmbH Rappelsdorf	HBN	DE 16 024 22092	Mascol ET	LTR	8	115.819	7.919
49.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 020 31138	Luktor ET	LTR	9	115.762	8.041
50.	Agrarprod. Görsbach	NDH	DE 16 023 93567	Ramos	LTR	8	115.706	7.236

TABELLE 23
KÜHE DER RASSE ROTBUNT MIT DER HÖCHSTEN LEBENSLEISTUNG
NACH MILCH-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	Ohr-Nr.	Vater	HB	Nr. Kalb.	M-kg	F+E-kg
1.	AU Schlöben Wöllmisse	SHK	DE 16 024 25043	Malcan	LTR	8	96.794	5.934
2.	Agrargen. Bucha	SHK	DE 16 020 20270	Ludox	LTR	9	95.253	7.229
3.	Agrargen. Reinstädt	SHK	DE 16 018 99129	Laurel	LTR	11	94.060	7.600
4.	Agrarprod. Rottdorf	AP	DE 16 023 02479	Lichtblick	LTR	9	89.787	5.920
5.	Landw. AG Oettersdorf	SOK	DE 16 024 92270	Dominator	LTR	7	88.622	6.261
6.	Agrar GmbH Bienstädt	GTH	DE 16 025 62621	Starfire	LTR	7	88.351	6.530
7.	AGRAR e.G. Münchenbernsd.	GRZ	DE 16 022 97297	Fabian	LTR	6	87.801	6.295
8.	Agrarges. Schwarza	SM	DE 16 019 27610	Faber	LTR	10	87.376	6.760
9.	Agrar GmbH Bienstädt	GTH	DE 16 023 14917	Colombo2	LTR	9	86.758	6.716
10.	Güterverw. Rothenacker	SOK	DE 16 024 89085	Classic PS	LTR	7	86.117	6.796

TABELLE 24
KÜHE DER RASSE FLECKVIEH MIT DER HÖCHSTEN LEBENSLEISTUNG
NACH MILCH-KG GEORDNET

lfd. Nr.	Betrieb	Kreis	Ohr-Nr.	Vater	HB	Nr. Kalb.	M-kg	F+E-kg
1.	Dänner, K./Kaltennordheim	WAK	DE 16 016 70142	Poldi	LTR	12	110.172	7.900
2.	Löffler,T./Letzendorf	GRZ	DE 16 019 70451	Eilig	LTR	10	78.204	6.026
3.	Loskorn, M./Ketten	WAK	DE 16 023 25481	Robbi	LTR	9	77.774	5.755
4.	Dänner, K./Kaltennordheim	WAK	DE 16 021 20589	Bospor	LTR	10	76.828	6.256
5.	Agrargen. Schalkau	SON	DE 16 022 55310	Weinold	LTR	9	74.802	5.932
6.	Loskorn, M./Ketten	WAK	DE 16 020 04991	Roman	LTR	8	74.746	5.153
7.	Gut Sambach/Mühlhausen	UH	DE 09 388 74427	-		11	71.875	5.242
8.	Gempe, H./Mellingen	AP	DE 16 020 53938	Weinold	LTR	9	71.684	5.170
9.	Löffler,T./Letzendorf	GRZ	DE 16 023 61032	Ignaz	LTR	7	70.255	5.178
10.	Lätzer, R./Auma	GRZ	DE 16 023 55231	Weinold	LTR	9	69.146	5.072

TABELLE 25
BETRIEBE MIT DER HÖCHSTEN LEBENSEFFEKTIVITÄT (M-KG/LEBENSTAG)
IM LEBENDEN BESTAND

lfd. Nr.	Betrieb	A+B-Kühe	M-kg/Leb.tag	Gesamtleistung M-kg	Nutzungsdauer	
					Mon.	Lakt.
1.	Rinderhof Kauern GmbH	248	19,8	37.415	36,9	2,9
2.	Agrarprod. Görsbach	304	19,5	36.229	36,0	2,8
3.	Blöthner,H./Linda	1	18,9	47.372	57,5	4,7
4.	Agromil Mockern GmbH	698	18,4	30.033	29,3	2,4
5.	Gerbothe-Wiesner GbR	116	18,4	35.776	38,9	3,0
6.	Güterverw. Rothenacker	976	17,0	26.121	25,5	2,1
7.	Zuchtzentrum Gleichamberg	561	16,9	25.280	23,2	1,9
8.	Flach, H./Büna	38	16,9	32.471	37,2	2,9
9.	Landw. Zentr. Mechterstädt	275	16,6	26.125	27,2	2,2
10.	Agrargen. Westerengel	801	16,5	27.586	29,8	2,4
11.	Schumann/Kuhnert Schömb.	151	16,3	29.670	34,0	2,7
12.	Frohndorfer Landmilch	1.087	16,3	25.429	26,2	2,1
13.	LAPROMA Schloßvippach	1.200	16,2	26.920	28,8	2,2
14.	Agrargen. Köckritz	354	16,2	26.923	29,8	2,3
15.	Landgen. Oppurg	524	16,2	26.518	28,8	2,2
16.	Agrar GmbH Oldisleben	325	16,1	26.334	28,7	2,3
17.	Beyer, M./Pöppschen	2	15,9	26.030	27,7	2,2
18.	Landw. GmbH Körner	618	15,9	22.887	22,9	1,9
19.	Agrargen. Gerstenberg	293	15,8	26.530	29,9	2,5
20.	TLPVG GmbH Buttstedt	418	15,8	25.125	25,0	1,9

6. JAHRESABSCHLUSS MLP NACH KREISEN UND BETRIEBEN

TABELLE 26
JAHRESABSCHLUSS NACH KREISEN UND BETRIEBEN

EF (KREISFREIE STADT ERFURT)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Birnbaum, B./Schmira	50,0	3.321	4,92	163	3,39	113	276
Uni-Agrar Mittelhausen	612,8	10.270	3,82	392	3,35	344	737

G (KREISFREIE STADT GERA)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
LA-PRO-HA Cretzschwitz	217,1	10.223	3,86	395	3,31	338	733

WE (KREISFREIE STADT WEIMAR)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Landgut Weimar/Holzdorf	147,4	9.954	3,96	394	3,36	335	729

EA (KREISFREIE STADT EISENACH)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Großenlupnitz eG	539,8	8.557	4,10	351	3,30	283	634
Wartburgblick-agrar GmbH	169,6	8.210	3,90	320	3,41	280	600
LU GmbH Mihla	532,7	9.266	3,84	356	3,39	314	670

EIC (LANDKREIS EICHSFELD)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Kullmann, T./Breitenholz	63,2	8.400	4,18	351	3,53	296	647
Schafberg GbR/Tastungen	124,4	7.330	4,36	320	3,50	256	576
Gotthardt, G./Westhausen	18,1	4.680	4,33	202	3,48	163	365
Brodmann, T./Breitenworbis	9,1	9.241	4,04	373	3,35	309	683
Krebs, H./Freienhagen	6,4	5.974	4,51	270	3,57	213	483
Schneider, F.+S./Steinbach	190,7	7.182	4,28	307	3,40	244	552
Weber GbR Steinbach	151,0	8.607	4,11	354	3,37	290	644
Hille, H./Berlingerode	85,9	10.126	3,72	377	3,29	333	710
Krebs, W./Freienhagen	9,9	8.926	4,10	366	3,41	304	670
Gut Steinheuterode	1.528,0	9.324	3,90	364	3,46	323	687
Agrar GmbH Günterode	685,3	11.042	3,98	440	3,45	381	821
AGROMA Kalteneber	192,0	9.116	4,76	434	3,38	308	742
LEVER AG Heiligenstadt	374,2	9.972	3,82	381	3,51	350	731
Agrarges. Westhausen mbH	278,2	10.071	3,89	391	3,54	357	748
Agrarprod. Breitenworbis	700,9	10.590	3,66	387	3,39	359	746
GmbH Rinderproduktion Deuna	352,5	9.657	4,03	389	3,45	333	722
Agrargen. Niederorschel	472,7	9.781	3,97	388	3,50	342	730
Agrargen. Bischofferode	591,9	8.492	4,16	353	3,52	299	652

NDH (LANDKREIS NORDHAUSEN)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrarprod. Urbach	356,9	10.501	4,00	420	3,38	355	775
Markus GbR Obersachsw.	92,1	7.659	4,21	323	3,51	269	592
Landgut Hünstein/Nohra	158,2	10.446	3,86	403	3,37	352	755
Landw. GmbH Auleben	381,1	9.293	4,60	427	3,67	342	769
Agrarprod. Görsbach	313,2	12.028	3,73	448	3,32	399	848

Gerbothe-Wiesner GbR	114,6	10.878	3,80	413	3,33	362	776
Liebig, K.+K.U./Ilfeld	2,6	4.096	3,99	163	3,25	133	296
APEX Schiedungen	678,2	8.638	4,15	358	3,56	307	666
Wipperdorfer-Agrarges. mbH	658,4	10.598	4,25	450	3,32	351	801

WAK (WARTBURGKREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Martinroda/Vacha	245,2	9.072	3,96	359	3,50	317	676
Dänner, K./Kaltennordheim	61,1	8.071	3,72	300	3,37	272	572
Brähler, H./Apfelbach	57,6	8.383	4,20	352	3,46	290	642
Berk, W./Klings	113,9	8.290	3,85	319	3,41	282	601
Peter, J./Diedorf	69,0	7.406	4,16	308	3,52	261	568
Kümpel, R./Kaltenlengsf.	49,6	6.222	4,06	253	3,33	207	460
Kirchner GbR Kaltenlengsf.	118,2	7.307	4,09	299	3,11	227	526
Petzenberger, E./Unteralba	14,3	7.970	4,39	350	3,39	270	620
Walther, W./Urnshausen	55,7	7.846	4,11	323	3,59	282	605
Simon, N./Unteralba	30,9	7.373	4,45	328	3,47	256	584
Mötzung, Th./Mieswarz	60,8	7.934	3,98	316	3,39	269	585
Diel, T./Borbels	39,7	8.714	3,96	345	3,19	278	623
Kürschner, L./Möhra	3,0	6.612	3,93	260	3,24	214	474
Agrarhof Schuchert	39,6	6.566	4,31	283	3,52	231	514
Loskorn, M./Ketten	37,5	8.083	4,37	353	3,74	302	655
Agrargen. Dankmarshausen	530,5	9.271	3,95	366	3,40	315	681
Agrargen. Gerstungen	365,1	11.515	4,01	461	3,45	397	858
Agrargen. "Hörsetal" eG	647,1	10.575	3,66	388	3,36	356	743
Agrargen. Moorgrund eG	501,1	9.381	3,87	363	3,38	317	680
Agrargen. Barchfeld	532,3	9.645	4,12	397	3,41	329	726
Rhönland eG/Dermbach	1.551,9	10.354	4,06	421	3,37	349	770
Agrargen. Tiefenort	203,2	9.092	3,85	350	3,47	315	666
Agrargen. Bremen	1.661,2	9.152	4,18	383	3,44	315	698
Gensler GbR Motzlar	128,3	9.531	3,84	366	3,34	318	684
Wartburgland Agrargen. Marksuhl	405,5	9.978	3,98	397	3,58	358	755

UH (UNSTRUT-HAINICH-KREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Landw.ges. mbH Aschara	995,9	9.549	3,88	371	3,38	323	694
Agrargen. Ballhausen	605,2	10.035	4,03	405	3,40	342	746
Gut Sambach/Mühlhausen	167,4	4.265	4,15	177	3,30	141	318
Agrargen. Diedorf	184,9	12.005	3,71	446	3,38	406	852
Agrargen. Seebach	936,1	9.284	4,05	376	3,45	320	696
Agrargen. Lengenfeld	139,5	10.515	4,08	429	3,43	361	790
Landw. GmbH Körner	609,7	12.083	3,79	458	3,30	399	858
Agrargen. Lengefeld/Anrode	195,3	9.275	3,79	351	3,42	318	669
Agrargen. Kirchheilingen	502,5	10.680	3,92	419	3,42	365	784

KYF (KYFFHÄUSERKREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrar GmbH Oldisleben	324,1	10.619	3,84	408	3,40	361	769
Agrargen. Westerengel	824,2	11.260	3,72	419	3,44	387	806
Agrarb. GmbH Großbrüchter	339,8	10.078	3,80	383	3,39	342	725

SM (LANDKREIS SCHMALKALDEN-MEININGEN)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Heltershausen	395,0	9.792	4,14	406	3,48	340	746
LWB Franke Schafhausen	53,2	7.734	3,90	302	3,31	256	558
Linß, B./Springstille	30,1	5.494	4,23	232	3,25	179	411
Kümpel, G./Haselbach	52,3	8.981	4,36	392	3,44	309	701

Weyh, H./Fambach	8,8	6.512	4,28	279	3,43	223	502
Erb, T./Schwallungen	20,0	7.229	4,48	324	3,41	246	571
Agrar-Höfe Kaltensundheim	859,8	8.412	3,97	334	3,46	291	625
Tierzuchtgen. Behrungen e.G.	171,5	10.112	3,90	394	3,38	342	736
Agrargen. Hümpfershausen	403,9	8.111	3,81	309	3,48	282	592
Agrargen. Hermannsfeld	510,7	8.301	4,05	337	3,53	293	630
Agrargen. Reichenhausen	323,6	11.552	3,94	455	3,25	376	831
Agrarges. Herpf mbH	708,2	9.277	3,99	370	3,45	320	690
Ökozentrum Vachdorf	241,0	8.686	3,84	334	3,23	281	615
Agarges. Jüchsen mbH	281,9	9.118	4,03	368	3,55	324	692
Agrargen. Queienfeld	390,2	11.074	3,96	438	3,41	378	817
Agrargen. Fambach	696,0	10.100	3,75	379	3,45	348	727
Agrargen. Rosa	935,7	9.040	3,83	346	3,46	313	659
Agrarges. Schwarza	110,4	7.759	3,95	306	3,48	270	576
Agrar-Milch GmbH Dillstädt	306,3	9.344	3,83	358	3,52	329	687

GTH (LANDKREIS GOTHA)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrarprod. Großfahner	554,8	9.118	3,83	349	3,34	304	653
Agrar GmbH Bienstädt	443,1	9.670	3,88	376	3,32	321	696
Landw. Zentr. Mechterstädt	274,0	11.114	3,74	415	3,35	373	788
MVA Schwabhausen GmbH	1.039,0	10.200	3,96	404	3,35	342	745
Nessetalmilch/Golzbach	791,3	11.619	3,60	418	3,18	369	787

SÖM (LANDKREIS SÖMMERDA)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
LAPROMA Schloßvippach	1.217,5	10.839	3,88	421	3,47	376	796
Milchhof Gebesee GmbH	651,0	10.515	4,13	434	3,38	355	790
Agrargen. Großrudstedt	495,8	10.175	3,73	379	3,44	350	730
Frohndorfer Landmilch	1.098,9	11.326	3,72	422	3,33	378	799
Am Weinberg AG Gr.brembach	303,3	9.617	3,99	383	3,50	337	720

HBN (LANDKREIS HILDBURGHAUSEN)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrar GmbH Crock	645,7	9.432	4,07	384	3,44	324	708
Wirsching, N./Rieth	232,4	9.897	3,74	370	3,42	338	708
Agrarges. Marisfeld	435,3	9.635	4,09	394	3,52	339	733
Werner, T./Beinerstadt	128,9	7.103	4,41	313	3,40	242	555
Kieslich-Wiegand GbR	211,3	8.163	4,03	329	3,50	286	615
Zuchtzentrum Gleichamberg	573,2	12.232	3,85	470	3,10	379	849
Milch-Land GmbH Veilsdorf	1.435,5	8.443	4,11	347	3,33	281	628
Agrar GmbH Streufdorf	644,2	8.422	3,84	324	3,33	280	604
Bäuerl. AG Hellingen	763,6	9.869	3,81	376	3,43	338	714
Landgen. Beinerstadt	168,4	9.569	4,11	393	3,50	335	728
LEV Römhild	583,4	9.156	3,93	360	3,37	308	668
LW GmbH Rappelsdorf	685,2	10.499	3,97	416	3,47	364	781

IK (ILM-KREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Pfeifer, H./Riechheim	69,9	9.379	4,90	459	3,49	328	787
Großmann, M./Ettischleben	3,7	9.757	3,84	374	3,42	334	708
Eberhardt GbR Gehren	169,4	6.041	4,37	264	3,29	199	463
LEG Branchew./Wipftratal	378,1	9.981	3,75	375	3,41	341	715
GbR Dienstedt	729,1	10.032	4,15	416	3,60	361	778
Agrarges. Griesheim mbH	720,5	11.998	3,55	426	3,38	405	832
Agrarges. Nahwinden mbH	396,4	9.849	4,19	413	3,48	342	755

Agrargen. Martinroda	489,9	10.152	3,88	394	3,38	344	737
Landw. GmbH Wümbach	239,7	9.812	3,86	379	3,53	347	725

AP (LANDKREIS WEIMARER LAND)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Kohlmann, W./Kleinromstedt	5,5	2.284	3,36	77	3,40	78	154
Gempe, H./Mellingen	3,0	6.640	4,21	280	3,18	211	491
Agrargen. Rannstedt	400,9	10.503	3,75	394	3,43	361	755
Agrarges. Pfiffelbach	895,9	10.184	3,75	382	3,31	337	719
Agrargen. Eckolstädt	252,2	10.158	4,13	419	3,48	354	773
agrar GmbH Mönchenholz.	809,0	9.295	3,76	350	3,37	313	662
TLPVG GmbH Buttstedt	404,9	11.370	3,79	431	3,38	384	815
EG Neumark	1.616,5	10.334	3,92	405	3,49	361	766
LELG Hochdorf	214,1	9.782	3,67	359	3,33	325	684
Agrarprod. Rottdorf	183,1	10.137	3,82	388	3,45	349	737
Agrargen. Bad Berka	234,8	10.791	3,88	418	3,46	374	792
Schuler, Ch./Tonndorf	3,0	4.374	4,77	209	3,63	159	367

SON (LANDKREIS SONNEBERG)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Effelder	421,7	8.350	4,03	337	3,52	294	631
Agroprodukt Sonneberg	1.322,4	8.640	4,01	347	3,44	297	644
Agrargen. Schalkau	831,2	8.953	3,97	355	3,40	304	659

SLF/RU (LANDKREIS SAALFELD-RUDOLSTADT)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Jung, B./Breitenheerda	115,9	8.785	4,33	381	3,48	305	686
Agrargen. Kamsdorf	760,4	8.898	3,89	346	3,22	287	633
Agrar GmbH Großgeschwenda	146,6	8.115	3,92	318	3,32	269	587
Agrarprod. Beulwitz	271,3	10.010	3,89	389	3,39	339	729
Agrarprod. GmbH Neusitz	949,7	9.567	3,91	374	3,38	323	698
Agrargen. Teichel e.G.	440,1	11.011	3,66	402	3,32	366	768
Agrar GmbH Remda	268,1	10.658	3,96	422	3,42	364	787
Agrargen. Catharinau	390,6	8.637	4,15	358	3,52	304	663
LEG Dittrichshütte	154,9	10.859	3,59	390	3,36	365	755
Agrar GmbH Dorfilm	354,3	10.089	3,73	377	3,44	347	724
Agrargen. Königsee	879,1	10.073	3,79	382	3,47	349	731
Agrargen. Lehesten	426,6	9.397	4,15	390	3,43	322	712
Metz, S./Oberrnitz	2,0	2.552	4,10	105	3,27	84	188
Ackermann GbR Solsdorf	108,1	9.966	4,19	418	3,49	347	765

SHK (SAALE-HOLZLAND-KREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Poser, S./Reichenbach	19,4	6.478	4,90	317	3,42	221	539
Gräfe, B./Tissa	47,4	7.250	4,32	313	3,50	254	567
Agrargen. Geisenhain	376,5	8.889	4,04	359	3,42	304	663
Agrargen. St.Gangloff	235,9	8.603	3,85	331	3,45	297	628
Agrargen. Mörsdorf	280,5	9.850	3,85	380	3,45	340	720
AU Schlöben Wöllmisse	485,5	10.107	3,86	390	3,38	342	731
Agrargen. Weißbach	244,6	7.521	3,97	299	3,42	257	556
Agrargen. Graitschen	233,0	9.342	3,72	348	3,29	308	655
Agrarprod. Hainspitz	113,0	8.491	3,99	339	3,50	297	636
Agrargen. Königshofen	418,7	9.987	4,30	430	3,44	344	773
Rinderhaltung Poxdorf	260,1	9.330	3,97	370	3,49	326	696
Bäuerl. AG Rauschwitz	172,1	9.092	3,93	357	3,43	312	669
AG Buchh.-Crossen e.G.	422,9	9.516	4,04	384	3,48	331	716

Agrar e.G. Altengönna	623,9	9.623	4,33	417	3,40	327	744
Agrarprod. Frauenprießnitz	1.123,2	9.123	3,68	336	3,30	301	637
Agrargen. Bucha	693,0	10.649	3,78	402	3,45	367	770
Agrargen. Kahla eG	229,6	7.615	4,15	316	3,35	255	571
Agrargen. Reinstädt	312,1	8.918	3,99	356	3,35	299	655
Agrargen. Schöps	322,3	9.185	3,75	345	3,39	311	656

SOK (SAALE-ORLA-KREIS)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrar GmbH Möschlitz	274,4	9.227	4,15	383	3,31	306	689
Korn GbR Willersdorf	65,8	8.781	4,09	359	3,34	293	652
Huber, J./Göschitz	76,5	9.418	3,61	340	3,22	303	643
Agrar GmbH Oberböhmisd.	206,6	10.223	4,16	425	3,34	341	766
Metzner GbR Burglemnitz	47,3	5.750	4,16	239	3,37	194	433
Henke GbR Weira	59,3	8.534	3,97	339	3,36	287	626
Hoh, K./Karolenienfeld	45,4	3.966	4,18	166	3,03	120	286
Heidrich GbR Neundorf	132,4	7.135	4,19	299	3,44	246	545
Hirsch, M./Möschlitz	5,7	3.871	4,31	167	3,09	119	286
Weigelt, R./Zollgrün	24,0	7.170	4,28	307	3,49	250	557
Bähr, G./Blintendorf	47,5	9.695	4,40	426	3,49	338	764
Jahn, H./Willersdorf	23,5	6.630	4,70	311	3,27	217	528
Patzer, S./Zollgrün	33,2	4.938	3,81	188	3,14	155	343
LPV Erkmansdorf	224,9	10.357	3,77	391	3,31	343	734
Agrargen. Dobareuth	444,8	10.268	3,58	367	3,35	344	712
Agrargen. Kirschkau	192,0	10.366	3,78	392	3,45	358	750
Land AG Langenbuch	229,0	9.226	3,88	358	3,49	322	679
Agrar GmbH Gräfenwarth	193,1	9.958	3,95	393	3,40	339	732
Landgen. Dittersdorf	693,0	9.630	3,97	382	3,27	315	697
Güterverw. Rothenacker	1.012,9	12.207	3,68	450	3,28	400	850
Rinderhof Seubtendorf	592,6	9.675	3,90	377	3,40	329	706
Landgen. Oppurg	519,9	10.425	3,97	414	3,46	360	775
Landw. AG Oettersdorf	1.122,9	11.110	3,88	432	3,37	374	806
Prod. u. H.Ges. Remptendorf	433,9	9.500	3,88	368	3,42	325	693
Agrarprod. Ludwigshof	1.064,8	10.162	4,05	412	3,36	341	753
Agrargen. Hochland Gahma	367,8	9.281	3,88	360	3,38	314	674
Landw. Unt. Neundorf	399,9	10.157	3,91	398	3,47	353	750
Agrarbetr. Schönbrunn	365,2	10.370	3,88	403	3,44	356	759
Agrargen. Oberlemnitz	475,1	9.782	4,00	391	3,39	331	723
Agrargen. Friesau	372,9	9.867	3,99	394	3,36	331	725
Agrargen. Remptendorf	184,7	9.365	3,75	351	3,41	320	671
Agrar eG Weisbach	287,4	10.303	4,00	412	3,37	348	759
Agrargen. Dreitzsch	240,1	8.567	3,85	330	3,27	280	610
Agrar&Dienstleistgen. Geroda	689,6	9.525	3,82	364	3,46	330	693
Agrargen. Leubsdorf	391,6	10.865	3,84	418	3,46	375	793
Agrarprod. GmbH Laskau	233,7	10.175	3,87	394	3,29	335	729
Agrofarm Knau	442,1	10.237	3,93	402	3,45	353	755
Freytag, A./Moßbach	55,2	8.230	4,07	335	3,25	267	602

GRZ (LANDKREIS GREIZ)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargen. Korbußen	232,6	10.305	4,19	432	3,42	352	784
Schumann/Kuhnert Schömb.	159,3	10.134	4,05	411	3,46	350	761
Fuchs, M./Dörtendorf	63,4	8.558	4,04	346	3,46	296	642
Gruschwitz, M./Gottesgrün	100,4	9.717	3,95	384	3,41	332	715
Flach, H./Büna	39,5	10.401	3,89	405	3,45	359	763
PAMIL GmbH Pahren	201,5	11.079	3,85	426	3,42	379	805
Agrar GmbH Wolfersdorf	168,7	9.198	4,10	377	3,47	319	696
Böttcher, T./La.wetzendorf	247,0	10.529	3,78	398	3,46	364	762

Schulz, A./Schönbrunn	36,5	5.113	4,69	240	3,40	174	413
Döscher, J./Schönbrunn	42,5	7.330	4,25	312	3,31	242	554
Köber, St./Merkendorf	123,5	10.303	3,95	407	3,48	359	765
Gneupel GbR Pöllwitz	89,8	6.908	4,15	287	3,48	241	527
John GbR Merkendorf	58,3	6.275	4,24	266	3,47	218	484
Kießling, M./Schönbach	40,0	8.670	4,19	363	3,62	314	677
Drechsler, St./Lunzig	101,8	8.548	4,92	420	3,52	301	721
Kroh, J./Greiz	41,8	7.673	4,35	334	3,51	270	603
Öhler GbR Nitschareuth	71,3	8.545	4,21	360	3,50	299	659
Meister, N./Kaltenborn	26,8	6.482	4,37	284	3,24	210	494
AP Bernsgrün-Hohndorf	662,6	9.925	4,03	400	3,47	345	745
Pahren Agrar GmbH	549,0	10.611	3,88	412	3,46	367	778
ERVEMA Wöhlsdorf	1.468,4	8.256	4,03	333	3,44	284	617
Agrargen. Langenwetzendorf	695,2	9.062	3,89	352	3,55	321	674
Daum-Laut. GbR Weckersdorf	257,1	9.355	3,75	351	3,53	331	682
Agrargen. Linda	981,9	9.876	3,91	386	3,48	344	730
Geilert, S./Zickra	55,3	9.068	3,95	358	3,63	329	687
Rinderhof Kauern GmbH	258,2	12.092	3,79	459	3,47	420	878
AGRAR e.G. Münchenbernsd.	913,0	10.452	4,03	421	3,48	364	785
Agrargen. Niederpöllnitz	865,0	11.645	4,03	470	3,39	395	865
Agrargen. Pölzig	176,8	9.103	4,08	371	3,16	288	659
Agrargen. Rückersdorf	394,4	10.965	4,13	453	3,56	391	843
Agrargen. Rüdersdorf	505,6	11.036	3,98	439	3,43	379	818
Steinsdorfer Agrar GmbH	224,0	9.318	4,18	390	3,38	315	705
Agrar Osterland Köckritz	358,7	10.397	3,94	410	3,39	353	763
Agrargen. Daßlitz e.G.	338,2	8.896	3,99	355	3,31	294	650
Agrar GmbH Teichwolframsd.	330,4	9.909	4,13	409	3,26	323	732
Agrar GmbH Markersdorf	258,1	10.080	4,00	403	3,49	352	755
Lätzer, R./Staitz	75,8	8.785	4,23	371	3,41	300	671
Könitzer, T./Köckritz	52,8	9.146	4,02	368	3,43	314	682
Dörfer, G./Gräfenbrück	27,6	7.671	4,15	319	3,31	254	572
Löffler, T./Letzendorf	66,5	6.746	4,41	298	3,56	240	538
Blaß, M./Mehla	19,8	6.250	3,86	242	3,31	207	448
Gerth, St./Hohenkirchen	52,2	7.617	4,28	326	3,46	263	589
Agrargen. Unterreichenau	623,1	9.601	4,20	403	3,58	344	747

ABG (LANDKREIS ALTENBURGER LAND)

Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Wachler, M./Göpfersdorf	74,5	8.143	4,27	347	3,43	279	627
Gentsch Hof/Pöhla	101,1	11.031	3,95	436	3,38	373	808
Agrargen. Jückelberg	354,8	10.738	4,00	429	3,43	368	798
Agrar GmbH Ziegelheim	267,8	9.843	3,93	387	3,46	341	728
Agrargen. Gerstenberg	297,9	10.863	3,84	417	3,36	365	782
Agromil Mockern GmbH	700,3	12.545	4,01	503	3,43	430	933
Agrar GmbH Mockzig	425,1	10.423	3,99	415	3,43	358	773
Agrargen. Dobitschen	232,3	9.554	3,78	361	3,45	329	690
Agrargen. Thonhausen	424,8	10.397	3,88	404	3,35	348	752
Agrargen. Nöbdenitz	300,7	10.454	3,85	402	3,33	348	750
Milchprod. Altkirchen GmbH	1.367,7	8.652	4,18	362	3,33	288	650
Beyer, M./Pöppschen	2,0	11.782	3,56	419	3,12	368	787
Kuhn, T./Grünberg	84,8	7.508	4,07	305	3,50	263	568

KÜHE MIT HÖCHSTER GESAMTLEISTUNG IM MILCHPRÜFJAHR 2017/2018

Gesund, fruchtbar und leistungsfähig sollen Milchkühe sein. Aus diesem Grund werden die Kühe ausgezeichnet, die eine Gesamtleistung von 100.000 kg Milch seit der ersten Kalbung erreicht haben. Solche Leistungen basieren auf einer langen Nutzungsdauer und stabilen Tiergesundheit, durch die eine zukunftsorientierte und zeitgemäße Landwirtschaft charakterisiert wird.

Im Milchprüfjahr 2017/2018 konnten 84 Tiere ausgezeichnet werden. Die Größe der Herde, in der diese Kühe gehalten werden, ist dabei nicht relevant. Einige der größten Milchviehbetriebe in Thüringen können auf

30 und mehr Milchkühe zurückblicken, die 100.000 kg Milch erreicht haben.

Diese Ergebnisse zeigen, dass Tiergesundheit und Tierwohl wesentlich vom Management und dem Fachwissen der verantwortlichen Mitarbeiter in den Thüringer Milchviehbetrieben abhängen. So gelingt die Vereinbarkeit von sehr gutem Management, Milchleistung und Tierwohl.

In diesem Milchprüfjahr wurden sogar fünf Tiere ausgezeichnet, die eine Gesamtleistung von über 150.000 kg Milch erreichen konnten.



GABRIELE, Agrargen. Hainleite e.G. Westerengel – 150.000 kg



GERMANIA, Rinderhof Kauern GmbH – 150.000 kg



ROSI, Landw. AG Oettersdorf – 150.000 kg



AMANDA-ANNE, Agrargen. Rüdersdorf



BELINA, Rinderhof Kauern GmbH



CASSANDRA, Agrargen. Königsee



DANIELA, Schumann-Kuhnert Schömberg



DARLING, Dörfer Gräfenbrück



DOLLY, Agrar GmbH Pahren



DORA, Landw. AG Oettersdorf



ELFA, Böttcher St. Langenwetzendorf



ELFCHEN, Landw. AG Oettersdorf



FRAU HOPS, Agargen Großrudstedt e.G.



ISADOR, Agrar GmbH Markersdorf



KUNA, Ökozentrum Vachdorf



LEA, Agrar Osterland AG & CoKG Köckritz



LENA, Landw. AG Oettersdorf



LIDWINA, Schumann-Kuhnert, Schömberg



LISA, Gut Steinheuterode



MAIRA, Agrargen. Unterreichenau



MARIE, Agrargen. Friesau



MARLENE, Agroprodukt Sonneberg



MONA-LISA, Agrargen. Reichenhausen



PAULA, Agrargen. Teichel e.G.



RAMONA, AGRAR e.G. Münchenbernsdorf



RAMONA, PAMIL GmbH Pahren



ROMY, Landgen. Oppurg



ROSI, Agrar eG Weisbach



SEBA, Agrargen. e.G. Niederpöllnitz

7. ERGEBNISSE DER ZELLZAHLUNTERSUCHUNG AUS EINZELGEMELKEN

ABBILDUNG 7
ENTWICKLUNG DER ZELLZAHLEN AUS DER MLP

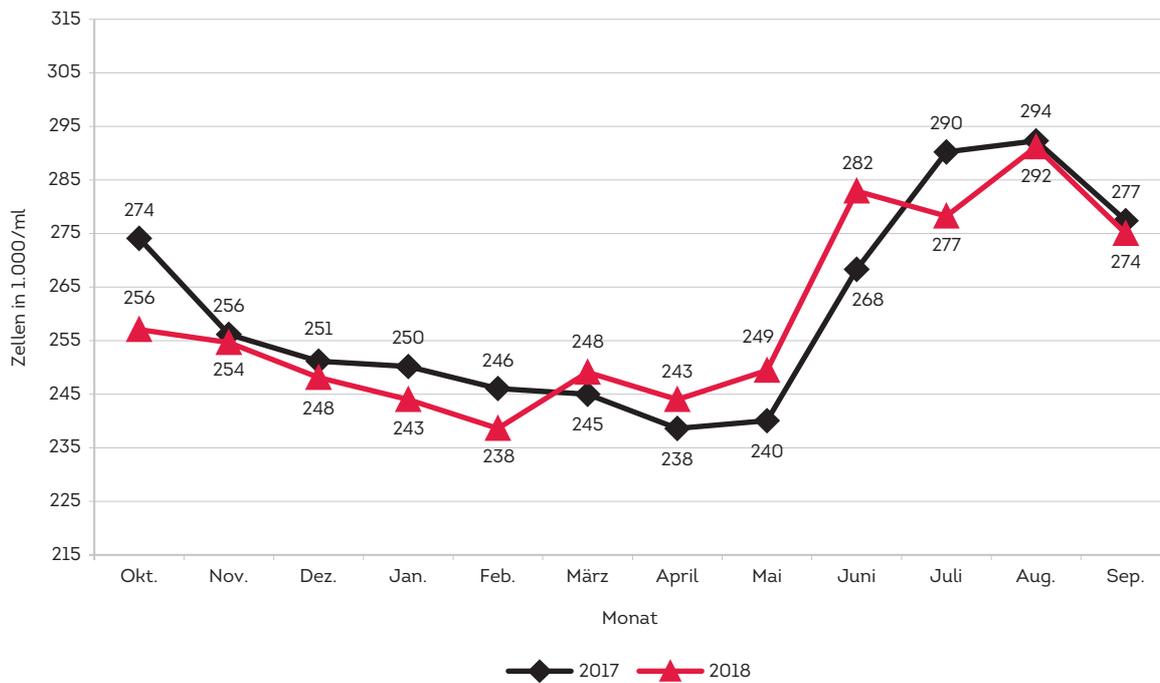
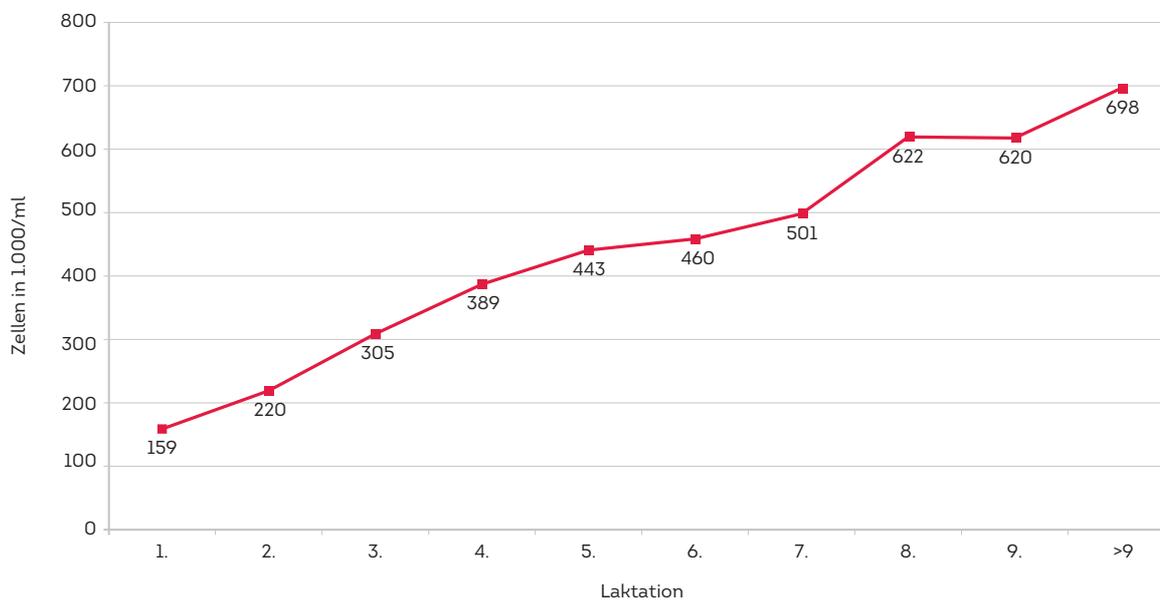


ABBILDUNG 8
EINFLUSS DER LAKTATIONSZAHL AUF DIE DURCHSCHNITTLICHE ZELLZAHL



8. DURCHSCHNITTSLEISTUNGEN DER MLP-KÜHE NACH MLP-ORGANISATIONEN

TABELLE 27
BETRIEBE UND KÜHE IN DER MLP ZUM STICHTAG 30.09.2018

MLP-Organisation	Betriebe	Kühe	ØKuhzahl	Veränderung zu 2017					
				Betriebe	Kühe	ØKuhzahl	Betriebe%	Kühe%	ØKuhzahl%
Baden-Württemberg	4.856	284.700	58,6	-231	-4.938	1,7	-4,5	-1,7	3,0
Bayern	19.163	960.982	50,1	-738	-14.288	1,1	-3,7	-1,5	2,3
Berlin-Brandenburg	329	132.316	402,2	-19	-4.935	7,8	-5,5	-3,6	2,0
Hessen	1.586	118.753	74,9	-94	-2.868	2,5	-5,6	-2,4	3,4
Mecklenburg-Vorpommern	419	154.977	369,9	-27	-5.371	10,3	-6,1	-3,3	2,9
Niedersachsen	7.040	769.457	109,3	-284	-9.187	3,0	-3,9	-1,2	2,8
Nordrhein-Westfalen	3.789	357.383	94,3	-177	-5.038	2,9	-4,5	-1,4	3,2
Rheinland-Pfalz-Saar	1.223	104.371	85,3	-65	-2.154	2,6	-5,0	-2,0	3,2
Sachsen	617	170.674	276,6	-25	-3.513	5,3	-3,9	-2,0	2,0
Sachsen-Anhalt	330	108.167	327,8	-12	-2.433	4,4	-3,5	-2,2	1,4
Schleswig-Holstein	2.748	331.182	120,5	-143	-7.560	3,3	-4,9	-2,2	2,9
Thüringen	290	98.049	338,1	-7	-2.358	±0,0	-2,4	-2,3	±0,0
Deutschland 2018	42.390	3.591.011	84,7	-1.822	-64.643	2,0	-4,1	-1,8	2,5

TABELLE 28
DURCHSCHNITTSLEISTUNGEN ALLER MLP-KÜHE 2018

MLP-Organisation	Kühe (A+B) ¹⁾	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	Veränderung zu 2017			
							Kühe (A+B) ¹⁾	M-kg	F-kg	E-kg
Baden-Württemberg	283.371	8.060	4,05	327	3,46	279	-3.510	364	13	13
Bayern	956.981	8.015	4,16	333	3,53	283	-8.707	314	12	12
Berlin-Brandenburg	134.284	9.725	3,89	379	3,39	329	-3.695	248	-2	5
Hessen	120.520	8.609	4,05	349	3,42	294	-919	360	10	11
Mecklenburg-Vorpommern	155.730	9.669	3,95	381	3,42	331	-2.448	163	-2	3
Niedersachsen	775.567	9.304	3,99	371	3,42	318	2.479	309	6	10
Nordrhein-Westfalen	358.541	9.293	4,01	373	3,43	319	478	316	7	10
Rheinland-Pfalz-Saar	104.953	8.480	4,07	345	3,42	290	-1.892	451	16	17
Sachsen	172.946	9.794	3,96	388	3,41	334	-1.599	243	2	7
Sachsen-Anhalt	109.560	9.832	3,87	381	3,41	335	154	301	2	8
Schleswig-Holstein	334.640	8.700	4,09	356	3,42	298	-283	238	5	8
Thüringen	99.536	9.747	3,94	384	3,41	332	-720	238	1	5
Deutschland 2018	3.606.629	8.843	4,04	357	3,45	305	-20.662	302	8	10

¹⁾ Durchschnittliche Kuhzahl für das Milchprüfjahr 01.10.2017 bis 30.09.2018.

TABELLE 29
DURCHSCHNITTLICHER ZELLGEHALT DER MLP-KÜHE 2018 UND VERTEILUNG DER EINZELTIERPROBEN

MLP-Organisation	ØZellgehalt ¹⁾	Zellzahlklassen (%)				ØZellgehalt ¹⁾	Veränderung zu 2017			
		<100	>100-200	>200-400	>400 ¹⁾		≤100	>100-200	>200-400	>400 ¹⁾
Baden-Württemberg	277	48,3	22,3	14,5	14,8	26	-2,5	-0,1	0,8	1,7
Bayern	204	57,0	19,2	12,5	11,3	4	0,5	-0,4	-0,2	0,1
Berlin-Brandenburg	275	56,8	18,1	11,3	13,8	4	0,7	-0,4	-0,3	±0,0
Hessen	265	54,8	19,2	12,4	13,6	8	1,1	-0,8	-0,5	0,1
Mecklenburg-Vorpommern	275	57,8	17,3	11,2	13,8	1	1,2	-0,8	-0,4	±0,0
Niedersachsen	243	57,0	18,7	11,7	12,6	2	0,8	-0,3	-0,4	-0,1
Nordrhein-Westfalen	243	58,0	18,1	11,3	12,7	±0	0,9	-0,4	-0,4	-0,1
Rheinland-Pfalz-Saar	244	55,4	19,6	12,0	13,0	9	0,6	-0,3	-0,5	0,2
Sachsen	248	60,8	16,4	10,2	12,5	5	0,5	-0,3	-0,3	0,1
Sachsen-Anhalt	281	56,5	17,8	11,4	14,3	11	1,0	-0,6	-0,5	0,2
Schleswig-Holstein	230	58,9	17,8	11,2	12,0	8	-0,8	0,1	0,2	0,5
Thüringen	258	59,4	16,9	10,7	13,0	-2	0,8	-0,5	-0,3	±0,0
Deutschland 2018	241	56,7	18,7	11,9	12,6	6	-0,1	-0,1	-0,1	0,3

¹⁾ in 1.000/ml

JUNGKUH IN THÜRINGEN MIT HÖCHSTER JAHRESLEISTUNG (NACH F+E-KG)

Besitzer	Ohr-Nr.	Name	geb.	Vater	1. Laktation	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Agrargenossenschaft Diedorf eG	DE 16 035 06104	Merry	12.11.2014	Mergim	305 MT	14.405	3,73	537	3,39	488	1.025



KUH IN THÜRINGEN MIT HÖCHSTER JAHRESLEISTUNG (NACH F+E-KG)

Besitzer	Ohr-Nr.	Name	geb.	Vater
Agrargenossenschaft Niederpöllnitz e.G.	DE 16 029 48530	Simona	05.02.2012	Gandolf

Jahresleistung	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
MT 350	17.898	4,51	808	3,21	575	1.383

Laktationsleistung	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
4. Laktation						
305 MT	16.583	4,48	743	3,15	523	1.266



9. ERGEBNISSE DES ZUCHTJAHRES IN THÜRINGEN

TABELLE 30
BETRIEBE UND KÜHE IN DER MLP (STAND 30.09.2018)

Zeitraum	HB-Kühe	HB-Färsen	Zuchtbetriebe	Kühe je Betrieb	Herdbuchklassen			
					A	B	C	D
Sep 90	34.594	16.835	107	323				
Sep 92	90.073	34.700	223	404	2.459	48.273	24.693	10.469
Sep 93	130.862	37.809	355	369	10.719	75.691	28.300	14.381
Sep 94	132.767	39.264	393	338	13.358	79.335	23.365	16.654
Sep 95	130.417	40.948	407	320	71.590	25.375	18.692	14.387
Sep 96	127.593	41.651	417	306	75.752	25.452	14.322	12.007
Sep 97	123.033	41.007	407	302	79.368	22.662	10.969	9.959
Sep 98	116.572	32.887	400	292	81.041	19.192	8.886	7.357
Sep 99	108.356	33.303	398	272	79.990	15.169	7.304	5.813
Sep 00	106.997	31.994	398	269	82.778	12.284	6.622	5.253
Sep 01	105.417	29.427	387	272	84.799	10.303	6.295	3.978
Sep 02	105.066	29.674	388	271	87.274	8.976	5.569	3.218
Sep 03	104.122	27.942	378	275	88.523	7.668	4.910	3.004
Sep 04	102.422	27.101	370	277	88.617	6.425	4.413	2.957
Sep 05	99.478	26.326	357	279	93.012	505	3.580	2.379
Sep 06	96.259	26.514	355	271	90.981	297	3.109	1.871
Sep 07	96.505	24.823	360	268	91.657	172	2.823	1.852
Sep 08	97.775	25.948	364	269	92.894	103	2.666	2.112
Sep 09	95.623	23.771	358	267	90.917	77	2.357	2.272
Sep 10	95.634	25.281	358	267	91.214	98	2.141	2.180
Sep 11	94.823	24.699	356	266	90.702	103	2.006	2.011
Sep 12	93.181	24.600	350	266	89.332	136	1.821	1.891
Sep 13	94.199	23.488	332	284	89.803	149	1.791	2.455
Sep 14	96.917	23.962	321	302	91.603	160	1.914	3.240
Sep 15	95.058	22.160	308	309	90.160	4	1.890	3.004
Sep 16	87.500	24.073	282	310	82.335	8	1.921	3.236
Sep 17	85.608	22.721	255	336	79.938	23	2.079	3.568
Sep 18	82.736	21.433	246	336	77.478	20	2.060	3.178

TABELLE 31
HERDBUCHBESTÄNDE - MILCHRINDER NACH KREISEN (STAND 30.09.2018)

Landkreis	Herdbuchbestand			Zuchtbetriebe	Ø-Kuhbest. je Zuchtbetr.	Kühe in Herdbuchklassen			
	Kühe	Färsen	JR			A	B	C	D
EF	588	176	273	1	588	582		1	5
G	211	223	273	1	211	208		1	2
WE	132			1	132	117		2	13
EA	846	233	554	3	282	779		16	51
EIC	2.979	1.227	2.568	11	271	2.837		37	105
NDH	2.100	601	1.504	9	233	1.938	3	60	99
WAK	6.933	1.839	6.400	21	330	6.706	2	104	121
UH	3.903	1.096	2.370	9	434	3.784	1	72	46
KYF	1.125	287	579	2	563	1.112		10	3
SM	5.516	1.651	3.163	17	324	5.282		95	139
GTH	2.527	717	1.695	5	505	2.401		23	103

Landkreis	Herdbuchbestand			Zuchtbetriebe	Ø-Kuhbest. je Zuchtbetr.	Kühe in Herdbuchklassen			
	Kühe	Färsen	JR			A	B	C	D
SÖM	3.612	876	2.308	5	722	3.577		10	25
HBN	6.187	1.492	4.169	12	516	5.789	2	252	144
IK	2.176	544	1.652	6	363	2.101	1	26	48
AP	4.972	711	1.710	12	414	4.806		99	67
SON	2.485	703	1.543	3	828	2.440		22	23
SLF/RU	4.641	1.321	3.383	13	357	3.989	1	125	526
SHK	6.265	1.611	4.569	19	330	6.035	4	105	121
SOK	10.887	2.826	6.827	38	287	10.303	3	158	423
GRZ	8.328	2.154	4.921	32	260	7.563		145	620
ABG	4.488	889	2.788	15	299	3.484	1	612	391
sonstige Kreise	1.835	256	952	11	167	1.645	2	85	103
Gesamt	82.736	21.433	54.201	246	336	77.478	20	2.060	3.178
Vorjahr	85.608	22.721	56.108	255	336	79.938	23	2.079	3.568

TABELLE 32
HERDBUCHBESTÄNDE - MILCHRINDER NACH RASSEN (STAND 30.09.2018)

Rasse	Herdbuchbestand			Zuchtbetriebe	Ø-Kuhbest. je Zuchtbetr.	Kühe in Herdbuchklassen			
	Kühe	Färsen	JR			A	B	C	D
SBT	79.044	20.426	51.360	232	341	74.267	20	1.900	2.857
RBT	2.667	767	1.792	184	14	2.509		59	99
JER	13	3	10	6	2	6		4	3
BV	33	3	22	7	5	25			8
RVA	155		145	3	52	144		5	6
RV	4			2	2	2		1	1
RBT DN	6			3	2				6
FL	811	234	872	34	24	522		91	198
GV	3			2	2	3			
Gesamt	82.736	21.433	54.201	246*		77.478	20	2.060	3.178
Vorjahr	85.608	22.721	56.108	255*		79.938	23	2.079	3.568

* Betriebe mit mehreren Rassen sind nur einmal gezählt.

TABELLE 33
ENTWICKLUNG DER HERDBUCHLEISTUNGEN VON 1990 BIS 2018
LAKTATIONSLEISTUNGEN - 1. LAKTATION

JAB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1990	9.151	4.472	4,32	193	-	-	-
1992	16.179	4.546	4,44	202	3,36	153	355
1994	36.228	4.915	4,46	219	3,44	169	388
1995	33.732	5.261	4,31	227	3,38	179	406
1996	35.258	5.486	4,30	236	3,43	188	424
1997	36.340	5.658	4,28	242	3,43	194	436
1998	37.631	5.948	4,29	255	3,43	204	459
1999	35.386	6.323	4,27	270	3,45	218	488
2000	34.330	6.681	4,18	279	3,41	228	507
2001	33.320	7.131	4,05	290	3,38	242	532
2002	32.353	7.291	4,03	294	3,37	246	540
2003	33.595	7.352	4,01	295	3,39	249	544
2004	33.303	7.562	3,95	299	3,37	255	554

JAB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
2005	31.144	7.769	3,98	309	3,37	262	571
2006	30.684	7.938	3,96	314	3,38	268	582
2007	30.160	8.015	3,98	319	3,36	269	588
2008	31.375	7.995	3,99	319	3,36	269	588
2009	30.089	8.080	3,95	319	3,35	271	590
2010	28.931	8.225	3,93	323	3,36	276	599
2011	28.948	8.291	3,92	325	3,35	278	603
2012	29.054	8.296	3,91	324	3,36	279	603
2013	28.569	8.388	3,92	329	3,36	282	611
2014	28.945	8.415	3,93	331	3,37	284	615
2015	28.995	8.478	3,89	330	3,36	285	615
2016	27.204	8.631	3,92	338	3,38	292	630
2017	28.592	8.438	3,97	335	3,41	288	623
2018	28.360	8.517	3,93	335	3,41	290	625

TABELLE 34
LAKTATIONSLEISTUNGEN – ALLE LAKTATIONEN

JAB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1990	33.249	4.807	4,31	207	–	–	–
1992	71.797	4.992	4,41	220	3,36	170	390
1994	109.277	5.401	4,43	239	3,44	186	425
1995	107.399	5.597	4,41	247	3,43	192	439
1996	104.286	5.816	4,38	255	3,46	201	456
1997	103.154	6.104	4,33	264	3,42	209	473
1998	104.003	6.445	4,31	278	3,43	221	499
1999	95.387	6.823	4,31	294	3,44	235	529
2000	92.300	7.209	4,23	305	3,41	246	551
2001	87.708	7.700	4,14	319	3,39	261	580
2002	84.693	7.925	4,10	325	3,37	267	592
2003	86.109	8.049	4,06	327	3,38	272	599
2004	85.384	8.183	4,03	330	3,36	275	605
2005	81.984	8.403	4,06	341	3,37	283	624
2006	79.446	8.693	4,00	348	3,36	292	640
2007	77.977	8.801	4,00	352	3,34	294	646
2008	80.111	8.831	4,01	354	3,35	296	650
2009	79.447	8.924	3,99	356	3,35	299	655
2010	78.587	9.051	3,97	359	3,34	302	661
2011	77.888	9.173	3,96	363	3,34	306	669
2012	77.694	9.200	3,95	363	3,35	308	671
2013	77.419	9.330	3,94	368	3,34	312	680
2014	78.743	9.398	3,96	372	3,35	315	687
2015	79.235	9.523	3,91	372	3,35	319	691
2016	77.044	9.725	3,91	380	3,36	327	707
2017	77.055	9.483	3,97	377	3,39	322	699
2018	77.434	9.620	3,91	377	3,39	326	702

TABELLE 35
JAHRESLEISTUNG (A+B-KÜHE)

JAB	Anzahl	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1990	38.761	5.084	4,37	222	–	–	–
1992	81.787	5.220	4,44	232	3,36	179	411
1994	130.747	5.485	4,43	243	3,45	189	432
1995	127.403	5.722	4,44	254	3,46	198	452
1996	124.041	5.967	4,39	262	3,47	207	469
1997	123.900	6.238	4,34	271	3,43	214	485
1998	124.563	6.566	4,37	287	3,46	227	514
1999	114.949	6.868	4,32	297	3,47	238	535
2000	112.264	7.296	4,26	311	3,44	251	562
2001	108.956	7.668	4,19	321	3,42	262	583
2002	104.262	7.864	4,15	326	3,41	268	594
2003	105.868	8.037	4,08	328	3,40	273	601
2004	104.438	8.066	4,15	335	3,41	275	610
2005	100.960	8.438	4,09	345	3,40	287	632
2006	97.830	8.611	4,06	350	3,39	292	642
2007	96.482	8.729	4,08	356	3,39	296	652
2008	98.321	8.762	4,06	356	3,38	296	652
2009	97.801	8.921	4,05	361	3,39	302	663
2010	95.785	9.071	4,02	365	3,37	306	671
2011	94.798	9.126	4,02	367	3,37	308	675
2012	94.020	9.291	3,99	371	3,39	315	686
2013	94.087	9.355	4,03	377	3,38	316	693
2014	95.327	9.507	3,99	379	3,40	323	702
2015	95.255	9.656	3,95	381	3,38	326	707
2016	92.391	9.815	4,01	394	3,42	336	730
2017	86.304	9.640	4,02	387	3,44	331	718
2018	85.344	9.876	3,93	389	3,41	336	725

10. AUSGEZEICHNETE ERGEBNISSE IN DER MILCHLEISTUNGSPRÜFUNG 2018

TABELLE 36
AUSGEZEICHNETE BETRIEBE NACH F+E-KG

Nr.	Betrieb	A+B-Kühe	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1	Agromil Mockern GmbH	700,3	12.545	4,01	503	3,43	430	933
2	Rinderhof Kauern GmbH	258,2	12.092	3,79	459	3,47	420	878
3	Agrargen. Niederpöllnitz	865,0	11.645	4,03	470	3,39	395	865
4	Agrargen. Gerstungen	365,1	11.515	4,01	461	3,45	397	858
5	Landw. GmbH Körner	609,7	12.083	3,79	458	3,30	399	858

TABELLE 37
AUSGEZEICHNETE KÜHE GANZJÄHRIG GEPRÜFT NACH F+E-KG

Nr.	Betrieb	Ohr-Nr.	Rasse	Milch-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1	Agrargen. Niederpöllnitz	DE 16 029 48530	Sbt	17.898	4,51	808	3,21	575	1.383
2	Agromil Mockern GmbH	DE 16 028 31847	Sbt	17.506	4,17	730	3,72	652	1.382
3	Agromil Mockern GmbH	DE 16 030 22354	Sbt	19.723	3,73	736	3,24	640	1.376

TABELLE 38
AUSGEZEICHNETE KÜHE 1. LAKTATION NACH F+E-KG

Nr.	Betrieb	Ohr-Nr.	Vater	EKA-Mon.	Milch-Kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1	Agrargen. Diedorf	DE 16 035 06104	Mergim	30	14.405	3,73	537	3,39	488	1.025
2	Agromil Mockern GmbH	DE 16 033 55497	Balisto	23	13.484	3,86	520	3,64	491	1.011
3	Rhönland eG/Dermbach	DE 16 034 78208	Borussia	27	12.059	4,70	567	3,60	434	1.001

TABELLE 39
AUSGEZEICHNETE KÜHE AB 2. LAKTATION NACH F+E-KG

Nr.	Betrieb	Ohr-Nr.	Rasse	LA	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1	Agromil Mockern GmbH	DE 16 030 22010	Sbt	4	17.287	4,44	767	3,29	569	1.336
2	Agrargen. Reichenhausen	DE 16 030 98868	Sbt	3	15.648	5,03	787	3,43	537	1.324
3	Agromil Mockern GmbH	DE 16 030 22354	Sbt	3	18.406	3,73	687	3,23	594	1.281

TABELLE 40
AUSGEZEICHNETE BETRIEBE MIT DER HÖCHSTEN LEBENSEFFEKTIVITÄT IM LEBENDEN BESTAND

Nr.	Betrieb	Anzahl Kühe	Milch-kg/Lebenstag
1	Rinderhof Kauern GmbH	248	19,8
2	Agrarprod. Görsbach	304	19,5
3	Agromil Mockern GmbH	698	18,4
	Thüringen	99.309	13,3

Mitarbeiter der Agrargenossenschaft Gerstungen vor der „Tafel der Besten“ zur Ehrung der 100.000 kg Kuh „Lauri“



11. MLP BEI MILCHZIEGEN UND -SCHAFEN

Im Kontrolljahr 2018 wurde in Thüringen bei elf Ziegenzüchtern und drei Milchschaftbetrieben die Milchleistungsprüfung durchgeführt.

Bei ihren Bemühungen um eine ordnungsgemäße Durchführung der MLP erhielten die Züchter Unterstützung und Anleitung durch die Mitarbeiter der Qnetics GmbH. Insgesamt konnten für 161 geprüfte Ziegen 114 Laktationsabschlüsse sowie 312 Laktationsabschlüsse für Milchschafe erstellt werden. Grundlage für die Berechnung der 240-Tage-Laktationsleistung bei Ziegen sind in der Regel sieben Prüfungsergebnisse, während sich die 150-Tage-Referenzleistung bei Milchschaften auf fünf Prüfungsergebnisse beschränkt.



TABELLE 41
240-TAGE-REFERENZLAKTATIONSLEISTUNG BEI ZIEGEN VON 1992 – 2018

Jahr	Abschl.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
1992	179	638	3,10	18,8			
1993	99	755	3,48	26,2			
1994	245	761	3,38	25,7	2,83	21,5	47,2
1996	471	576	3,70	21,3	3,04	17,5	38,8
1998	303	683	3,46	23,7	2,81	19,2	42,9
2000	224	797	3,56	28,4	3,06	24,4	52,8
2002	451	652	3,42	22,3	2,97	19,4	41,7
2004	394	806	3,55	28,7	3,11	25,1	53,8
2006	408	705	3,49	24,6	3,07	21,6	46,2
2008	179	780	3,70	28,8	3,10	24,2	53,0
2010	257	673	3,48	23,4	2,97	20,0	43,4
2012	292	676	3,56	24,1	3,00	20,3	44,4
2013	176	738	3,84	28,3	3,08	22,7	50,7
2015	233	690	3,55	24,5	3,02	20,9	45,4
2016	323	714	3,38	24,1	3,05	21,8	46,0
2017	155	632	3,53	22,3	3,12	19,7	42,0
2018	114	784	3,45	27,1	3,05	23,9	51,0

TABELLE 42
240-TAGE-REFERENZLAKTATIONSLEISTUNG BEI ZIEGEN NACH RASSEN

Rasse	Abschl.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Thüringer Wald Ziege	78	755	3,47	26,2	2,98	22,5	48,7
Weißer Deutsche Edelziege	25	850	2,99	25,4	2,83	24,4	49,5
Anglo-Nubier	11	839	4,40	36,9	4,03	33,8	70,7

TABELLE 43
LEISTUNGSSTÄRKSTE ZIEGEN NACH F+E-KG UND RASSEN

Rasse	Ohr-Nr.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb
Thüringer Wald Ziege	DE 16 007 59520	1.464	3,55	52,0	2,66	39,0	91,0	Dr. Katja Peter Greußen
Weißer Deutsche Edelziege	DE 16 200 07616 Lori	1.518	3,60	54,6	2,84	43,1	97,7	Schneider, Dieter Ottstedt am Berg
Anglo-Nubier	DE 16 204 05195 Karlotta	1.100	4,75	52,2	4,00	44,0	96,2	Taubert, Robert Ziegelheim

TABELLE 44
150-TAGE-REFERENZLAKTATIONSLEISTUNG BEI SCHAFEN DER RASSE LACAUNE

Betrieb	Abschl.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg
Am Ziegenried/Dosdorf	192	425	6,66	28,3	4,93	21,0	49,3
Stiftsgut Wilhelmglücksbrunn Creuzburg	56	350	5,12	17,9	5,15	18,0	35,9
Milchschäferei Asbach/Raphael Heinze	64	215	5,67	12,2	5,06	10,9	23,1

TABELLE 45
LEISTUNGSSTÄRKSTE SCHAFE NACH F+E-KG

Rasse	Ohr-Nr.	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	F+E-kg	Betrieb
Lacaune	DE 0116006 44930	592	6,99	41,4	5,07	30,0	71,4	Am Ziegenried/Dosdorf
Lacaune	DE 0116006 44847	590	6,87	40,5	4,81	28,3	68,8	Am Ziegenried/Dosdorf

12. IN THÜRINGEN ZUGELASSENE ANERKANNTE PRÜFMETHODEN DER MLP

Die Milchleistungsprüfung wird in Thüringen nach verschiedenen ICAR-anerkannten Prüfmethode durchgeführt, die den Anforderungen der Betriebe an eine für ihre Bedingungen optimale Milchleistungsprüfung entsprechen. In der unten stehenden Tabelle sind die angewandten Prüfmethode aufgeführt und die Abkürzungen nachfolgend beschrieben:

Der 1. Buchstabe kennzeichnet die Methode

- A- amtliche Prüfung - durch Mitarbeiter/innen der Qnetics GmbH
- B- betriebliche Prüfung - betriebliche Kontrolle
- C- A und B kombiniert

Der 2. Buchstabe kennzeichnet das Prüfschema, dabei bedeutet

- S- Feststellung der Milchmenge von allen Gemelken am Prüftag, anteilige Probenahme von allen Gemelken - Standardmethode

- L- Feststellung der Milchmenge von allen Gemelken am Prüftag, konstante Probenahme von allen Gemelken
- T- Erfassung der Milchmenge einer Melkzeit alternierend, Probenahme aus einem Gemelk alternierend
- M- Erfassung beider Gemelke am Prüftag, Probenahme aus einem Gemelk alternierend
- N- Feststellung der Milchmenge zu allen Melkzeiten am Prüftag, Probenahme aus dem mittleren Gemelk (3 x Melken)
- E- Erfassung aller Gemelke, am Prüftag anteilige Probenahme aus allen Gemelken (Roboter)
- J- Erfassung aller Gemelke, am Prüftag anteilige Probenahme aus zwei Gemelken (Roboter)

An 3. Stelle steht mit „4“ das Prüfintervall und heißt vierwöchige Prüfung.

Die 4. Stelle bezieht sich auf die Melkfrequenz (2, 3 x Melken, R für Robotergemelk)

TABELLE 46
PRÜFMETHODEN IM MILCHKONTROLLJAHR 2017/2018

Prüfmethode	Betriebsstätten		A+B Kühe			
	Anzahl 2018	% 2018	Anzahl 2018	% 2018	% 2017	% 2016
AL42	12	4,0	3.344,7	3,4	6,5	8,1
AL43	1	0,3	313,2	0,3	0,3	0,3
AM42	16	5,4	5.562,2	5,6	4,5	4,7
AN43	0	0	0	0	0,6	0,6
AS42	19	6,4	1.391,0	1,4	1,7	2,1
AT42	20	6,7	3.713,7	3,7	2,3	2,1
BE4R	10	3,3	3.076,9	3,1	3,5	3,5
BJ4R	28	9,4	8.690,3	8,7	6,7	6,0
BL42	52	17,4	13.030,7	13,1	14,9	13,3
BL43	3	1,0	1.829,1	1,8	1,5	3,7
BM42	73	24,4	38.802,7	39,0	39,5	38,4
BN43	10	3,3	8.187,8	8,2	7,7	7,4
BS42	16	5,4	869,0	0,9	0,8	1,1
BT42	27	9,0	3.416,2	3,4	4,0	4,2
CE4R	0	0	0	0	0,1	0,1
CL42	5	1,7	3.005,3	3,0	1,8	1,0
CM42	4	1,3	3.119,0	3,1	2,8	2,2
CN43	2	0,7	1.178,4	1,2	0,6	1,1
CT42	1	0,3	5,7	0,0	0,0	0,2
Gesamt	299	100	99.536	100	100	100

13. AUTOMATISCHES MELKEN IN THÜRINGEN

Dem deutschlandweiten Trend folgend setzt sich die Automatisierung in der Melktechnik auch in Thüringen weiter fort. Im Jahr 2018 investierten die meisten Betriebe, die ihre Melktechnik erneuern mussten, in automatische Melksysteme. Es wurden vollautomatische Melkkarusselle, Mehrboxen- und Einboxensysteme der verschiedenen Melktechnikhersteller in Betrieb genommen. Ein Trend, ob die Wahl der verschiedenen Systeme abhängig von der Herdengröße ist, ließ sich nicht ableiten. In großen Herden wurden Einzelboxensysteme integriert, in mittelgroßen Beständen vollautomatische Melkkarusselle und umgekehrt.

Aktuell werden 19,7% der Kühe in Thüringen vollautomatisch gemolken, das entspricht einem Betriebsanteil von 15,4%.

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die unterschiedlichen AMS (Einzel- und Mehrboxensys-

teme bzw. vollautomatische Melkkarusselle) und die vorherrschenden Herstellerfirmen in Thüringen. Mit einem Anteil von 58,7% hat die Firma Lely den höchsten Anteil bei den Einzelboxen. Die Firma GEA hat vor der Firma DeLaval die führende Position bei den vollautomatischen Melkkarussellen.

Eine Übersicht über die wichtigsten Kennzahlen von Betrieben mit AMS der MLP, Fruchtbarkeit und Reproduktion gibt Tabelle 47. Die Zahlen der 25% besten Thüringer Betriebe werden zum Vergleich herangezogen.

Einige Thüringer Betriebe planen Investitionen in vollautomatische Melksysteme im Jahr 2019. Zur Darstellung dieser Entwicklungen werden die Daten im nächsten Milchprüfjahr erneut auf einer noch breiteren Basis berechnet.

TABELLE 47
ÜBERSICHT MELKROBOTERBETRIEBE (STAND 31.12.2018)

Firma	Anzahl Betriebe	Vergleich zum Vorjahr	Anteil Betriebe in %	Anzahl Kühe	Vergleich zum Vorjahr	Anteil Kühe in %
DeLaval	12	+2	26,1	3.005	+223	21,1
GEA	6	+1	13,0	1.384	+186	9,7
Lely	27	+2	58,7	8.881	+1.512	62,5
Lemmer Fullwood	1	±0	2,2	947	-103	6,7
Gesamt	46	+5	100,0	14.217	+1.818	100,0

TABELLE 48
ÜBERSICHT AUTOMATISCHE MELKKARUSSELLE (STAND 31.12.2018)

Firma	Anzahl Betriebe	Vergleich zum Vorjahr	Anteil Betriebe in %	Anzahl Kühe	Vergleich zum Vorjahr	Anteil Kühe in %
DeLaval	4	+1	44,4	2.867	+1.084	53,5
GEA	5	+1	55,6	2.490	+101	46,5
Gesamt	9	+2	100	5.357	+1.185	100

TABELLE 49
KENNZAHLENÜBERSICHT VON MELKROBOTERBETRIEBEN IM MILCHPRÜFJAHR 2017/2018
(QUELLE: VIT)

Bezeichnung	Kennzahlen gesamt 2017	Kennzahlen gesamt 2018	Vergleich zum Vorjahr	Kennzahlen 25% + 2018
Anzahl Betriebe ¹⁾	36	38	+2	10
Anzahl A+B Kühe	10.403,9	11.767,2	+1363,3	3.538,1
Milch-kg	9.557	10.033	+476	11.135
Fett-%	3,92	3,81	-0,11	3,76
Fett-kg	374	382	+8	419
Eiweiß-%	3,45	3,43	-0,02	3,42
Eiweiß-kg	330	381	+51	381
FE-kg	704	726	+22	800
Zellzahlen	287.000	269.000	-18.000	266.000
ZKZ	401	402	+1	405
EKA	25,9	25,8	-0,1	26,1
Remontierungsrate	35,4	34,8	-0,6	30,2
Bestandersatzrate	37,9	39,4	+1,5	39,5
Merzungsrate	34,7	37,0	+2,3	35,4

¹⁾ ganzjährig geprüft nach Roboterprüfmethode

Am 2. August 2018 fand auf dem Landwirtschaftsbetrieb von Frank Gentsch (Gentsch-Hof) in Pöhla unser erster firmenunabhängiger Stammtisch für AMS-Betriebe statt. Nach einer ausführlichen Betriebsvorstellung folgte eine praktische Vorführung und ausführliche Erläuterung der Milchprobenentnahme am Melkroboter für die Milchkontrolle. Dabei wurde der neue, universelle Probenehmer für AMS, der Ori-Collector, vorgestellt. Dieser Probenehmer wird besonders für Lely Roboter empfohlen und ist in Thüringen bereits in zwei Betrieben im praktischen Einsatz.

Anschließend wurde sich zum Essen und zum Erfahrungsaustausch getroffen. Im Rahmen eines Fachvortrages informierte Martin Janssen (HVL) über leistungs- und wiederkäuergerechte Fütterung in AMS Betrieben und was dabei zu beachten ist.

Aufgrund von Nachfragen und regem Interesse wird in diesem Jahr wieder ein solcher Stammtisch zu aktuellen Themen stattfinden.

Mione in der Agrargen. Hochland e.G. Gahma



Monobox bei Herrn T. Kullmann in Breitenholz



Ori-Collector



14. PRÜFUNG DER MILCHMENGENMESSGERÄTE

Voraussetzung für eine monatliche Milchkontrolle ist u. a. eine genaue Erfassung der Milchmenge. In modernen Melkanlagen werden stationäre Milchmengenmessgeräte (MMM) eingebaut, die von Mitarbeitern der Qnetics GmbH jährlich vor Ort geprüft und bei Bedarf neu geeicht werden. Bei den 4.533 Geräten in 210 Stallanlagen handelte es sich um verschiedene Gerätetypen, die in der aufgeführten Tabelle dargestellt werden. Um unnötige Abweichungen bei der Erfassung der Milchmengen zu vermeiden, sollte jede Melkanlage einer jährlichen Prüfung nach DIN ISO 5707 und 6690 unterzogen werden.

Ursachen für notwendige Korrekturen waren:

- nicht gewechselte Verschleißteile
- mangelhafte Wartung (regelmäßige Durchsicht) und Pflege der Geräte
- Auswirkungen von fehlerhafter Reinigung in der Melkanlage
- undichte Bauteile an den Melkeinheiten
- keine Kalibrierung nach Austausch von Messgeräten

In Melkanlagen ohne stationäre Milchmengenmessgeräte werden mobile Tru-Test-Milkmeter-HI-Geräte eingesetzt, die ebenfalls durch Mitarbeiter von Qnetics



Georg Seidenstücker führt eine Routineprüfung eines mobilen Tru-Test-Milkmeter-HI-Gerätes in der Qnetics GmbH durch.

jährlich zu prüfen sind. Im Jahr 2018 wurden 534 Prüfungen mobiler MMMG durchgeführt.

**TABELLE 50
IN THÜRINGEN SIND FOLGENDE STATIONÄRE MILCHMENGENMESSGERÄTE DURCH
MITARBEITER DER QNETICS GMBH GEPRÜFT WORDEN:**

Gerätetyp	Anzahl Geräte	Anzahl Ställe
Affiflo (baugleich Dataflow)	374	15
Metatron 12	771	37
Metatron P 21/S 21 Milkmeter	96	4
Dematron 70/75	551	21
DairyPro Q	164	5
Flomaster 2000, Alpro, MM15	629	28
Free Flow (baugleich Flomaster FF, MM 25/27, Opticflow)	934	36
Meltec-Meter (Memomlac 2, MM 8)	66	4
Milk Weighing System (MWS) Lely	104	22
Level-Milkmeter (Nedap/Prolion)	21	5
Bou-Matic Perfection 3000	144	3
Dairymaster Weighhall	16	1
Pulsameter 2 (Kippschale)	542	22
ACCU-Weigh Recording System	24	1
Easy Flow	97	6
Summe stationäre Geräte	4.533	210

ENTWICKLUNG VON FRUCHTBARKEITS- UND REPRODUKTIONSPARAMETERN

1. FRUCHTBARKEIT

TABELLE 51
FRUCHTBARKEITSLEISTUNGEN DER KÜHE

Parameter	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
NR 90	41	41	40	39	40	41	41	46
BI	2,7	2,7	2,8	2,7	2,8	2,8	2,7	2,5
RZ	80	80	79	76	78	78	79	84
ZBZ	43	43	42	42	42	42	41	44
ZTZ	132	130	130	131	131	128	128	130
ZKZ	413	413	412	411	409	410	407	408
Kalberate A-Kühe	83,5	84,8	84,7	85,4	84,2	85,9	84,9	84,9
Kalberate A+B-Kühe	77,5	78,6	78,3	78,9	77,7	78,3	78,1	78,8

TABELLE 52
FRUCHTBARKEITSLEISTUNGEN DER FÄRSEN UND INTENSITÄT DER JUNGRINDERAUZUCHT

Parameter	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
NR 90	65	64	63	63	61	62	63	65
BI	1,6	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,7	1,6
EBA	499	495	495	492	492	485	485	511
FKA	520	519	517	515	515	506	505	535
EKA	26,5	26,8	26,2	26,5	26,3	26,2	26,0	26,0

2. ABGANGSURSACHEN

TABELLE 53
ABGANGSURSACHEN (IN % DER GESAMTABGÄNGE/JAHR)

Parameter	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	+/- Vorjahr
1. Abgang zur Zucht	6,0	4,8	6,5	6,4	10,1	8,6	9,4	8,5	-0,9
2. Altersgründe	0,6	0,6	0,7	0,7	0,6	0,8	0,6	0,6	±0,0
3. Geringe Leistung	7,9	7,4	7,5	7,7	7,7	7,7	7,9	7,2	-0,7
4. Fruchtbarkeit	15,5	15,5	16,5	16,2	14,8	14,7	16,2	15,3	-0,9
5. Sonstige Krankheiten	11,2	11,4	9,9	10,0	10,9	12,2	8,7	10,0	+1,3
6. Euterkrankheiten	16,8	17,4	17,1	17,9	17,5	16,1	16,3	16,1	-0,2
7. Melkbarkeit	3,8	4,1	4,3	4,3	4,6	4,7	5,2	5,3	+0,1
8. Gliedmaßen und Klauen	16,0	15,7	15,4	16,4	15,6	15,1	16,6	17,1	+0,5
9. Sonstige Gründe	12,8	13,8	12,8	11,9	8,4	10,6	9,7	10,7	+1,0
10. Stoffwechselstörungen	9,3	9,4	9,2	8,3	9,8	9,4	9,1	9,2	+0,1
11. Betriebsaufgabe	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	±0,0

3. EFFEKTIVITÄTSKENNZAHLEN 2012–2018

TABELLE 54
ENTWICKLUNG DER EFFEKTIVITÄTSKENNZAHLEN

Parameter *	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	+/- Vorjahr
Gesamtleistung, lebender Bestand								
Milch-kg	19.059	19.396	19.698	20.349	20.302	20.294	20.452	+ 158
Fett-kg	757	772	782	804	804	806	807	+ 1
Eiweiß-kg	640	652	663	685	686	689	694	+ 5
Gesamtleistung, abgegangene Kühe								
Milch-kg	24.048	24.574	25.320	25.493	25.501	25.996	26.255	+ 259
Fett-kg	971	988	1.017	1020	1019	1040	1048	+ 8
Eiweiß-kg	812	831	857	863	864	885	896	+ 11
Nutzungsdauer, lebender Bestand								
Monate	24,2	24,4	24,6	25,1	24,7	24,7	24,6	-0,1
Laktationen	1,9	1,9	1,9	2,0	2,0	2,0	2,0	±0,0
Nutzungsdauer, abgegangene Kühe								
Monate	32,3	32,6	33,1	33,0	32,4	32,7	32,9	+0,2
Laktationen	2,4	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	±0,0
Merzungsrate	36,4	34,2	33,1	34,7	41,5	36,2	37,1	+0,9
Remontierungsrate	37,1	36,8	36,4	35,0	38,0	37,4	37,0	-0,4

* Erläuterungen unter "Begriffsdefinitionen"

MILCHLABOR

1. QUALITÄTSSICHERUNG UND UNTERSUCHUNGSUMFANG

Im Labor der Qnetics GmbH in Jena werden Milchproben sowohl im Rahmen der MLP als auch auf der Grundlage der Milchgüteverordnung und den spezifischen Anforderungen der Molkereien untersucht. Einen Überblick über die Anzahl der untersuchten Proben und der jeweiligen Parameter gibt Tabelle 55. Die Untersuchungsergebnisse des Milchlabors in Jena

werden durch Teilnahme an wöchentlichen, monatlichen und jährlichen Ringvergleichstests unterschiedlicher akkreditierter Milchlabore geprüft. Diese Ringtests gewährleisten eine hochqualitative Absicherung der Ergebnisse der Milchproben, ebenso wie die standardisierten Testmilchproben, mit denen die Korrektheit der Ergebnisse garantiert werden kann.

TABELLE 55
UNTERSUCHUNGSPARAMETER IM JAHR 2018

Parameter	Anzahl der Untersuchungen		
	Milchleistungsprüfung Zeitraum 10/2017–09/2018	Milchgüteprüfung Zeitraum 01/2018–12/2018	Sonderproben Zeitraum 01/2018–12/2018
Fett, Eiweiß, Laktose	1.117.692	64.953	2.983
Zellzahl	1.117.692	64.123	4.790
Keimzahl		13.578	1.050
Gefrierpunkt		64.030	283
Hemmstoffe		13.578	378
Harnstoff	1.117.692	64.938	9.118
Aceton			106
Konzentration PES			92

- Molkereien: 5
- durchschnittliche Anzahl der Lieferanten: 313
- MLP-geprüfte Milchkühe: 99.536

Neue Milchuntersuchungsgeräte im Milchlabor



2. ERGEBNISSE DER MILCHGÜTEPRÜFUNG

Erwartungsgemäß folgten die Verläufe der Fett- und Eiweißgehalte in der Anlieferungsmilch dem jahreszeitlichen Einfluss. Die lange Sommerhitze führte zu geringeren Milchfett- und Milcheiweißwerten. Beim Fettgehalt schwankten die Werte über das Jahr um 0,4 % und beim Eiweißgehalt um 0,3 %. Die durchschnittlichen Jahreswerte lagen bei 4,04 % Fett und 3,40 % Eiweiß. Die Fett- und Eiweißgehalte fielen im Vergleich zum Vorjahr um 0,07 % bzw. 0,03 % ab.

Im Jahr 2018 wurden 13.578 Proben auf Hemmstoffe untersucht. Dabei wurden zwei Proben positiv getestet. Das ist eine Probe weniger, als im Vorjahreszeitraum.

Der Gefrierpunkt schwankte im Jahresverlauf zwischen $-0,523^{\circ}\text{C}$ und $-0,526^{\circ}\text{C}$ und blieb im Jahresdurchschnittswert mit $-0,524^{\circ}\text{C}$ im Vergleich zum Vorjahr konstant. Der Anteil der Proben mit Überschreitung des Gefrierpunktgrenzwertes $>-0,515^{\circ}\text{C}$ betrug im Mittel des

Berichtsjahres 0,9 %. Insgesamt wurden 64.030 Proben auf den Gefrierpunkt untersucht.

Die Zellzahlen lagen 2018 bei durchschnittlich 218.000 Zellen pro ml Milch (geometrische Mittelwerte aus Einzeluntersuchungen). Die Abbildung 10 stellt den saisonalen Verlauf dar. Ein Anstieg der Zellzahlen mit Beginn der Hitzeperiode ist deutlich zu erkennen. Durch den heißen und langen Sommer im Jahr 2018 liegt der Gehalt an somatischen Zellen in der Anlieferungsmilch 5.000 Zellen pro ml Milch im Durchschnitt höher als im gleichen Zeitraum im Jahr 2017.

Ein ähnliches Bild zeichnet sich im durchschnittlichen Keimgehalt ab. Dieser lag 2018 im Durchschnitt bei 20.000 Keimen pro ml Milch und somit um 2.000 Keime pro ml Milch höher als 2017. Die Güteklasse 1 wurde von 99,2 % der Lieferanten erreicht.

ABBILDUNG 9
ENTWICKLUNG DER FETT- UND EIWEISSGEHALTE IN DER ANLIEFERUNGSMILCH 2018

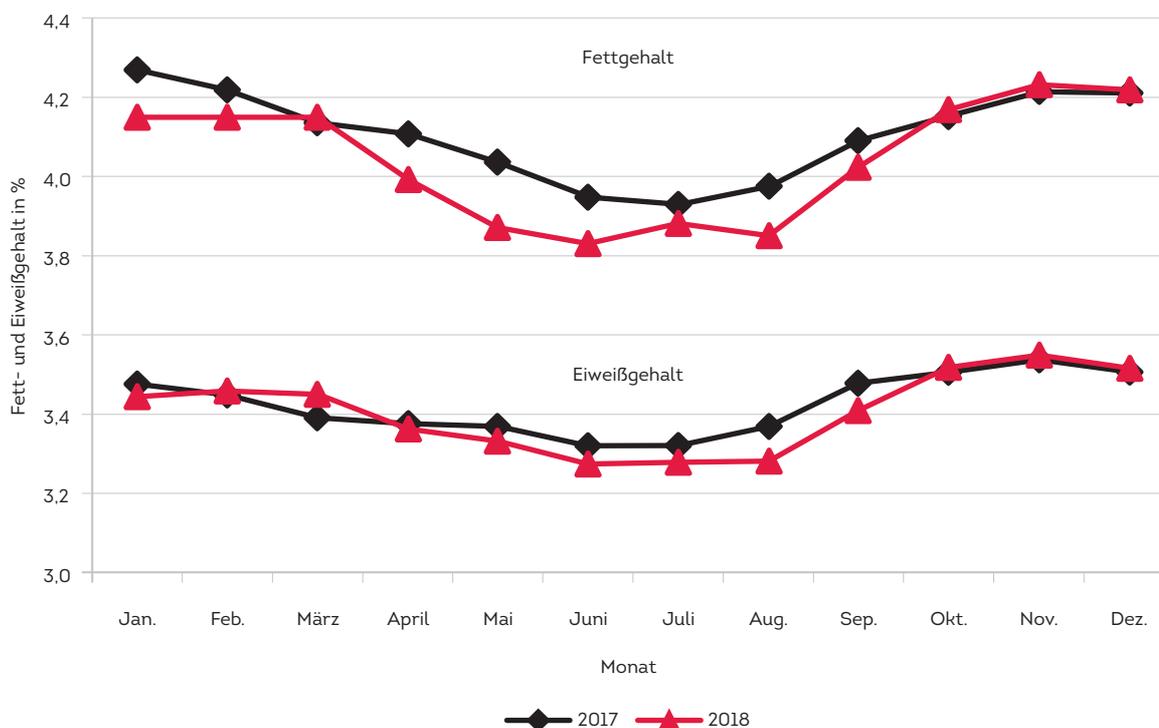


ABBILDUNG 10
ENTWICKLUNG ZELLZAHLEN IN DER ANLIEFERUNGSMILCH 2018

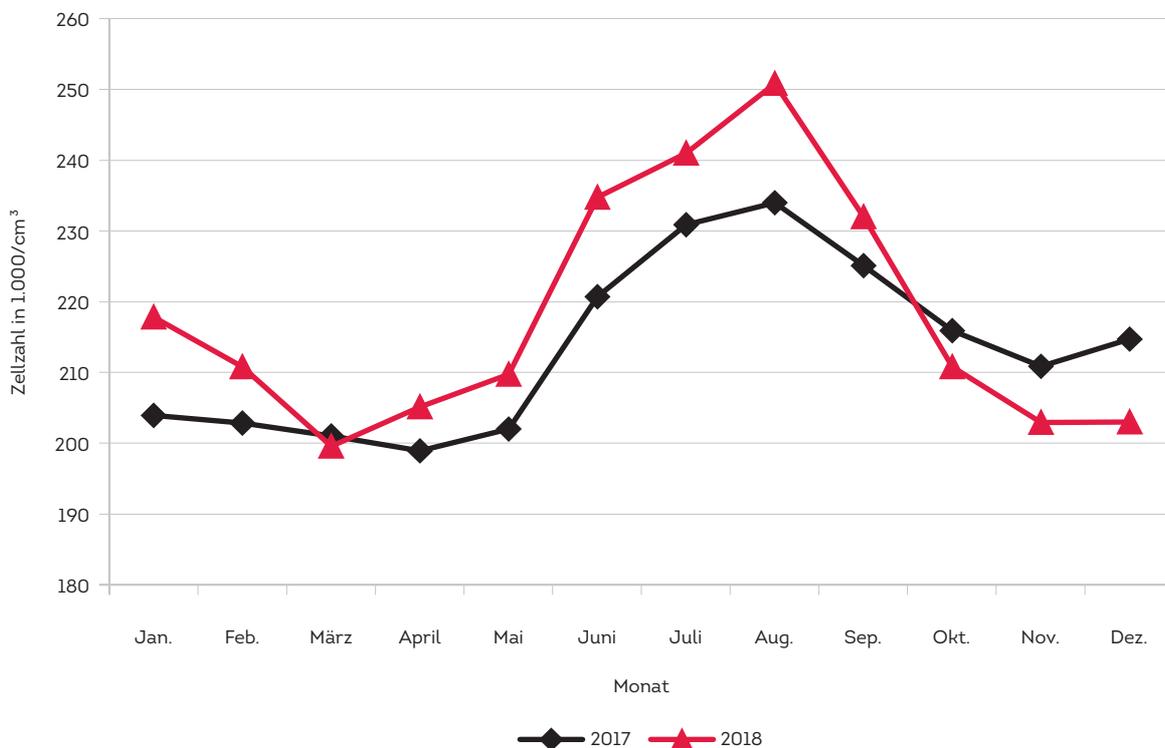
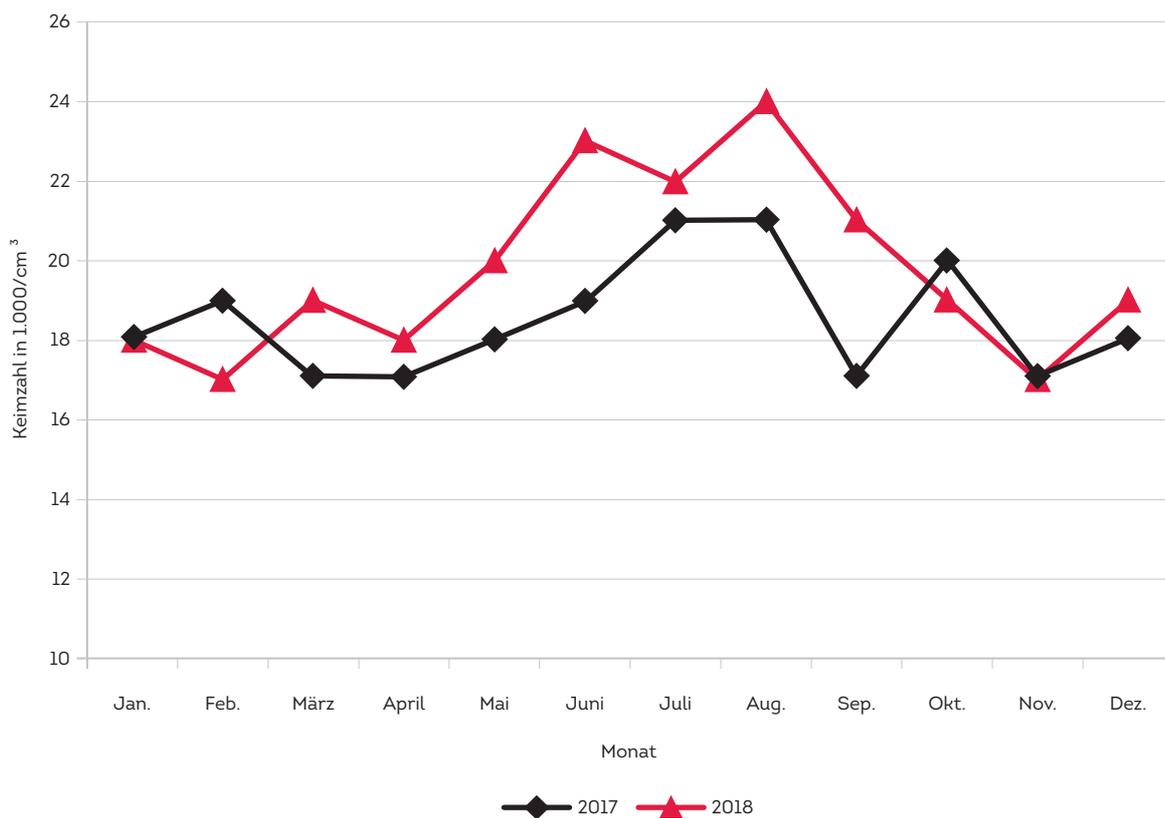


ABBILDUNG 11
ENTWICKLUNG KEIMZAHLEN IN DER ANLIEFERUNGSMILCH 2018



ENTWICKLUNG DER GÜTEMERKMALE DER ANLIEFERUNGSMILCH

Die durchschnittlichen Gütemerkmale der Anlieferungsmilch können in ihrem jeweiligen Trend positiv beurteilt werden. Der Zellzahlwert erfuhr einen Abwärtstrend, wobei die Keimzahl in den letzten Jahren konstant blieb. Der Gefrierpunkt hält sich seit vielen

Jahren auf einem konstant guten Niveau. Der Anteil Proben mit nachgewiesenen Hemmstoffen war rückläufig. Die Inhaltsstoffe Fett und Eiweiß unterlagen geringen Schwankungen, wie auch in den Jahren zuvor (siehe Tabelle 56).

TABELLE 56
ENTWICKLUNG DER GÜTEMERKMALE DER ANLIEFERUNGSMILCH

Jahr	Fett% ¹⁾	Eiweiß% ¹⁾	Zellzahl ²⁾ 1000/ml	Keimzahl ²⁾ 1000/ml	Gefrierpunkt ¹⁾ °C	Anteil pos. Hemmstoffproben %
2005	4,13	3,43	232	18	-0,523	0,06
2006	4,10	3,41	233	17	-0,524	0,07
2007	4,12	3,43	232	17	-0,524	0,04
2008	4,11	3,40	231	16	-0,525	0,10
2009	4,12	3,39	220	16	-0,524	0,04
2010	4,11	3,39	217	16	-0,524	0,07
2011	4,11	3,39	219	17	-0,523	0,05
2012	4,13	3,38	219	18	-0,524	0,10
2013	4,14	3,36	219	16	-0,522	0,06
2014	4,08	3,38	222	17	-0,523	0,04
2015	4,09	3,38	220	19	-0,524	0,03
2016	4,13	3,41	219	20	-0,524	0,02
2017	4,11	3,43	213	18	-0,524	0,02
2018	4,04	3,40	218	20	-0,524	0,02

¹⁾ arithmetischer Mittelwert über alle Einzelwerte

²⁾ geometrischer Mittelwert über alle Einzelwerte

3. ZUSÄTZLICHE UNTERSUCHUNGEN IM MILCHLABOR 2018

HARNSTOFFUNTERSUCHUNGEN AUS DER TANKSAMMELMILCH

Neben der Untersuchung der Tanksammel Milch im Routineverfahren können die Lieferanten zusätzlich ihre Anlieferungsmilch mittels Autoanalysemethode auf Harnstoff untersuchen lassen. Im Jahr 2018 nutzten 78 Erzeugerbetriebe diesen Service. Die Ergebnisse werden in Form eines Harnstoffkontrollberichtes per Internet oder Mail bereitgestellt. Im Jahr 2018 ging die Anzahl der

Untersuchungen sehr stark zurück, was zum einen mit der gesunkenen Anzahl an Lieferanten und zum anderen mit den genaueren Analyseverfahren per Infrarotspektroskopie (IR) an den neuen Combi-Foss-Geräten zusammenhängt (Tabelle 57). Anhand der Harnstoffgehalte in der Milch können die Futtermischungen hinsichtlich ihres Gehaltes an Rohprotein optimiert werden.

TABELLE 57

ENTWICKLUNG DER DURCHSCHNITTLICHEN HARNSTOFFGEHALTE DER TANKSAMMELMILCH

Jahr	Anzahl Untersuchungen	Harnstoffgehalt (mg/l)	Prozentuale Verteilung in Harnstoffklassen (%)		
			<150	150 - 300	>300
2005	18.693	255	1,8	83,8	14,4
2007	18.073	258	0,5	85,7	13,8
2009	18.232	240	2,0	89,4	8,6
2010	19.803	239	2,5	89,7	7,8
2011	18.322	251	1,8	86,4	11,8
2012	16.622	232	4,2	89,0	6,7
2013	15.319	222	7,1	86,8	6,1
2014	16.098	239	4,3	85,7	10,0
2015	14.485	220	5,8	89,5	4,7
2016	13.114	221	6,6	87,8	5,6
2017	11.229	222	5,8	87,0	7,2
2018	8.362	222	6,5	86,7	6,7

Der mittlere Gehalt an Harnstoff in der Tanksammel Milch ist im Vergleich zu 2017 gleich geblieben. Insgesamt zeichnet sich ein angestrebter Trend zu eher

niedrigen Milchharnstoffgehalten ab und damit zu weniger Rohprotein bzw. Stickstoffeinsatz in der Milchkühhütterung.

PROBENBEREITSTELLUNG FÜR TIERSEUCHENDIAGNOSTIK

2018 wurden 102.186 Proben aus der MLP für die Tierseuchendiagnostik Leukose, Brucellose und BHV1 zur Wei-

terleitung an das Landesamt für Verbraucherschutz in Bad Langensalza vom Milchlabor zur Verfügung gestellt.



4. PRÜFUNG DER AUTOMATISCHEN PROBENAHEEINRICHTUNG IN MILCHSAMMELWAGEN 2018



Voraussetzung für die genaue Untersuchung und Bewertung der Qualitätsparameter in der Anlieferungsmilch ist eine korrekte und repräsentative Probenahme der Anlieferungsmilch durch die Milchsammelwagen (MSW). Die Prüfung der Probenahmeeinrichtungen durch Herrn Seyfarth erfolgte im Auftrag der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft. Die von den Molkereien vorgestellten MSW werden gemäß DIN-Norm 11868 Teil 1 im halbjährigen Abstand in den Monaten April bis Mai sowie Oktober bis November geprüft. Bei nicht bestandener Hauptprüfung (Überschreitung der Grenzwerte) werden Wiederholungsprüfungen vorgenommen.

Probeabnahme in der Käserei Altenburger Land GmbH & Co. KG Hartha



Nach bestandener Prüfung wird eine Prüflakette ausgegeben, die anzeigt, wann die nächste Prüfung erforderlich ist.

Im Jahr 2018 waren keine Wiederholungsprüfungen erforderlich.

Geprüft werden im Wesentlichen zwei Bereiche:

- Prüfung der Repräsentativität
 - Hier muss die automatisch gezogene Probe dem Durchschnitt der gesamten Annahmemilch entsprechen.
- Prüfung der Verschleppung
 - Hier muss die automatisch gezogene Probe frei von einer Beeinflussung der vorher angenommenen Milch sein.

Danach sind für die Abnahme folgende Grenzwerte einzuhalten:

- Die durchschnittliche Differenz darf 0,05% Fett nicht überschreiten.
- Die Standardabweichung der Differenz muss kleiner als 0,08% Fett sein.
- Die Differenz bei den vergleichbaren Einzelproben darf bei Mengen bis 100 Liter 0,15% Fett, bei Mengen über 100 Liter 0,10% Fett nicht überschreiten.
- Bei der Annahme von 80 l Rohmilch und 40 l Magermilch darf der Durchschnittsfettgehalt der Magermilch aus 3 Proben den Fettgehalt der Standardprobe (97 Teile Mager- und drei Teile Rohmilch) höchstens 10% überschreiten.

TABELLE 58
PRÜFUNGSERGEBNISSE 2018

	I. Halbjahr	II. Halbjahr
MSW insgesamt geprüft	30	30
- davon Hauptprüfung bestanden	30	30
- erforderliche Wiederholungsprüfungen	0	0
geprüft wurde in den Molkereien		
- HERZGUT Landmolkerei Schwarz a e. G.	2	2
- Bayerische Milchindustrie, Werk Obermaßfeld	5	4
- Käserei Altenburger Land GmbH & Co. KG	1	1
- DMK Deutsches Milchkontor GmbH, Werk Erfurt	19	18
- MZG Molkerei Zeulenroda GmbH	3	3
MSW Fabrikate		
- Schwarte	6	8
- HLW	4	2
- Jansky	9	9
- abo	2	2
- Schwarte/Jansky	9	7

GESUNDHEITS- UND QUALITÄTSSICHERUNG

1. MELKTECHNIK UND MILCHQUALITÄTSBERATUNG

Thüringen gilt weiterhin bundesweit als Standort mit den modernsten melktechnischen Anlagen. Zahlreiche Betriebe haben in den letzten Jahren in Anlagen investiert, die beste Voraussetzungen für einen schonenden und zügigen Milchentzug bei gleichzeitiger Sicherung

der Eutergesundheit bieten. Der Anteil der häufigsten Melkfabrikate in Thüringer Betrieben und die damit melkenden Kühe ist in den folgenden Kreisdiagrammen zu erkennen.

ABBILDUNG 12
ANTEIL IN % DER MELKFABRIKATE IN THÜRINGER BETRIEBEN

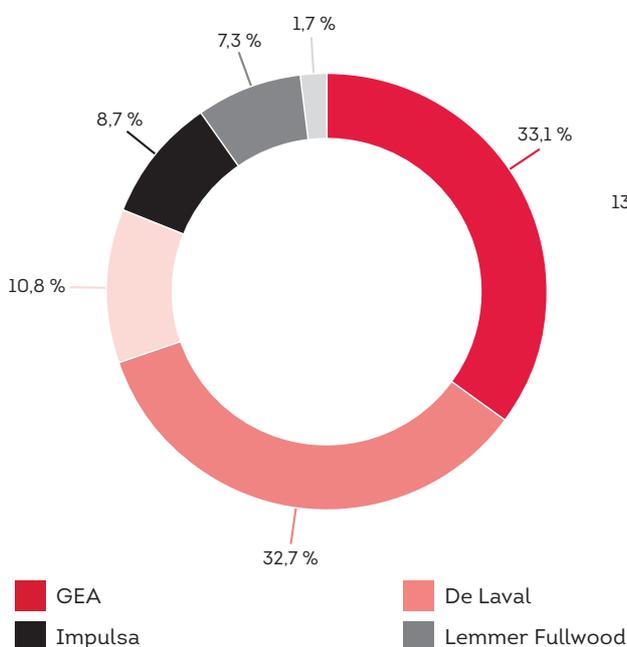
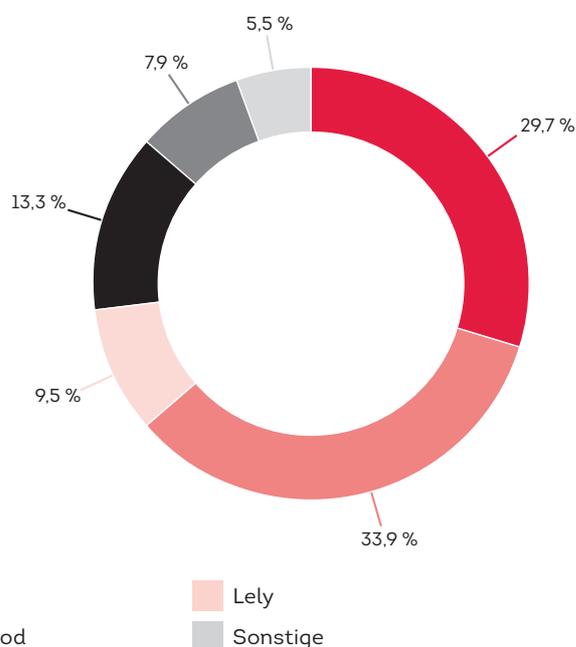


ABBILDUNG 13
ANTEIL IN % DER MILCHKÜHE MIT MELKFABRIKATEN MELKEND



Darüber hinaus haben zahlreiche Betriebe in automatische Melksysteme investiert, die sowohl von Seiten des Managements als auch von Seiten der Melktechnikprüfung höchsten Anforderungen gerecht werden müssen. Mittlerweile werden ca. 20.000 Milchkühe täglich in automatischen Melkanlagen verschiedener Fabrikate gemolken.

Voraussetzung für einen schonenden Milchentzug ist eine fehlerfreie Funktionsfähigkeit der Melktechnik, die nur durch regelmäßige Wartung und Pflege gesichert werden kann. Die jährliche unabhängige DIN ISO Prüfung überwacht die Melkanlagen bezüglich vorgegebener technischer und mechanischer Parameter.



Andreas Kuntzsch während der Kontrolle einer Vakuumpumpe im Rahmen der DIN ISO Prüfung

TABELLE 59
SCHWERPUNKTAUFGABEN DER MELKTECHNIKPRÜFUNG UND MILCHQUALITÄTSBERATUNG

Beratungsschwerpunkt	Anzahl Betriebe
Zellzahlerhöhung, Melkroutine, Hygienemanagement	4
Keimgehaltserhöhung	5
Melktechnikprüfung nach DIN ISO 5707 und 6690	128
davon:	
- Routineaufgaben	125
- Neuanlagenprüfung	3

Entsprechend der Vorgaben der DIN ISO 5707 (Melkanlagen-Konstruktion und Leistung) und DIN ISO 6690 (Melkanlagen-Mechanische Prüfung) wurden 128 Anlagen geprüft. Aufgrund der Komplexität, zunehmenden Größe und geringeren Standzeiten der Melkanlagen wurden ca. 50 % der Systeme mit zwei bzw. drei Technikern angefahren und geprüft. Der zunehmend

personelle Aufwand bei der DIN ISO-Messung spiegelt die wachsenden Anforderungen wider und setzt eine regelmäßige Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiter voraus. Trotz regelmäßiger Wartung und Pflege der Melkanlagen wurden zahlreiche Mängel festgestellt, die von den betreuenden Servicefirmen möglichst kurzfristig abgestellt werden sollten.

TABELLE 60
ERGEBNISSE DER MELKANLAGENPRÜFUNGEN NACH DIN ISO 5707 UND 6690

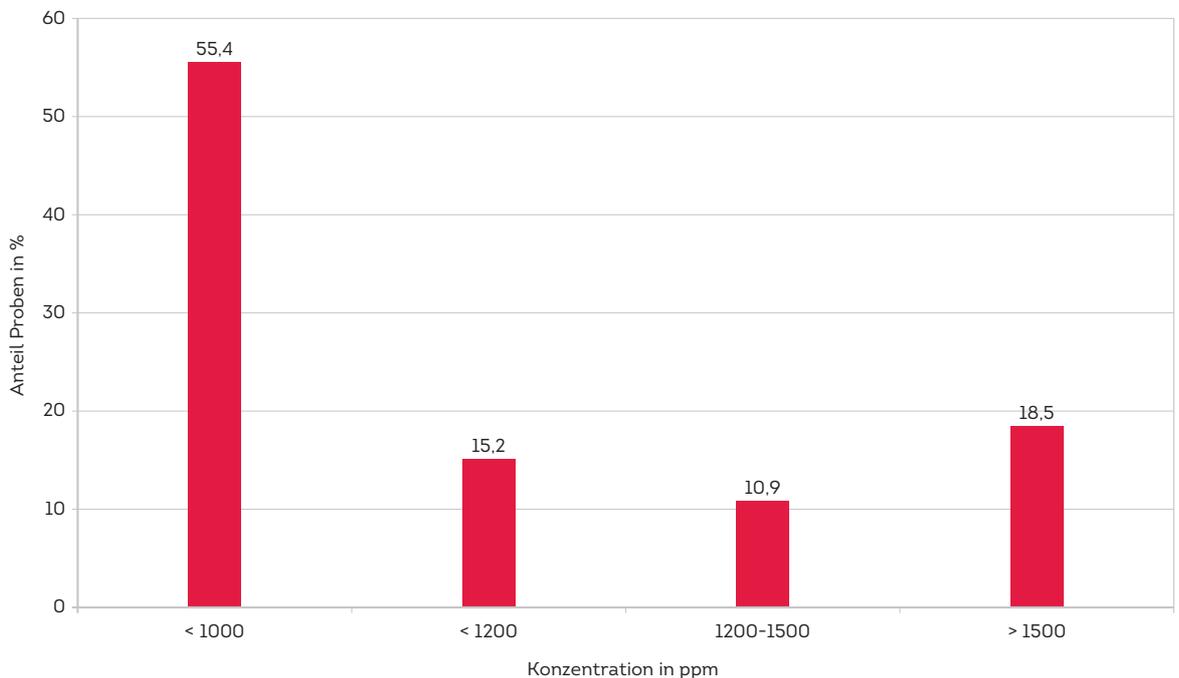
Technische Mängel in der	Baugruppen in Anlagen geprüft	davon fehlerhaft in %		
		2016	2017	2018
Vakuumpumpe	140	3,5	3,0	8,4
Vakuummeter	140	6,9	5,2	8,8
Regelventil	123	11,0	8,4	9,0
Betriebsvakuum	123	5,5	6,1	5,4
Dichtheit des Melksystems	123	33,7	33,3	26,5
Dichtheit des Luftsystems	123	59,1	55,8	47,2
Pulsation*	3.856	8,8	8,6	8,3
Stimulation*	3.476	12,2	13,3	13,0
Gummiteile	123	32,5	24,8	13,5
Nachmelk- und Abnahmetechnik	86	25,0	18,0	10,4
Reinigungsautomaten	25	40,0	5,0	25,0
Milchtankreinigung	15	13,3	2,5	18,7
Melkzeugzwischeninfektion	120	12,5	13,5	13,2
Konzentration der Lösung	120	31,7	22,6	16,0

* ausschließlich Mängel, die nicht sofort behoben werden konnten

Im Rahmen der Überwachung der Funktionalität der Einrichtungen zur Herstellung der Zwischendesinfektionslösung in den Melkanlagen hat es sich als wichtig erwiesen, regelmäßig die Konzentration der Lösungen zu prüfen. Eine wirksame Desinfektion der Zitzengummis kann nur erreicht werden, wenn die gewünschte Konzentration des Desinfektionsmittels stabil eingestellt ist. Die Analysen von 92 eingesendeten Proben haben gezeigt, dass 55,4 % der Lösungen in der Praxis eine zu geringe Konzentration aufwiesen und damit

keine wirksame Desinfektion erreicht werden kann. Die Gefahr der Übertragung von Erregern, die zu Eutererkrankungen führen, steigt beträchtlich. Die zusätzlichen, unnötigen Kosten des Verbrauchs an Wirkstoffen ohne ausreichende Wirkung ist ein weiteres Problem. Eine zu hohe Konzentration an Desinfektionsmittel wiesen 18,5 % der Proben auf. Hier besteht die Gefahr des Mehrverbrauchs an Wirkstoffen und einer möglichen Materialschädigung an den Gummiteilen in Verbindung mit unnötig hohen Kosten.

ABBILDUNG 14
 ERGEBNISSE DER ANALYSE DER KONZENTRATION DER ZWISCHENDESINFEKTIONSLÖSUNG



2. HERDENMANAGEMENT- UND FÜTTERUNGSBERATUNG

Entsprechend der bereits zur Regelmäßigkeit werden den extremen klimatischen Bedingungen steht in vielen landwirtschaftlichen Betrieben immer weniger die Optimierung der Rationen im Vordergrund. Vielmehr ist der Landwirt zunehmend gezwungen, bestehende Krisen mit möglichst wenig gesundheitlichen Folgeschäden für die Tiere zu überwinden.

Die im Jahr 2018 extreme Trockenheit hat zu gravierenden Ernteausfällen sowohl im Grobfutter- als auch im Kraftfutterbereich geführt. Neben den Einkommenseinbußen im Verkauf der Ernte und der Verteuerung im Kraftfutterzukauf ist die Knappheit der Grobfuttermittel für unsere Wiederkäuer ein großes Problem. Darüber hinaus entsprechen die Qualitäten und Energiekonzentrationen sowie die Verdaulichkeiten teilweise nicht den

Bedarfwerten eines Wiederkäuers. Die Auswirkungen der Trockenschäden an den Futterpflanzen werden unsere Nutztiere und in Konsequenz die Betriebe das gesamte Futterjahr 2019 tragen müssen. In den 28 Milchviehbetrieben konnte in 100 Beratungen auf die aktuellen Probleme des Herdenmanagements und der Fütterung eingegangen werden. Laufende Rationsanpassungen entsprechend vorhandener Futtermittel und unter Nutzung von Stoffwechsellaten sind Bestandteile der Beratung.

Das im Jahr 2018 stattgefundenene Fütterungssymposium zog wiederum zahlreiche Besucher an und war Plattform für die Weitergabe neuer Erkenntnisse aus aktuellen Fütterungsversuchen. Wir danken allen Teilnehmern für ihr Interesse und den interessanten Erfahrungsaustausch.

3. ANGEWANDTE PROJEKTE IN THÜRINGER MILCHVIEHBETRIEBEN

GESUNDHEITSDATEN

Seit nunmehr 10 Jahren liefern zahlreiche Thüringer Milchviehbetriebe an das vit Diagnosen, die im Rahmen der Erfassung tierärztlicher Behandlungen im Herdenmanagementprogramm HERDE dokumentiert werden. Anhand dieser Daten erstellt das vit einen kostenfreien Gesundheitsbericht, der dem Betrieb Informationen zu den verschiedenen Bereichen Euter, Fruchtbarkeit, Klauen und Stoffwechsel liefert. Darüber hinaus werden die Daten aller teilnehmenden Betriebe als Durchschnittswerte zusammengetragen, um zusätzlich Vergleichswerte darstellen zu können. Aufgrund dieses

Gesundheitsberichtes ist der Betrieb selbst, aber auch wir als Landwirte in der Lage, den Gesundheitsstatus der Milchkühe in Thüringen einschätzen zu können. Mögliche Anpassungen im Herdenmanagement bzw. Einschätzungen tierärztlicher Maßnahmen sind hiermit möglich. Im Jahr 2018 sind von 56 Milchviehbetrieben an ca. 56.000 Tieren 133.767 Erstdiagnosen erfasst worden. Die umfangreiche und genaue Erfassung aller Erkrankungen inklusive Folgediagnosen verdeutlicht die intensive und lückenlose tierärztliche Bestandsbetreuung der Milchtiere in unseren Stallanlagen.

TABELLE 61
DIAGNOSEN AUS THÜRINGER MILCHVIEHBETRIEBEN 2018

Anzahl Betriebe	Anzahl Tiere	Anzahl Erstdiagnosen ohne Maßnahmen	Anzahl Diagnosen gesamt
56	56.290	133.767	359.948

KUHVISION

Mit KuhVision soll in Deutschland eine weibliche Lernstichprobe für die Holsteinzucht etabliert werden. Das Projekt wurde 2016 vom Bundesverband Rind und Schwein und seinen Mitgliedsorganisationen zusammen mit dem vit und dem IFN Schönow initiiert. Seit Projektbeginn im Sommer 2016 wurden in Thüringen knapp 14.000 Tiere typisiert und erhielten einen genomischen Zuchtwert. Verteilt stehen diese Tiere in 8 Betrieben, die als „KuhVisions-Betriebe“ an dem Projekt mitwirken. Darüber hinaus kamen im Jahr 2018 zwei „Herdentypisierungsbetriebe“ hinzu. Die Herdentypisierung ist ein weiterführendes Projekt, bei dem auch die weiblichen Tiere genotypisiert werden und der genetische Zuchtwert als zusätzliche Information für Managementmaßnahmen und Selektionsentscheidungen zur Verfügung steht.

Von den typisierten Tieren haben ca. 6.000 Kühe die erste Laktation abgeschlossen, 5.200 haben den Status der Lernstichprobenkuh erreicht. Diese Tiere können mit ihren phänotypischen Leistungen in die Kuhlernstichprobe eingehen und zur besseren Zuchtwertschätzung bei den Deutschen Holsteins beitragen. In Deutschland gehen damit bis zur nächsten Zuchtwert-

schätzung im April 2019 gemeinsam mit den Tieren aus dem Vorläuferprojekt KuhL rund 100.000 Kühe in die Kuhlernstichprobe ein.

Ein erster Erfolg von KuhVision ist die Schätzung des Relativzuchtwertes Gesund (RZGesund). Ab der Zuchtwertschätzung im April 2019 veröffentlicht das Rechenzentrum vit in Verden Zuchtwerte für direkte Gesundheitsmerkmale.

Datengrundlage für die neuen Zuchtwerte sind die in ganz Deutschland zahlreich erhobenen Gesundheits- und Klauenschnittdaten im Rahmen des Projektes KuhVision. Die gewonnenen Daten wurden mit den Genomfrequenzen der typisierten Tiere abgeglichen und ein Schätzverfahren für die Gesundheitszuchtwerte entwickelt. Im RZGesund haben die Merkmalskomplexe RZEuterfit, RZKlauen, RZRepro und RZMetabol unterschiedliche Anteile (Tab. 62). Die bisher vorhandenen Zuchtwerte sollen, ausgenommen RZFit, nicht ersetzt werden. Betriebe werden mit RZGesund zusätzlich die Möglichkeit erhalten, mit dem neuen Gesundheitszuchtwert bestimmte Krankheiten wie Mortellaro zielgenauer züchterisch bearbeiten zu können.

TABELLE 62
GEWICHTUNG DER INDIZES IM RZGESUND (VIT)

Merkmalskomplex	Gesundheitsmerkmal	h ²	Index-Gewicht	h ² Index	Gesamt
RZEuterfit (EFit)	Mastitis-Resistenz	0,08	100%	0,08	40
RZKlauen (KLG)	DDcontrol (DDc) (Dermatitis digitalis/Mortellaro)	0,12	30%	0,11	30
	Klauengeschwüre (KGS)	0,11	15%		
	Panaritium (digitale Phlegmone) (PAN)	0,09	15%		
	Weißer-Linie-Erkrankung (WLE)	0,06	15%		
	Klauenrehe (REH)	0,03	15%		
	Limax (Tylom, Zwischenklauenwulst) (LIM)	0,11	10%		
RZRepro (REP)	Sterilität (Zyklusstörungen) (ZYS)	0,06	50%	0,07	20
	Endometritis/Metritis (MET)	0,03	25%		
	Nachgeburtsverhaltung (NGV)	0,03	25%		
RZMetabol (META)	Linksseitige Labmagenverlagerung (LMV)	0,03	40%	0,04	10
	Milchfieber (MIF)	0,04	30%		
	Ketose (KET)	0,03	30%		
RZGesund (GES)					100

Q CHECK

Im Rahmen eines dreijährigen nationalen Forschungsvorhabens Q CHECK sollen geeignete Indikatoren zur Erfassung der Tiergesundheit und des Tierwohls im Bereich der Milchproduktion aus verschiedenen, bereits bestehenden Datenbanken gebündelt werden. Die Auswahl der Indikatoren erfolgt durch Experten aus der Wissenschaft, Veterinärmedizin, landwirtschaftlichen Praxis sowie durch andere Vertreter der Milchviehbranche. Die Indikatoren werden so aufbereitet, dass sie in einem Betriebsbericht für das Herdenmanagement und die betriebliche Eigenkontrolle genutzt werden können. Darüber hinaus werden die Daten aus den einzelnen Betriebsberichten zusammengetragen, um als nationales Monitoring die Tiergesundheitssituation auf Länder- und Bundesebene widerzuspiegeln.

Zusätzlich sollen im Projekt Q CHECK aus den regelmäßigen MLP-Proben neue Analysemöglichkeiten der Infrarotspektroskopie untersucht werden. Ziel ist ein frühzeitiges Erkennen von Stoffwechsel-Imbalancen (Ketose) bei Milchkühen in der Frühlaktation. Dieses

regelmäßige Monitoring ermöglicht dem Landwirt anhand von Milchproben ein rechtzeitiges Eingreifen im Bedarfsfall bzw. eine effektive Überwachung präventiver Maßnahmen.

Für die Etablierung neuer Analysemöglichkeiten werden Milchproben von Tieren der Frühlaktation benötigt. Als Vergleichsmaßstab und Kontrolle dienen entsprechende Stoffwechselproben aus dem Blut derselben Tiere.

Zwei Thüringer Milchviehbetriebe, die Rhönland eG Dermbach und die TLPVG GmbH Buttstedt, haben sich bereit erklärt, von den Tieren der ersten 30 Laktationstage MLP-Proben wöchentlich zur Verfügung zu stellen. Jeweils zwei Mitarbeiter der Qnetics GmbH haben in beiden Betrieben von ca. 150 Tieren pro Woche die Milchproben gewonnen und zur weiteren Analyse verschickt. Die entsprechenden Blutproben wurden vom zuständigen Bestandstierarzt entnommen, aufgearbeitet und versendet.

FLEISCHRINDERZUCHT

Die folgenden Tabellen geben eine kurze Zusammenfassung über die wichtigsten Säulen der Fleischrinder-

zucht in Thüringen. Stichtag der Datenerhebung war der 07.12.2018.

**TABELLE 63
FLEISCHLEISTUNGSPRÜFUNG IM FELD – ANZAHL WÄGUNGEN IN DEN BETRIEBEN IM JAHR 2018**

Rasse	Anzahl
Angus	268
Aubrac	3
Blonde d'Aquitaine	22
Charolais	239
Fleckvieh Simmental	1.869
Gelbvieh-Fleisch	14
Grauvieh	2
Hereford	9
Hinterwälder-Fleisch	2
Kreuzungen	139
Limousin	358
Pinzgauer-Fleisch	22
Rotes Höhenvieh	139
Salers	116
Uckermärker	10
Wagyu	68
Gesamt	3.280
Entw. z. Vorjahr	-76

Bis zum Stichtag wurden in Thüringen 3.280 Absetzer gewogen (Tabelle 63), das sind 76 Tiere weniger als im Vorjahr. Begründet ist dies durch die lange Vegetationsperiode im Herbst, wodurch Anfang Dezember noch viele Rinder auf den Weiden waren und somit noch nicht gewogen werden konnten.

Die Fleischleistungsprüfung im Feld wird von zwei Mitarbeitern der Qnetics GmbH durchgeführt, die mit einer mobilen Waage die Zuchtbetriebe aufsuchen.



Ulrike Niebling während der Wägung der Absetzer im Zuchtbetrieb

**TABELLE 64
EIGENLEISTUNGSPRÜFUNG DORNBURG 2017/18 – ZUSAMMENFASSUNG**

	Einst.	Abschl.	Ø-LTZ (g)	Ø-PTZ (g)	Zucht		Selektion		Verkauf	
					Anz.	%	Anz.	%	Anz.	Ø-Preis (€)
16./17. August 17	73	70	1.451	1.525	53	76	17	24	40	3.063
18./19. Oktober 17	41	40	1.435	1.487	23	58	17	42	22	2.464
Gesamt	114	110	1.445	1.511	76	69	34	31	62	2.850
Entw. z. Vorjahr	+14	+12	-2	-38	+5	-3	+7	+3	+4	-155

Während der Prüfsaison 2017/18 waren in der Eigenleistungsprüfstation (ELP) in Dornburg 114 Bullen aufgestellt (Tabelle 64), das sind 14 Tieren mehr als im Vorjahr. Die Station war somit voll ausgelastet. 110 Bullen schlossen die Prüfung mit 1.445 g Lebenstagszunahme (-2 g) sowie 1.511 g Prüftagszunahme (-38 g) ab.

Die Ergebnisse bewegten sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. 76 Tiere (+5) erhielten ein positives Körurteil, 34 Bullen (+7) wurden nach der Prüfung der Schlach-

tung zugeführt. Somit wurden 69 % aller eingestellten Bullen zur Zucht zugelassen, das sind fast zwei Drittel.

Zu den beiden Zuchtbullenauktionen in Laasdorf im März und im April 2018 konnten 62 stationsgeprüfte Tiere zu einem Durchschnittspreis von 2.850 € den Besitzer wechseln. Dieser Durchschnittspreis lag um 155 € unter dem des Vorjahres. Den höchsten Preis erzielten die Fleckviehbullen mit 2.948 €.

TABELLE 65
ZUWACHSLEISTUNG GEKÖRTER JUNGBULLEN NACH EIGENLEISTUNGSPRÜFUNG AUF STATION 2017/18

Rasse	Anzahl	Entw. z. Vorj.	Ø LTZ (g)	Entw. z. Vorj.	Ø PTZ (g)	Entw. z. Vorj.
Angus	5	±0	1.339	-22	1.395	-115
Charolais	7	+3	1.458	+21	1.562	+84
Fleckvieh-Fl.	61	+5	1.482	-28	1.559	-91
Limousin	2	±0	1.189	-99	1.453	+131
Salers	1	±0	1.317	+110	1.421	+23
Gesamt	76	+5	1.459	-19	1.544	-65

Die 76 gekörnten Bullen (Tabelle 65) wiesen im Durchschnitt eine Lebenstagszunahme von 1.459 g sowie eine Prüftagszunahme von 1.544 g auf und liegen somit über dem Durchschnitt aller geprüften Bullen. Bei einem Großteil der Bullen wurde ein Gentest auf Hornlosigkeit

durchgeführt, Angusbullen erhielten durchweg ein Testergebnis auf Doppellendigkeit. Außerdem erfolgte von der zuständigen Mitarbeiterin der Qnetics GmbH die Messung der Klauenhärte, Trachtenhöhe sowie der Rückenmuskelfläche und der Fettauflage per Ultraschall.

TABELLE 66
ZUWACHSLEISTUNG GEKÖRTER JUNGBULLEN NACH EIGENLEISTUNGSPRÜFUNG IM FELD 2018

Rasse	Anzahl	Entw. z. Vorj.	Ø LTZ (g)	Entw. z. Vorj.
Angus	4	+1	1.146	-136
Charolais	6	+2	1.453	+56
Dexter	1	-3		
Fleckvieh Simmental	35	+9	1.462	+34
Galloway	2	-5		
Gelbvieh-Fleisch	2	+2	1.198	
Highland	4	-1		
Limousin	3	±0	1.176	-185
Rotes Höhenvieh	3	-1	1.148	+123
Salers	2	+2	1.244	
Wagyu	7	+7	719	
Zwergzebu	1	±0		
Gesamt	70	+8	1.213	

Nach der Eigenleistungsprüfung im Feld wurden 70 Bullen gekört, das sind 8 Tiere mehr als im Vorjahr. Die durchschnittliche Lebenstagszunahme über alle Rassen betrug 1.213 g. Leichte Einbußen hinsichtlich der

Zunahmen gab es bei den Rassen Angus und Limousin, eine Steigerung konnte erfreulicherweise beim Roten Höhenvieh mit +123 g verzeichnet werden.

SCHWEINEKONTROLL- UND BERATUNGSRING (SKBR)

LEISTUNGSANGEBOTE

- Fortpflanzungs- und produktionstechnische Beratung
- Futterberatung (Rationsgestaltung, Inhaltsstoffe, Mykotoxine)
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Züchterische Beratung
- Beratung und Unterstützung bei der Vorbereitung und Einführung von Qualitätsmanagementsystemen
- Frühträchtigkeitsuntersuchung mittels bildwiedergebendem Ultraschalldiagnosegerät
- Ovulationsdiagnostik bei Jung- und Altsauen
- Computergestützte Bestandsführung von Ferkelproduktions-, Läufer- und Mastbetrieben
- Überbetriebliche Auswertungen für Ferkelproduktions- und Mastbetriebe (Ringauswertung)
- Spezialauswertungen auf Wunsch
- Speck- und Muskelmessungen bei Jung- und Altsauen
- VFT-Futterprobenahme für alle Tierarten
- Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen
- Stallklima- und Tränkwassercheck im Rahmen der Initiative Tierwohl
- Beratung zur Reduzierung von Schwanzverletzungen (Deutscher Aktionsplan zur Einhaltung der Rechtsvorschriften in Bezug auf das Schwänzekupieren beim Schwein)

1. ZUM STAND DER THÜRINGER SCHWEINEPRODUKTION UND TÄTIGKEIT DES SKBR

Seit Herbst 2017 haben Ferkelerzeuger und Mäster mit äußerst schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen zu kämpfen. Der Schlachtschweinepreis lag im Durchschnitt bei 1,42 €/kg Schlachtgewicht in der Handelsklasse E, was ein Rückgang von 20 Cent gegenüber 2017 bedeutet. Die Ausgaben für Mischfutter sind seit der schlechten Ernte deutlich gestiegen, so dass auch die relativ niedrigen Ferkelpreise kaum zu Gewinnen in der Schweinemast führten. Nach Informationen der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (AMI) mussten Betriebe mit einer durchschnittlichen Leistung einen Verlust von 8 Cent/kg Schlachtgewicht in Kauf nehmen. Am härtesten hat es die Ferkelerzeuger getroffen. Sehr niedrige Erlöse im Mittel von knapp 45 € für ein 28 kg Ferkel und gestiegene Futterkosten führten nach AMI zu einem Verlust von 11 € je Ferkel. Im Monat Oktober konnten die Sauenhalter nur Ferkelpreise zwischen 33 und 34 € erzielen. In der Konsequenz dieser wirtschaftlichen Entwicklung – steigende Anforderungen an Haltung und Tierschutz sowie fehlende Planungssicherheit – haben viele Betriebe bewogen, die Schweinehaltung aufzugeben. Die Viehbestandserhebung zum 03.11.2018 verzeichnete nach dem Bundesamt für Statistik einen deutlichen Rückgang des deutschen Sauenbestandes

um fast 4 % auf 1,83 Millionen Tiere. Parallel dazu reduzierte sich die Anzahl der Sauenhalter gegenüber dem Vorjahr um 7,1 %. Insgesamt sank der Schweinebestand um 4,1 % auf 26,4 Millionen – der niedrigste Stand seit 2004. Das Thüringer Landesamt für Statistik hat für Thüringen zum 03.11.2018 ein Minus von 13.000 Tieren ermittelt. Der größte Rückgang ist bei Mastschweinen zu verzeichnen (Tabelle 1). Die Zuchtschweine sind um 4 % auf 88.400 Tiere angestiegen. Im Jahr 2018 wurden in Deutschland 56,7 Millionen Schweine geschlachtet (Bundesamt für Statistik). Das ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 3 %. Dementsprechend hat sich ebenfalls die Schlachtmenge von 5,5 auf 5,35 Millionen Tonnen reduziert. Gemäß der Marktsituation sind die Schlachtgewichte von 95,3 auf 94,4 kg gesunken.

Der Selbstversorgungsgrad beträgt in Deutschland mittlerweile 120 %. Schweinefleisch wird immer weniger verzehrt. Im Durchschnitt hat jeder Bundesbürger im letzten Jahr 35 kg konsumiert. Im Jahr 2011 waren es noch 40,1 kg (AMI). Auch in Thüringen wurden weniger Schweine gegenüber dem Vorjahr geschlachtet. Es kamen 880.056 Tiere an den Haken (-8,7 %). Die Schlachtgewichte sind leicht auf 94,2 kg angestiegen.

TABELLE 1
THÜRINGER SCHWEINEBESTAND 2018 IM VERGLEICH ZUM VORJAHR

Kategorie	November 2018*	November 2017	Differenz Stück
Ferkel und Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	464.900	469.300	-4.400
Mastschweine > 50 kg Lebendgewicht	184.800	197.300	-12.500
Zuchtschweine	88.400	84.700	+3.700
dav. Sauen ab 1. Belegung	74.000	74.900	-900
dav. Jungsauen zum 1. Mal trächtig	11.100	12.300	-1.200
Schweine Gesamt	738.100	751.300	-13.200

Thüringer Landesamt für Statistik, *vorläufig

Im vergangenen Jahr ist die Zahl der Mitgliedsbetriebe (52) im Schweinekontroll- und Beratungsring fast konstant geblieben. Allerdings hat sich u. a. durch das Ausscheiden eines großen Ferkelerzeugers und Mästers der

Sauen- und Mastbestand erheblich reduziert (Tabelle 2), sodass der Betreuungsanteil des SKBR im Verhältnis zum Thüringer Sauenbestand nur noch 21 % und zum Thüringer Mastbestand 19,4 % beträgt.

TABELLE 2
MITGLIEDERSTRUKTUR UND SCHWEINEBESTÄNDE ZUM 31.12.2018

Produktionszweig	Anzahl Mitglieder	Sauen ab 1. Belegung (EB)	Mastschweine
Ferkelerzeuger	15	11.228	-
Gemischtbetriebe	12	4.320	19.530
Schweinemäster	25	-	41.524
Gesamt	52	15.548	61.054



Die „Grünen Tage Thüringen“ vom 21.09. bis 23.09.2018 auf dem Messegelände in Erfurt erwiesen sich in ihrer 10. Auflage erneut als Publikumsmagnet für Jung und Alt. Das Team der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, der Besamungsunion Schwein (BUS), der Interessengemeinschaft der Schweinehalter in Thüringen (IGS) und der Qnetics GmbH präsentierten die Schweinehaltung von Thüringen mit Besamungsebern, Läufern, Jungsauen, Mastschweinen und einer Sau mit Ferkeln, welche von der BUS, der Urlebener Mast GmbH und dem Landwirtschaftlichen Betrieb Birnbaum bereit gestellt wurden. Die Schweine wurden in modernen Aufstallungen gezeigt.

Zum zweiten Mal organisierte die IGS für die Haltung der Läufer auf der Messe das Schweinemobil des Forums Moderne Landwirtschaft. So konnte der interessierten Bevölkerung dargestellt werden, wie Schweinehaltung in der Praxis funktioniert. Das Interesse an den dargebotenen Aufstallungsformen war groß. Es wurden viele Fragen sowohl am Freitag zum Schülertag als auch am Wochenende u. a. zu Besamung, Abferkelung, Aufzucht, Mast, Haltungsbedingungen, Fütterung und Beschäftigungsmaterial gestellt. Ergänzend führten die Mitarbeiter des Schweinekontroll- und Beratungsringes der Qnetics GmbH ein Schweinequiz durch, bei welchem jeder Teilnehmer sein Wissen rund ums Schwein überprüfen konnte. Während die Erwachsenen nach den richtigen Antworten suchten, haben sich unsere kleinen Besucher am Buchstabengitter, Kinderkreuzworträtsel und am Ausmalen von Schweinebildern beteiligt. Zur Freude der Kinder entstand so eine kleine Schweinebilderausstellung. Insgesamt haben ca. 600 Besucher am Quiz teilgenommen.

Das Thüringer Pilotprojekt „Caudophagie“ hat im Dezember 2018 seinen Abschluss gefunden. Alle Beteiligten haben in diesen 3 Jahren sehr viele Erfahrungen hinsichtlich der Tierbeobachtung, Futterzusammensetzung, Wasserversorgung, Stoffwechsel, Tiergesundheit, Beschäftigungsmaterial, Buchtenstrukturierung, Stallklima und Ergreifen von Notfallmaßnahmen bei akutem Geschehen sammeln können. Das Erkennen von Schwachstellen, Erfassen von notwendigen Informationen zu den Tieren und nachfolgend eine entsprechende Dokumentation mit verbessernden Maßnahmen sind wichtige Parameter, um Schwanz- und Ohrverletzungen

Bunte Bilderwand von Kinderhand



zu reduzieren. Die Projektbetriebe sind mit dem Inkrafttreten des „Deutschen Aktionsplanes zur Einhaltung der Rechtsvorschriften in Bezug auf das Schwänzekupieren beim Schwein“ ab 2019 (Beschluss der Agrarministerkonferenz vom 28.09.2018) gut aufgestellt.

Für ihre Ergebnisse in der Ring- und Mastauswertung im Jahr 2018 werden die Agrargesellschaft Pfiffelbach mbH als hervorragender Ferkelerzeuger und die Landschwein Kamsdorf GmbH als hervorragender Schweinemäster ausgezeichnet.

2. ERGEBNISSE ZUR FORTPFLANZUNGSLEISTUNG DER SAUENBESTÄNDE

2.1. FRUCHTBARKEITSLEISTUNG GESAMTBESTAND

Wie im vergangenen Jahr wurden in die aktuelle überbetriebliche Auswertung für das Kalenderjahr 2018 27 Bestände einbezogen. Mit einer durchschnittlichen Bestandsgröße von 584 Sauen ab erster Belegung wiesen

sie eine um ca. 200 Sauen niedrigere Bestandsgröße aus. Ungeachtet dessen liegt ein reichhaltiges Datenmaterial für den Jahresbericht vor. Die Daten geben die Leistungen von 21 % des Thüringer Sauenbestandes wieder.

TABELLE 3
FRUCHTBARKEITSLEISTUNGEN DER THÜRINGER SAUENBESTÄNDE 2018

Kennzahl	ME	Bestandsgrößenklassen Sauen ab 1. Belegung			Gesamt
		≤ 300	301-800	≥ 801	
Anzahl Bestände		14	6	7	27
Sauen ab 1. Belegung	Stück	2.174	2.990	10.599	15.763
\bar{x} Sauen ab 1. Belegung	Stück	155	498	1.514	584
\bar{x} Sauen ab 1. Wurf	Stück	123	402	1.176	458
Gesamtbelegungen (GB)	Stück	5.931	8.940	29.256	44.127
Würfe	Stück	5.005	6.582	23.875	35.462
Würfe/Sau/Jahr	Stück	2,38	2,21	2,28	2,28
Zwischenwurfzeit	Tage	153	165	160	160
ges. geb. Ferkel/Wurf	Stück	15,22	16,47	16,55	16,35
leb. geb. Ferkel/Wurf	Stück	13,69	14,84	15,02	14,80
abges. Ferkel/abges. Wurf	Stück	12,01	12,13	12,55	12,39
Abferkelrate GB *	%	82,2	77,3	81,0	80,5
Abferkelrate EB *	%	83,6	79,4	82,6	82,1
Ferkelindex (FI)	Stück	1.144	1.178	1.240	1.215
ges. geb. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	36,25	36,45	37,77	37,31
leb. geb. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	32,61	32,83	34,27	33,77
abges. Ferkel/Sau/Jahr **	Stück	28,62	26,85	28,63	28,28
Alter Erstbelegung	Tage	276	275	248	257
Säugezeit	Tage	28,4	25,8	24,9	25,6
Saugferkelverluste	%	12,26	18,84	17,17	16,84

* berechnet nach biologischer Zuordnung (Deckdatum)

** Bezugsbasis abgesetzte Würfe

Die durchgängig positive Entwicklung der letzten Jahre konnte sich im Jahr 2018 nicht fortsetzen. So sind die Wurfleistungen sowohl bei den gesamt- und lebend geborenen als auch den abgesetzten Ferkeln in etwa auf Vorjahresniveau verblieben, allerdings hat sich die

Abferkelrate um 2,3 % verschlechtert. Entsprechend ist der Ferkelindex um 52 Ferkel abgefallen, die Anzahl Würfe je Sau und Jahr um 0,05 gesunken und die Zwischenwurfzeit um drei Tage angestiegen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Entwicklungen gegenüber dem Vorjahr übersichtlich dargestellt:

TABELLE 4
VERÄNDERUNGEN DER LEISTUNGEN 2018 ZU 2017

	ME	Bestandsgrößenklassen			Gesamt
		≤ 300	301-800	≥ 801	
Würfe/Sau/Jahr	Stück	+0,1	+0,05	-0,08	-0,05
Zwischenwurfzeit	Tage	-6,1	+3,4	+5,1	+3
ges. geb. Ferkel/Wurf	Stück	-0,19	+0,58	+0,09	+0,11
leb. geb. Ferkel/Wurf	Stück	-0,22	+0,32	-0,01	-0,02
abges. Ferkel/abges. Wurf	Stück	-0,06	-0,19	+0,08	-0,01
Abferkelrate GB	%	-1,3	-5,3	-1,7	-2,3
Abferkelrate EB	%	-0,9	-5,0	-3,4	-3,8
Ferkelindex (FI)	Stück	-32	-47	-53	-52
ges. geb. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	+0,90	+0,55	-1,01	-0,5
leb. geb. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	+0,70	+0,02	-1,15	-0,73
abges. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	-0,85	+1,02	-0,75	-0,59
Alter Erstbelegung	Tage	±0	+11	+10	+10
Säugezeit	Tage	-0,3	-0,1	-0,8	-0,4
Saugferkelverluste	%	-0,64	+2,99	-0,06	+0,27

2.2. ERGEBNISSE DER RINGAUSWERTUNG ZUR SAUENFRUCHTBARKEIT

Der vorliegenden Ringauswertung liegt ein Datenbestand von 13.596 Sauen ab erster Belegung zugrunde. Der Auswertungsumfang hat sich erfreulicherweise um

einen Bestand gegenüber dem Vorjahr erweitert. In der Tabelle 5 werden die biologischen Ergebnisse dargestellt.

TABELLE 5
SKBR-RINGAUSWERTUNG VON FERKELERZEUGERN

Auswertungszeitraum: 01.01.2018 – 31.12.2018 nach Abferkeldatum
Sortierkriterium: abgesetzte Ferkel/Sau/Jahr
ausgewertete Belegungen: 39.445

	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %	Gesamt
ausgewertete Betriebe	Anzahl	5	13	5	23
Durchschnittsbestand Sauen	Anzahl	400	639	658	591
Belegungen/Sau/Jahr	Anzahl	2,87	2,92	2,78	2,87
Belegungen Jungsau	%	23,5	26,6	22,8	22,8
Umrauschebelegungen	%	9,0	12,7	4,8	10,3
Abferkelrate GB	%	77,8	81,4	87,2	82,4
Abferkelrate EB	%	80,0	83,1	88,1	84,0
Abferkelrate EB JS	%	69,4	74,8	82,3	76,4
Abferkelrate EB AS	%	83,2	84,3	89,7	85,7
Ferkelindex GB	Stück	1.049	1.159	1.442	1.222
Ferkelindex EB	Stück	1.082	1.183	1.458	1.248
Ferkelindex EB JS	Stück	831	1.030	1.288	1.080
Ferkelindex EB AS	Stück	1.157	1.204	1.507	1.283
ges. geb. Ferkel/Wurf	Stück	14,80	16,36	18,11	16,63
leb. geb. Ferkel/Wurf	Stück	13,48	14,77	16,51	15,09
leb. geb. Ferkel/Wurf JS	Stück	12,01	13,78	15,64	14,06
leb. geb. Ferkel/Wurf AS	Stück	13,87	15,04	16,75	15,37
tot geb. Ferkel	Stück	1,32	1,59	1,60	1,54
Saugferkelverluste	%	20,12	15,74	15,63	16,46

	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %	Gesamt
abges. Ferkel/geb. Wurf	Stück	10,71	12,40	13,80	12,53
abges. Ferkel/abges. Wurf	Stück	10,81	12,46	13,89	12,61
abges. Ferkel/abges. Wurf JS	Stück	11,06	12,46	13,44	12,52
abges. Ferkel/abges. Wurf AS	Stück	10,75	12,46	14,02	12,63
leb. geb. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	30,13	33,69	40,02	34,95
abges. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	23,92	28,27	33,44	29,01
geb. Würfe/Sau/Jahr	Stück	2,23	2,28	2,42	2,32
Produktionstage	Tage	163	160	151	158
Alter bei 1. Belegung	Tage	270	266	246	258
Säugezeit	Tage	28,53	26,2	23,5	25,8
Remontierungsquote	%	59,9	56,4	58,1	57,7
Sauenabgänge	%	66,0	62,8	57,7	61,9

Die wichtigste Vergleichskennziffer „abgesetzte Ferkel/Sau/Jahr“ ist gegenüber dem zurückliegenden Zeitraum leicht um 0,1 Ferkel gesunken. In der unteren und mittleren Leistungsgruppe sind die Abferkelraten zurückgegangen. Besonders die über einen längeren Zeitraum zu beobachtende Instabilität der Jungsauen bereitet Sorgen. Hier sollte man allerdings den klimabedingten Einfluss des überdurchschnittlich langen und heißen Sommers nicht vergessen. Die anhaltend schlechte wirtschaftliche Situation der Ferkelerzeugung spiegelt sich auch in der gesunkenen Remontierungsquote und in den um 5,5% höheren Sauenabgängen wider. Beleuchtet man die obere Leistungsgruppe, so kann geschlussfolgert werden, dass diese ein hohes Leistungspotenzial

erreicht hat, welches auch unter betriebswirtschaftlicher Betrachtung ausgeglichen ist.

Betrachtet man die Lebensleistung (Tabelle 6) so ergibt sich aufgrund des gesunkenen Anteils an Jungsauwürfen und der unterschiedlichen Entwicklung der Wurfleistungen innerhalb der Leistungsgruppen ein unausgeglichenes Bild. Insgesamt ist die Lebensleistung mit Ausnahme der mittleren Kategorie leicht angestiegen. Diese hat sich um über drei Ferkel verschlechtert. Der Abstand zwischen unterer und oberer Kategorie ist mit 13 Ferkeln hoch und bedarf weiterer Anstrengungen zur Verringerung.

TABELLE 6
LEBENSLEISTUNG DER SAUEN

	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %	Gesamt
Würfe/Sau/Leben	Anzahl	4,81	4,71	4,68	4,72
Nutzungsdauer	Jahre	2,16	2,07	1,93	2,04
Lebensleistung	Ferkel	51,64	58,46	64,66	59,04

In Tabelle 7 sind die Fruchtbarkeitsleistungen entsprechend der Größenordnung dargestellt. Entscheidend gegenüber dem Vorjahr ist die prozentuale Verschiebung der Sauen aus den mittleren Größenklassen hin zu Beständen über 1.000 Sauen.

Bezüglich der Hauptkennziffer „abgesetzte Ferkel/Sau/Jahr“ werden in der Bestandsgröße ≥ 1.001 die besten

Ergebnisse erzielt gefolgt von der kleinsten Bestandskategorie. Einzige Veränderung zum Vorjahreszeitraum in den beiden Kategorien ist der leichte Rückgang in der Jahresleistung. Besonders auffällig in der Kategorie bis 600 Sauen ist der enorme Abfall der Jungsauenergebnisse, welche mit einem Minus von fast 200 in der Ferkelrate zum Ausdruck kommen.

TABELLE 7
SKBR-RINGAUSWERTUNG NACH BESTANDSGRÖSSENKLASSEN

Auswertungszeitraum: 01.01.2018-31.12.2018 nach Abferkeldatum

	ME	Bestandsgrößenklassen			
		≤ 300	301-600	601-1.000	≥ 1.001
prozentualer Anteil an Sauen	%	14,0	11,7	16,1	58,2
Abferkelrate GB	%	83,0	80,4	77,6	85,8
Abferkelrate EB	%	84,5	80,9	80,1	87,5
Abferkelrate EB JS	%	76,1	68,6	68,4	81,7
Abferkelrate EB AS	%	86,3	82,9	81,9	89,0
Ferkelindex GB	Stück	1.532	1.016	1.189	1.365
Ferkelindex EB	Stück	1.587	1.019	1.230	1.393
Ferkelindex EB JS	Stück	983	841	997	1.224
Ferkelindex EB AS	Stück	1.719	1.049	1.266	1.438
ges. geb. Ferkel/Wurf	Stück	15,25	15,94	16,97	17,35
leb. geb. Ferkel/Wurf	Stück	13,84	14,19	15,33	15,88
leb. geb. Ferkel/Wurf JS	Stück	13,01	12,80	14,27	14,98
leb. geb. Ferkel/Wurf AS	Stück	14,08	14,58	15,63	16,11
tot geb. Ferkel	Stück	1,41	1,75	1,64	1,47
Saugferkelverluste	%	12,85	14,89	18,49	17,45
abges. Ferkel/geb. Wurf	Stück	12,10	12,01	12,39	12,99
abges. Ferkel/abges. Wurf	Stück	12,13	12,05	12,50	13,09
abges. Ferkel/abges. Wurf JS	Stück	12,24	11,32	12,78	12,99
abges. Ferkel/abges. Wurf AS	Stück	12,13	12,25	12,43	13,11
leb. geb. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	32,29	31,27	34,43	37,99
abges. Ferkel/Sau/Jahr	Stück	28,22	26,47	27,83	31,06
geb. Würfe/Sau/Jahr	Stück	2,33	2,20	2,25	2,39
Säugezeit	Tage	27,8	25,8	25,9	24,8
Remontierungsquote	%	58,8	64,6	57,9	54,2
Sauenabgänge	%	80,9	71,2	54,9	53,1

TABELLE 8
LEBENSLEISTUNG NACH BESTANDSGRÖSSENKLASSEN

Jahr		Bestandsgrößenklassen			
		≤ 300	301-600	601-1.000	≥ 1.001
2010	Ferkel	43,97	45,40	53,67	45,11
2011	Ferkel	44,19	36,32	52,24	47,45
2012	Ferkel	39,29	48,17	53,71	55,11
2013	Ferkel	43,44	45,96	51,87	55,84
2014	Ferkel	47,56	49,71	52,61	57,72
2015	Ferkel	51,96	53,69	52,07	65,77
2016	Ferkel	40,70	56,42	53,56	59,08
2017	Ferkel	55,92	58,68	60,33	59,53
2018	Ferkel	55,03	54,86	55,74	65,01
Veränderung	%	-1,60	-6,50	-7,60	+9,20

Über alle Größenklassen hinweg werden 4,72 Würfe je Sau und Leben erreicht, damit erzielen die Sauen eine durchschnittliche Lebensleistung von 2,04 Jahren ab erster Belegung und 59,04 abgesetzte Ferkel je Sau und Leben. Somit gab es gegenüber dem Vorjahr einen

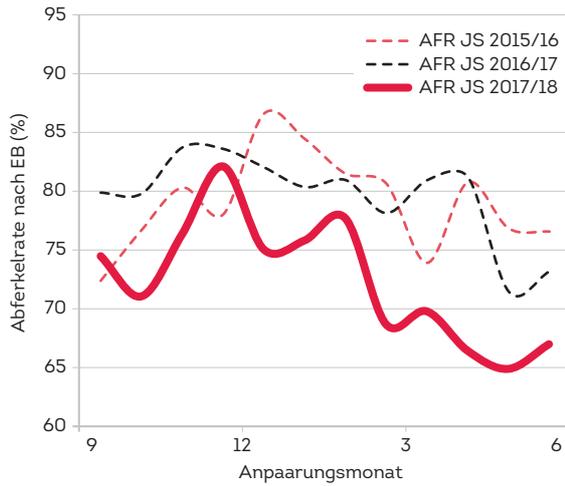
leichten Anstieg, welcher allerdings nur den herausragenden Ergebnissen der größten Betriebskategorie zu verdanken ist. In den beiden übrigen Kategorien fielen die Leistungen ab.

2.3. FRUCHTBARKEITSVERLAUF IN ABHÄNGIGKEIT VOM ANPAARUNGSMONAT UND LEISTUNGSENTWICKLUNG

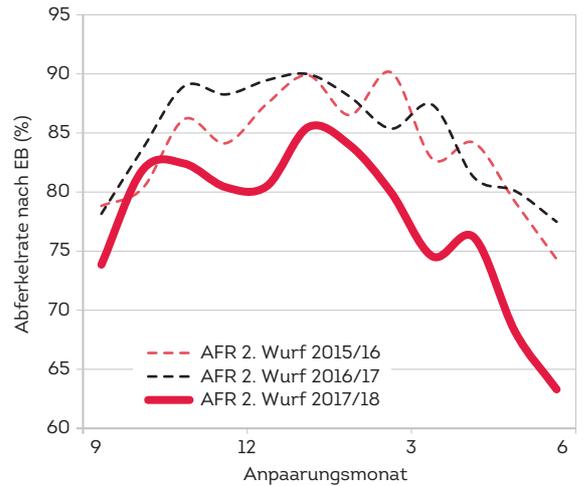
Im Folgenden wird die alljährliche Entwicklung der Abferkelrate für die Wurfgruppennummern 1, 2 und

≥3 nahtlos zu den Vorjahren dargestellt. Dazu wurden die Sauenplanerdaten von 19 Beständen genutzt.

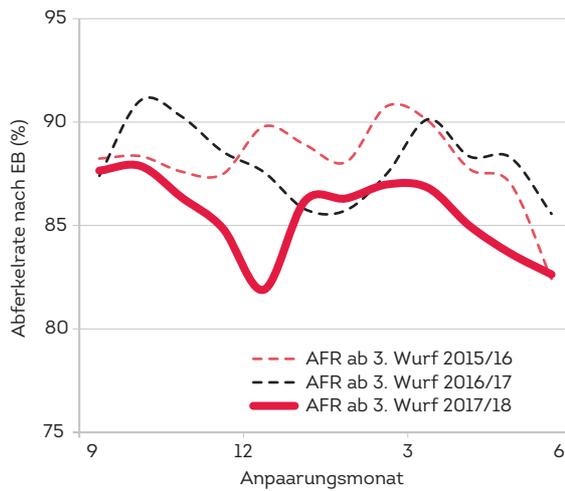
**ABBILDUNG 1
JUNGSAUEN**



**ABBILDUNG 2
PRIMIPARE SAUEN**



**ABBILDUNG 3
ALTSAUEN**



Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Abferkelraten der letzten Jahre auf.

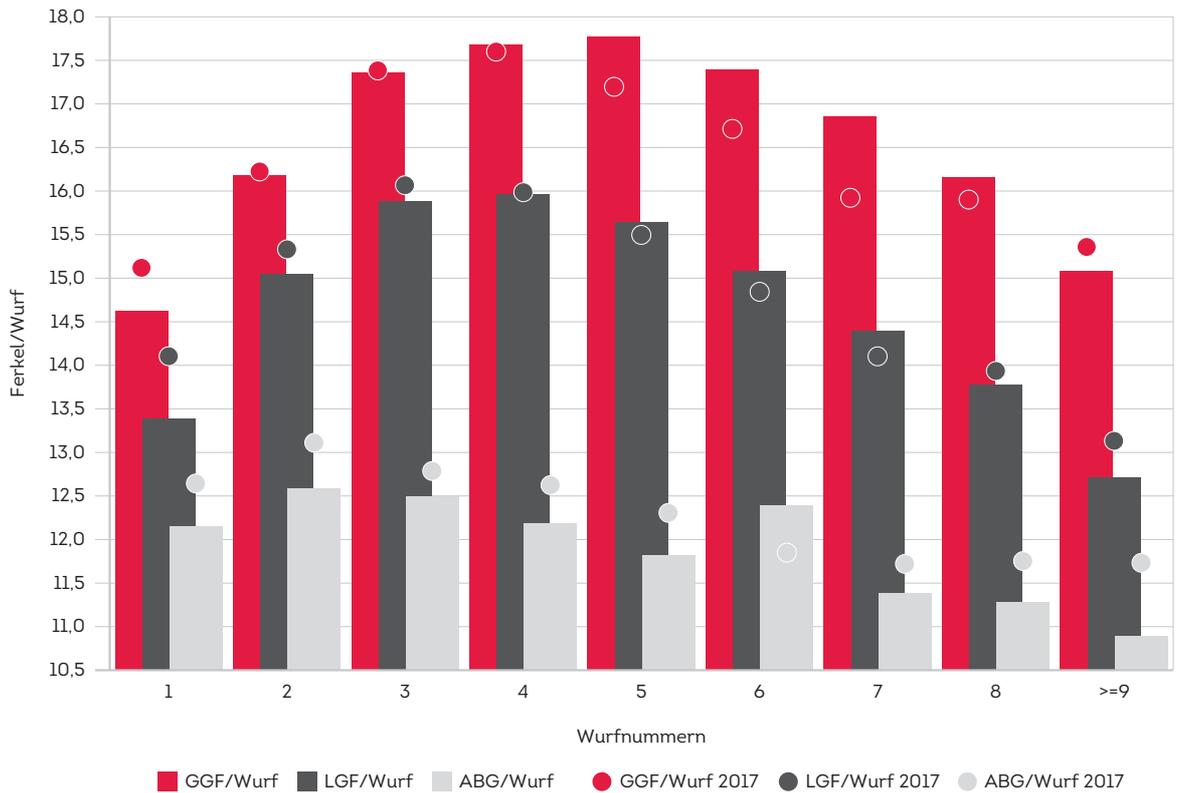
**ABBILDUNG 4
ENTWICKLUNG DER ABFERKELRATE VON 2015 BIS 2018**



Die jahreszeitlichen und jährlichen Schwankungen sind hier sichtbar. Besonders deutlich hebt sich der Leistungsabfall der Sauen des ersten und zweiten Wurfes ab Frühjahr des Jahres 2018 gegenüber den Vorjahren ab.

2.4. DARSTELLUNG WEITERER BIOLOGISCHER LEISTUNGEN NACH WURFNUMMERN

**ABBILDUNG 5
BIOLOGISCHE LEISTUNGEN NACH WURFNUMMERN 2018 IM VERGLEICH ZU 2017**

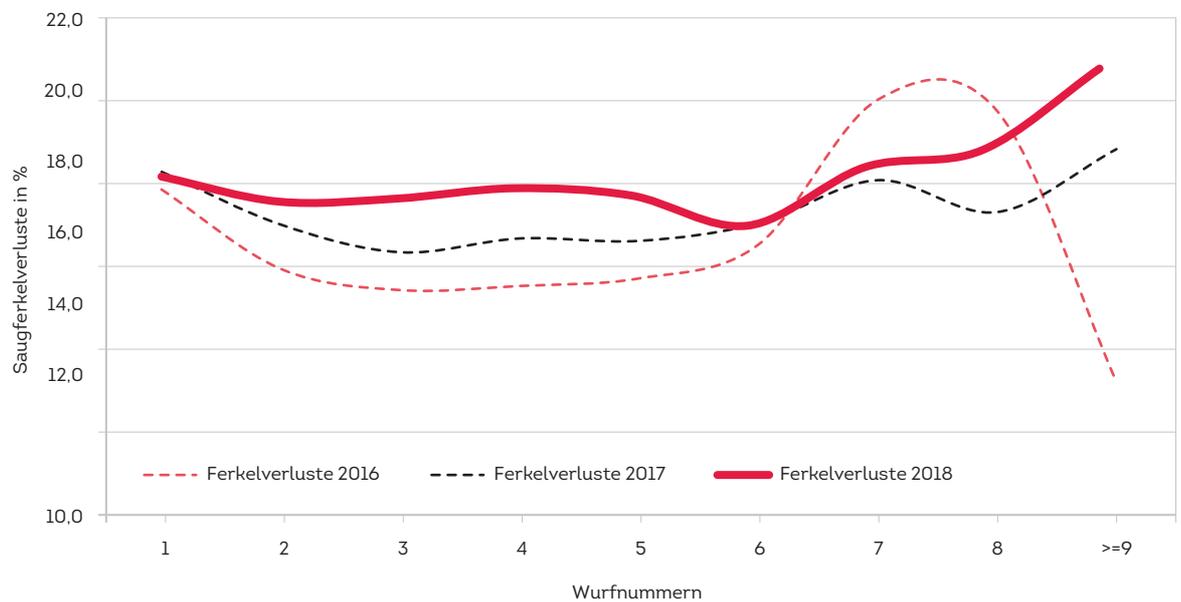


Bezüglich der gesamt und lebend geborenen Ferkel ist hervorzuheben, dass sich der Leistungsanstieg bis zum 5. bzw. 4. Wurf vollzieht. Bis zum 4. Wurf liegen die Leistungen allerdings unter denen des Vorjahres. Der Abstand zwischen Jungsauen und Altsauen ist ebenfalls deutlicher ausgeprägt als in den vorangegangenen Zeiträumen.

Die Absetzleistung, mit Ausnahme des 6. Wurfs liegt deutlich unter den Vorjahresleistungen.

Die Abbildung 6 gibt einen Überblick über die Saugferkelverluste aufgeschlüsselt nach Wurfnummern und Jahren. Gegenüber dem Vorjahr sind die Verluste wie bereits erwähnt gestiegen und bewegen sich in einer Spannweite von 3 %, wobei sie ab dem sechsten Wurf auffällig ansteigen.

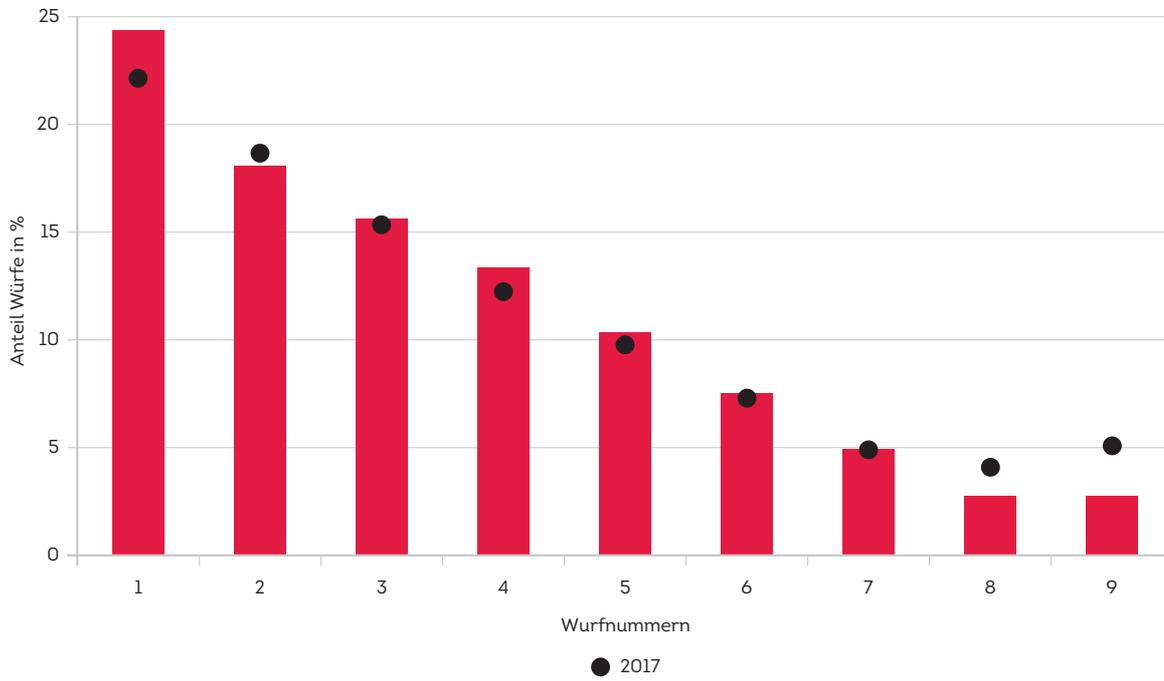
ABBILDUNG 6
SAUGFERKELVERLUSTE NACH WURFNUMMERN



In der Abbildung 7 soll abschließend ein Überblick über die Wurfnummernverteilung gegeben werden. Der leicht erhöhte Anteil an Jungsauen wird durch

eine verstärkte Ausgliederung der Wurfnummern ≥ 8 ausgeglichen, welche besonders in den Geburts- und Absetzleistungen schwächeln.

ABBILDUNG 7
 PROZENTUALE WURFNUMMERNVERTEILUNG 2018 IM VERGLEICH ZU 2017



3. ERGEBNISSE ZUR LEISTUNG IN DER SCHWEINEMAST

3.1. MASTLEISTUNG ALLGEMEIN

In die vorliegende Auswertung sind die Ergebnisse von 38 Beständen eingeflossen. Diese ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um einen Bestand bzw. 21.618 geschlachtete Mastschweine reduziert. Somit werden

ca. 20 % des Thüringer Mastschweinebestandes dargestellt. In Tabelle 9 sind die Ergebnisse nach Betriebsgrößenklassen gegliedert ausgewiesen.

TABELLE 9
ERGEBNISSE ZUR MASTLEISTUNG DES JAHRES 2018 NACH BESTANDSGRÖSSENKLASSEN

Merkmal	ME	Bestandsgrößenklassen			Gesamt
		≤ 1.000	1.001-4.000	≥ 4.001	
Bestände	Anzahl	12	23	3	38
geschlachtete Mastschweine	Stück	18.686	140.574	49.398	208.658
Haltungszeit	Tage	116	109	103	108
Einstallgewicht	kg	33,7	29,4	28,5	29,4
Schlachtgewicht	kg	104,2	96,4	94,7	96,7
Masttagszunahme	g	863	864	895	871
Verluste	%	2,67	2,92	3,61	3,06
Muskelfleischanteil	%	56,9	59,3	59,7	59,3
auswertbarer Anteil klassifizierter Schweine an gesamt geschlachteten Schweinen	%	52,8	83,9	98,5	85,2
Handelsklasse S	%	23,9	47,9	50,8	47,6
Handelsklasse E	%	49,0	42,5	42,2	42,7
Handelsklasse U	%	21,8	8,2	6,4	8,3
Handelsklasse R	%	4,8	1,2	0,5	1,2
Handelsklasse O	%	0,4	0,2	0,0	0,2
Handelsklasse P	%	0,1	0,0	0,0	0,0
Anteil Eigenvermarktung	%	45,7	12,2	0,0	12,3
Preis je kg Schlachtgewicht*	€	1,39	1,34	1,38	1,36

* Angaben resultieren aus 74 % der geschlachteten Mastschweine mit Preisangabe

Gegenüber der Vorjahresauswertung haben die Masttagszunahmen wiederum über alle Betriebsgrößenklassen zugenommen. Sie erreichen durchschnittlich 871 g. Dies entspricht einem Zuwachs von 23 g bei gleichzeitiger Zunahme des Muskelfleischanteils um 0,2 %. Allerdings beschränken sich die Zuwächse nur auf die obere Größenklasse, in der unteren Größenklasse fiel der Muskelfleischanteil um 0,6 %.

Die Mastverluste sind im Durchschnitt leicht angestiegen, das betrifft allerdings nur die mittlere Größenklasse. In den anderen beiden sanken die Verluste deutlich.

Beschäftigung im Maststall



Aus der Tabelle 10 sind die Veränderungen der Betriebsgrößenklassen gegenüber dem Vorjahr zu entnehmen.

TABELLE 10
VERÄNDERUNGEN ZUM VORJAHR 2017

Merkmal	ME	Bestandsgrößenklassen			gesamt
		≤ 1.000	1.001-4.000	≥ 4.001	
Bestände	Anzahl	-1	+3	-3	-1
geschlachtete Mastschweine	Stück	-1.772	+17.790	-37.636	-21.618
Haltungszeit	Tage	-3	+1	-5	-1
Einstallgewicht	kg	+0,3	+0,1	-0,1	-0,2
Schlachtgewicht	kg	-0,7	+2,0	+0,7	+1,4
Masttagszunahme	g	+14	+14	+49	+23
Verluste	%	-0,24	+0,84	-0,62	+0,08
Muskelfleischanteil	%	-0,6	±0	+0,6	+0,2

TABELLE 11
VERMARKTUNGSERGEBNISSE BEI SCHLACHTSCHWEINEN UND FERKELPREISE IN THÜRINGEN

Merkmal	ME	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	Differenz % 2018 zu 2017
Schlachtgewicht	kg	95,6	95,3	96,20	96,2	96,3	96,0	95,3	94,8	94,5	+0,3
\bar{x} Muskelfleischanteil	%	58,8	58,6	58,0	57,9	57,7	57,7	57,7	56,7	56,3	+0,2
\bar{x} Preis Schlachtschwein	€/kg	1,44	1,64	1,46	1,39	1,54	1,70	1,70	1,51	1,39	-0,20
Stückpreis Schlachtschwein	€	137,97	155,93	138,88	133,72	148,30	163,20	161,92	143,37	131,41	-17,96
Stückpreis Mastferkel 25 kg	€	48,68*	61,75	52,00	42,75	40,84	57,25	57,00	45,50	47,00	

*Angabe mit 28 kg. 2010-2017 TLL-Erhebung. 2018 AMI und Marktinformationsstelle Ost

Im Jahr 2017 wurde die Agrar-GmbH Am Dün Deuna als hervorragender Ferkelerzeuger und die Agrargen. Rückersdorf e.G. als hervorragender Schweinemäster ausgezeichnet.



3.2. MASTLEISTUNGSERGEBNISSE IN ABHÄNGIGKEIT VOM MUSKELFLEISCHANTEIL

Mit Hilfe der Faktorauswertung nach Muskelfleischanteil und Masttagszunahme werden in bewährter Weise die Leistungsdifferenzierungen zwischen den Beständen und die Zusammenhänge zwischen den Leistungsmerkmalen analysiert.

Der Muskelfleischanteil hat sich in der unteren Kategorie um 0,5 % mit einem um 2,7 kg höheren Schlacht-

gewicht und 16 g niedrigeren Masttagszunahmen verbessert. Ähnlich ist es in der oberen Leistungsklasse. Hier stieg der Muskelfleischanteil um 0,2 % bei einem um 2,8 kg höheren Schlachtgewicht und 57 g besseren Zunahmen. Nur im mittleren Leistungssegment sank der Muskelfleischanteil um ein halbes Prozent bei ebenfalls leicht gefallenem Schlachtgewicht und 14 g höheren Zunahmen.

TABELLE 12
ZUSAMMENHANG MUSKELFLEISCHANTEIL MIT ANDEREN MERKMALEN DER MASTLEISTUNG
SORTIERKRITERIUM MUSKELFLEISCHANTEIL

Merkmale	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %
ausgewertete Bestände*	Anzahl	7	20	7
Muskelfleischanteil	%	56,8	59,0	60,9
Anteil in der Handelsklasse S	%	26,4	45,1	60,8
Anteil in der Handelsklasse E	%	48,2	45,3	34,5
Anteil in der Handelsklasse U	%	20,7	8,3	4,3
\bar{x} Bestand	Stück	937	2.081	3.279
geschlachtete Mastschweine	Stück	22.570	120.383	57.356
Einstallgewicht	kg	29,3	30,7	27,2
Schlachtgewicht	kg	100,8	95,2	95,2
Masttagszunahme	g	886	889	841
Haltungszeit	Tage	124	101	111
Eigenvermarktung	%	58,6	3,2	7,9

* Summe der Betriebe kleiner als Angabe in Tabelle 9, da hier nur Betriebe mit kompletter Faktorenangabe einbezogen wurden

3.3. MASTLEISTUNGSERGEBNISSE IN ABHÄNGIGKEIT DER MASTTAGSZUNAHMEN

Die Masttagszunahmen haben in der unteren Kategorie 43 g zugelegt, mit einem 9,8 kg höheren Schlachtgewicht und 0,3 % gesunkenem Muskelfleischanteil. In der mittleren Leistungsklasse stiegen die Zunahmen um 24 g bei gleichzeitig 0,4 kg gesunkenem Schlachtgewicht und

stabilem Muskelfleischanteil. In der oberen Kategorie sanken die Zunahmen wie auch das Schlachtgewicht um 16 g bzw. 0,2 kg, dafür stieg der Muskelfleischanteil um 0,9 %. Die weiteren Ergebnisse sind der Tabelle 13 zu entnehmen.

TABELLE 13
ZUSAMMENHANG MASTTAGSZUNAHME MIT ANDEREN MERKMALEN DER MASTLEISTUNG
SORTIERKRITERIUM MASTTAGSZUNAHME

Merkmale	ME	untere 20 %	mittlere	obere 20 %
ausgewertete Betriebe	Anzahl	9	18	9
Masttagszunahme	g	748	868	940
\bar{x} Bestand	Stück	1.221	2.063	1.654
geschlachtete Mastschweine	Stück	28.688	117.780	57.434
Einstallgewicht	kg	28,9	27,9	31,3
Schlachtgewicht	kg	99,2	97,0	95,0
Haltungszeit	Tage	130	108	96
Muskelfleischanteil	%	59,9	59,4	58,8

* Summe der Betriebe kleiner als Angabe in Tabelle 9, da hier nur Betriebe mit kompletter Faktorenangabe einbezogen wurden

GAK FÖRDERGRUNDSATZ

1. DARSTELLUNG DER DURCHGEFÜHRTEN AUFGABEN

Seit dem Haushaltsjahr 2014 gilt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ der neue Fördergrundsatz „Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“. Das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft hat zur Durchführung dieses Fördergrundsatzes die o. g. Verwaltungsvorschrift erlassen.

Die Förderung zielt ab auf die:

- züchterische Verbesserung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere. Dabei werden dafür relevante Merkmale erhoben, ausgewertet und für die Abschätzung der genetischen Qualität der Tiere zur Erreichung eines züchterischen Fortschritts aufbereitet.
- Verbesserung der Datengrundlage für züchterische Beurteilungen und züchterische Entscheidungen bei Merkmalen der Gesundheit und Robustheit.
- Erhöhung der Gewichtung von Merkmalen der Gesundheit und Robustheit bei Selektionsentscheidungen.
- verbesserte Information für Abnehmer von Zuchtprodukten (Landwirte) über die Veranlagung im Bereich Gesundheit und Robustheit auch im Rahmen von Stichproben oder Warentests.
- Beschleunigung des züchterischen Fortschritts in Bezug auf gesundheits- und robustheitsrelevante Merkmale und damit eine Verbesserung der Tiergesundheit und Robustheit in der Praxis und in geeigneten Fällen der Verlängerung der Nutzungsdauer der landwirtschaftlichen Nutztiere.

Der TVL erhebt auf der Grundlage des Fördergrundsatzes Daten von Milchkühen, Sauen und Mastschweinen. Als Indikatoren für Gesundheit und Robustheit werden folgende Merkmale erhoben:

Milchkühe:

- Stoffwechselstabilität (Fett-Eiweiß-Quotient, Harnstoffgehalt der Milch)
- Eutergesundheit (somatische Zellen, Auftreten von Mastitis)
- Robustheit (Exterieurbeurteilung, Geburtsverlauf)
- Fruchtbarkeit (Erstkalbealter, Zwischenkalbezeit, Anzahl Kalbungen, Totgeburtenrate)
- Nutzungsdauer
- natürliche Hornlosigkeit

Sauen:

- Nutzungsdauer (Anzahl Würfe, Abgänge und Abgangsursachen)
- Fruchtbarkeit (Anzahl tot und lebend geborener Ferkel)

Mastschweine:

- Robustheit (vorzeitige Abgänge und Ursachen)
- Schlachtbefunde

Im Förderzeitraum 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 hat der TVL insgesamt 314 Zuwendungsanträge landwirtschaftlicher Unternehmen entgegengenommen. Der Eingang der Anträge wurde beim TVL vermerkt und registriert.

Insgesamt wurden Zuwendungen für folgende landwirtschaftliche Nutztiere beantragt:

	Anzahl
Milchkuh	104.012
Mastschwein	187.740
Sau	10.790

Mit der Zuwendung aus dem Landeshaushalt wurden die Kosten für die Datenerhebung und Datenauswertung von Merkmalen zur Gesundheit und Robustheit in den antragstellenden landwirtschaftlichen Unternehmen gefördert. Die Mittel wurden zweckgebunden für die Erhebung relevanter Merkmale zur Abschätzung der genetischen Qualität der Tiere eingesetzt.

Die erhobenen Merkmale stehen den Zuchtorganisationen und der Zuchtwertschätzstelle für die Zuchtwertschätzung/Zuchtprogramme zur Verfügung. Ziel der Maßnahme ist die Verbesserung der Datengrundlage für züchterische Beurteilungen und für züchterische Entscheidungen bei Merkmalen der Gesundheit und Robustheit. Dazu gehört auch die Bereitstellung von Informationen für Abnehmer von Zuchtprodukten. Für die Sicherstellung einer hohen Datenqualität wurden die erhobenen Merkmale auch den landwirtschaftlichen Unternehmen zur Verfügung gestellt. Die Daten sind Bestandteil des betrieblichen Managements. Für die Zucht bedeutet das, zusätzlich solche Merkmale zu beachten, die Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere zu fördern und eine nachhaltige Tierhaltung gesunder und robuster Tiere zu unterstützen. Erfasst wurden auch Merkmale, die mittelbar das Tierwohl fördern.

2. MERKMALE BEI MILCHKÜHEN

I. MERKMALKOMPLEX STOFFWECHSELSTABILITÄT (FETT-EIWEISS-QUOTIENT, HARNSTOFFGEHALT DER MILCH)

Der Fett-Eiweiß-Quotient und der Harnstoffgehalt werden monatlich für jede laktierende Kuh erhoben und den Zuchtorganisationen zur Verfügung gestellt.

Der Fettgehalt und der Eiweißgehalt sind Indikatoren für die Energie- und Proteinversorgung der Milchkühe. Der Fett-Eiweiß-Quotient (FEQ) ist das Ergebnis der Division aus dem prozentualen Fett- und Eiweißgehalt und ist wie folgt zu bewerten:

1,45–1,05	unauffällig
< 1,0	Verdacht einer Azidose
> 1,5	Verdacht einer Ketose

Ein sehr niedriger Fett-Eiweiß-Quotient gilt als Hinweis für die Gefahr einer Azidose – die Ration ist strukturarm, aber kraftfutterreich. Ein kurzfristig hoher Fett-Eiweiß-Quotient resultiert aus hohen Fettgehalten bei niedrigen Eiweißwerten. Gerade zu Laktationsbeginn ist dies ein wichtiger Warnhinweis. Es besteht Ketoseverdacht. Ein kurzfristig hoher Fett-Eiweiß-Quotient weist auf starke Körperfettmobilisation aufgrund von Energiemangel hin. Auf der Grundlage des Quotienten kann die Stoffwechselstabilität der Kühe beurteilt werden. Mit diesem Merkmal werden Schwellenwerte für einen Verdacht auf Stoffwechselerkrankungen (Azidose bzw. Ketose) definiert.

Der Fett-Eiweiß-Quotient ist somit ein verlässlicher Indikator für die Stoffwechselstabilität. Insbesondere in der Früh-laktation werden hohe Anforderungen an die bedarfsgerechte Versorgung gestellt. Der Fett-Eiweiß-Quotient ist ein bedeutender Indikator für die Robustheit der Milchkühe. Am Laktationsende gibt er wertvolle Hinweise zur Vermeidung einer Überversorgung. Der Fett-Eiweiß-Quotient steht für die züchterische Bearbeitung der Stoffwechselstabilität der Milchkühe in den Zuchtprogrammen zur Verfügung.

Der Harnstoffgehalt (mg/Liter) in der Milch ist ein geeigneter Parameter für die Optimierung der Energie- und Proteinversorgung der Milchkühe. Abweichungen vom Optimalbereich führen zu einer erhöhten Krankheitsanfälligkeit und einem erhöhten Abgangsrisiko. Richtwerte für den optimalen Gehalt an Harnstoff bewegen sich im Bereich von 150–300 mg/l Milch. Hohe Harnstoffgehalte in der Milch weisen auf Stickstoffverluste durch eine hohe Rohproteinversorgung hin und können zu Leberbelastungen und weiteren Folgeerkrankungen im Klauen und Fruchtbarkeitsbereich führen. Züchterisch sind vor allem die Tiere von Interesse, die bei hoher Leistung nicht in Stoffwechselimbilanzen geraten. Durch die Verknüpfung mit der genomischen Untersuchung kann hierfür eine Zuchtwertschätzung etabliert und in Zuchtprogrammen berücksichtigt werden.

TABELLE 1
DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX
STOFFWECHSELSTABILITÄT BEI MILCHKÜHEN,
VERGLEICH 2014 UND 2018

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Milchkühe in Datenerhebung
2014	358	111.853
2018	296	101.987

Die Auswertung der Ergebnisse zeigt, dass im Förderjahr 2018 insgesamt 9.866 Milchkühe weniger als im Jahr 2014 in die Merkmalerhebung einbezogen waren. Die Anzahl der Merkmalerhebungen ist im gleichen Zeitraum um 70.923 Untersuchungen zurückgegangen. Im Jahr 2018 wurden durchschnittlich 9,54 Untersuchungen/Milchkuh durchgeführt.

Der ermittelte Durchschnittswert des Fett-Eiweiß-Quotienten und der durchschnittliche Harnstoffgehalt ist in den Thüringer Milchviehbetrieben im gesamten Erhebungszeitraum konstant geblieben. Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass beide Indikatoren seit nunmehr fünf Jahren stabil sind und im Optimalbereich liegen.

ABBILDUNG 1
**ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX STOFFWECHSELSTABILITÄT
 (F-E-QUOTIENT, HARNSTOFF) BEI MILCHKÜHEN**

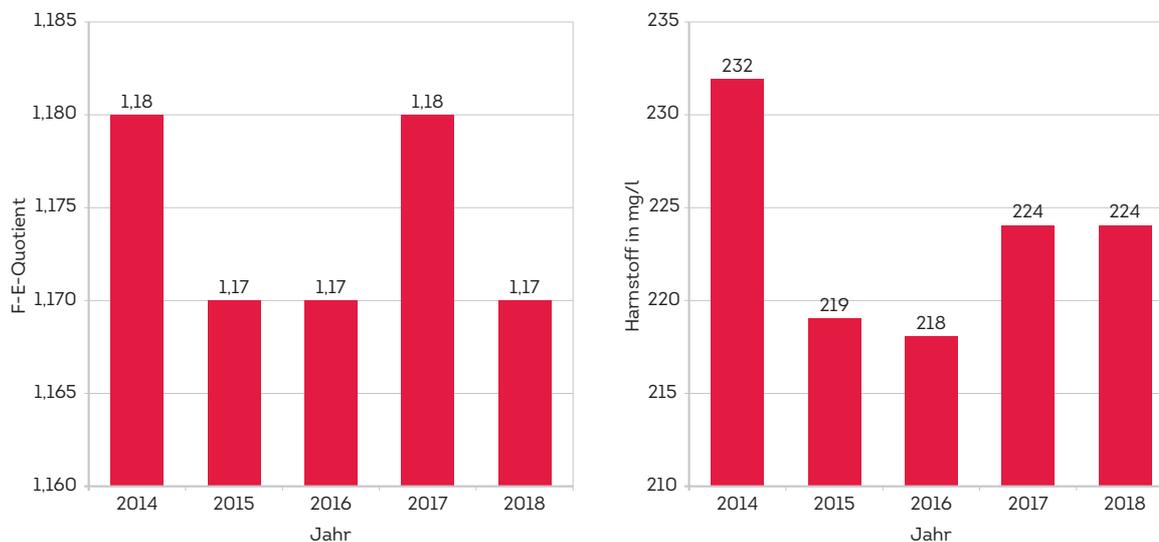


TABELLE 2
ANZAHL ERHEBUNGEN F-E-QUOTIENT UND HARNSTOFF VON 2014-2018

Jahr	F-E-Quotient		Harnstoff	
	Anzahl Erhebungen	Durchschnittswert	Anzahl Erhebungen	Durchschnittswert (mg/l)
2014	1.043.669	1,18	1.043.223	232
2015	1.068.425	1,17	1.067.545	219
2016	1.018.194	1,17	1.016.665	218
2017	992.682	1,18	989.415	224
2018	972.746	1,17	968.403	224

II. MERKMALKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT (SOMATISCHE ZELLEN, ZELLZAHLKLASSEN)

Der somatische Zellgehalt wird monatlich für jede laktierende Kuh erhoben und den Zuchtorganisationen übermittelt. Die Zellzahlergebnisse werden für die einzelnen Herden in Klassen eingeteilt und in ihrem absoluten und relativen Anteil mitgeteilt. Die Anzahl somatischer Zellen pro ml Milch ist wie folgt zu bewerten:

<100.000	eutergesund
100.000–200.000	subklinische Mastitis
>200.000–400.000	deutlicher Leistungsabfall
>400.000	Gefährdung der Lieferfähigkeit

Der somatische Zellgehalt in der Milch ist ein Indikator für die Eutergesundheit. Über einen definierten Zellzahlgrenzwert gilt eine Kuh als euterkrank. Bereits vor diesem Wert können Warnwerte abgegrenzt werden, bei denen entsprechend gehandelt werden muss. Euterer-

TABELLE 3
**DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX
 EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN, VER-
 GLEICH 2014 UND 2018**

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Milchkühe in Datenerhebung
2014	358	111.853
2018	296	101.987

krankungen gehören zu den häufigsten Abgangsgründen der Milchkühe. Stabile Eutergesundheit trägt erheblich zur Verlängerung der Nutzungsdauer und zum Rückgang des Antibiotikaeinsatzes bei.

In der Zuchtwertschätzung wird ein Zuchtwert für die Eutergesundheit auf der Grundlage des Milchzellgehaltes in immer weiter verfeinerten Rechenmodellen geschätzt. Der Vergleich der Ergebnisse für den soma-

tischen Zellgehalt aus den Jahren 2014 bis 2018 zeigt für das vergangene Jahr 2018 wiederholt einen deutlich positiven Trend auf.

ABBILDUNG 2
ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT (SOMATISCHER ZELLGEHALT) BEI MILCHKÜHEN

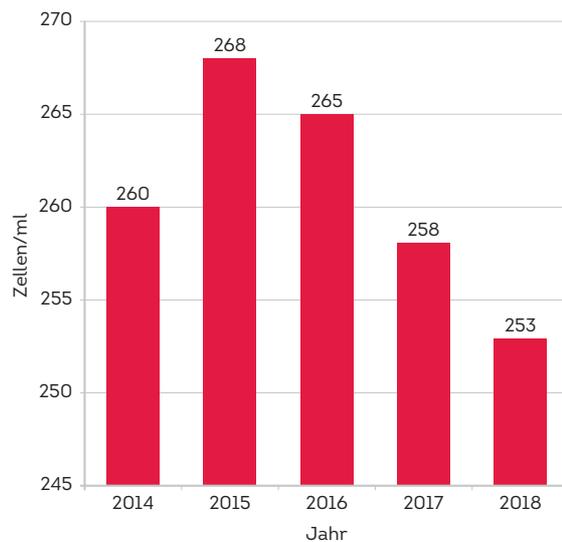


TABELLE 4
DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT BEI MILCHKÜHEN, VERGLEICH 2014-2018

Jahr	somatischer Zellgehalt	
	Anzahl Erhebungen	Durchschnittswert Zellen/ml
2014	1.044.834	260.000
2015	1.067.980	268.000
2016	1.017.025	265.000
2017	988.628	258.000
2018	967.494	253.000

ABBILDUNG 3
ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT (ZELLZAHLKLASSEN) BEI MILCHKÜHEN

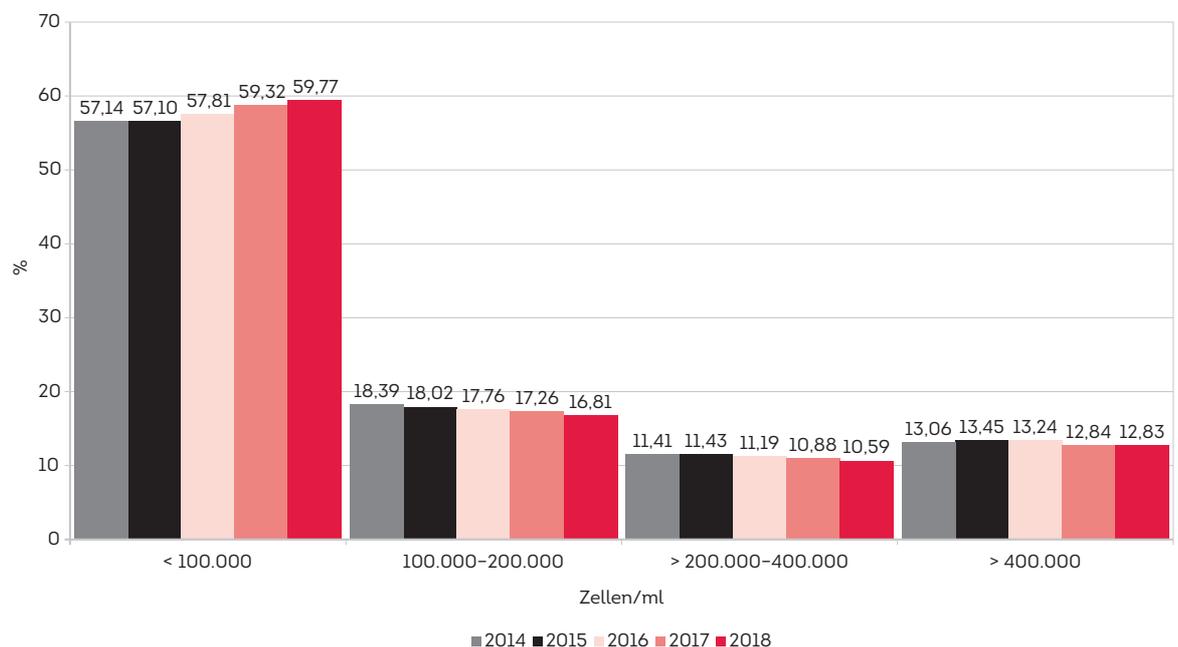


TABELLE 5
**ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX EUTERGESUNDHEIT (ZELLZAHL-
 KLASSEN) BEI MILCHKÜHEN**

Jahr	< 100.000 Zellen/ml	100.000–200.000 Zellen/ml	> 200.000–400.000 Zellen/ml	> 400 000 Zellen/ml
2014	597.179	192.151	119.258	136.453
2015	609.514	192.372	121.960	143.594
2016	587.951	180.618	113.854	134.602
2017	583.497	170.631	107.588	126.912
2018	578.255	162.600	162.427	124.212

Der positive Trend bei der Verbesserung der Eutergesundheit zeigt sich insbesondere auch bei dem prozentualen Anteil von Tieren mit einem Zellgehalt < 100.000 Zellen/ml. Der Anteil dieser Kühe ist von 57,14 % im Jahr

2014 auf nunmehr 59,77% im Jahr 2018 angestiegen. Vor diesem Hintergrund kann eingeschätzt werden, dass sich die Eutergesundheit der Thüringer Milchkühe stabil entwickelt hat.

III. MERKMALKOMPLEX ROBUSTHEIT (EXTERIEURBEURTEILUNG, GEBURTSVERLAUF)

Das Exterieur einer Stichprobe erstlaktierender Kühe wird beschrieben und den Zuchtorganisationen übermittelt. Die Exterieurbeurteilung wird immer nur in dem Abrechnungszeitraum berücksichtigt, in dem die jeweiligen Daten erhoben wurden. Ein harmonischer Körperbau in Korrelation zu Alter und Entwicklung eines Zuchttieres gibt Auskunft über den Gesundheitszustand und die Robustheit.

Beschreibungen (19 Merkmale; Skala 1–9) und Bewertungen (4 Merkmale nach 100-Punkte-System; Skala 65–88) von Kühen in der ersten Laktation. Von allen Milchrindern wird der Geburtsverlauf erfasst und an die Zuchtorganisationen übermittelt.

Der Geburtsverlauf (= Kalbeverlauf) ist in fünf Klassen zu erheben:

Die lineare Beschreibung des Exterieurs umfasst u. a. die Merkmale:

- Größe
- Milchcharakter
- Körpertiefe
- Stärke
- Beckenneigung
- Beckenbreite
- Hinterbeinwinkelung
- Sprunggelenk
- Klauenwinkel
- Hinterbeinstellung
- Hintereuterhöhe
- Zentralband
- Strichplazierung hinten
- Strichplazierung vorne
- Vordereuteraufhängung
- Eutertiefe
- Strichlänge

Klasse	Bewertung	Interpretation
(0)	keine Angabe	nicht beobachtet bzw. keine Angabe verfügbar
(1)	leicht	ohne Hilfe oder Hilfe nicht nötig, Nachtkalbung
(2)	mittel	ein Helfer oder leichter Einsatz mechanischer Zughilfe
(3)	schwer	mehrere Helfer, mechanische Zughilfe und/oder Tierarzt
(4)	Operation	Kaiserschnitt, Fetotomie

Die Indikatoren zur Robustheit sind ein wichtiges Instrument für die Verlängerung der Nutzungsdauer der Milchkühe.

Im Rahmen der Datenerfassung werden nach einem einheitlichen Schlüssel die Informationen zum Kalbeverlauf erhoben. Von Milcherzeugern vorgenommene Meldungen einer Totgeburt an die HI-Tier Datenbank werden verifiziert. Die Parameter werden in der Zuchtwertschätzung genutzt. Der paternale Kalbeverlauf liefert die Information für die Eignung eines Vererbers zur Färsenbesamung. Der maternale Geburtsverlauf beschreibt die Kalbeeigenschaft der Kuh.

Zusätzlich wird dabei in der Regel auch noch eine Benotung der Merkmalskomplexe Milchtyp, Körper, Fundament und Euter durchgeführt. Die in der Zuchtwertschätzung verwendeten Daten basieren auf linearen

TABELLE 6
DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX ROBUSTHEIT, VERGLEICH 2014 UND 2018

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Milchkühe in Datenerhebung	Exterieurbeurteilung Anzahl Einstufungen
2014	358	111.853	7.078
2018	296	101.987	6.482

Im Jahr 2014 waren 9.866 Milchkühe mehr in die Merkmalserhebung Robustheit einbezogen als im Jahr 2018. Die Anzahl Exterieurbeurteilungen ist im Vergleich der Datenerhebung im Jahr 2014 mit der Datenerhebung

im Jahr 2018 um 596 Einstufungen gesunken. Der prozentuale Anteil von Exterieurbeurteilungen ist mit 6,33 % (2014) und 6,35 % (2018) jedoch nahezu konstant geblieben.

ABBILDUNG 4
ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX ROBUSTHEIT (GEBURTSVERLAUF)

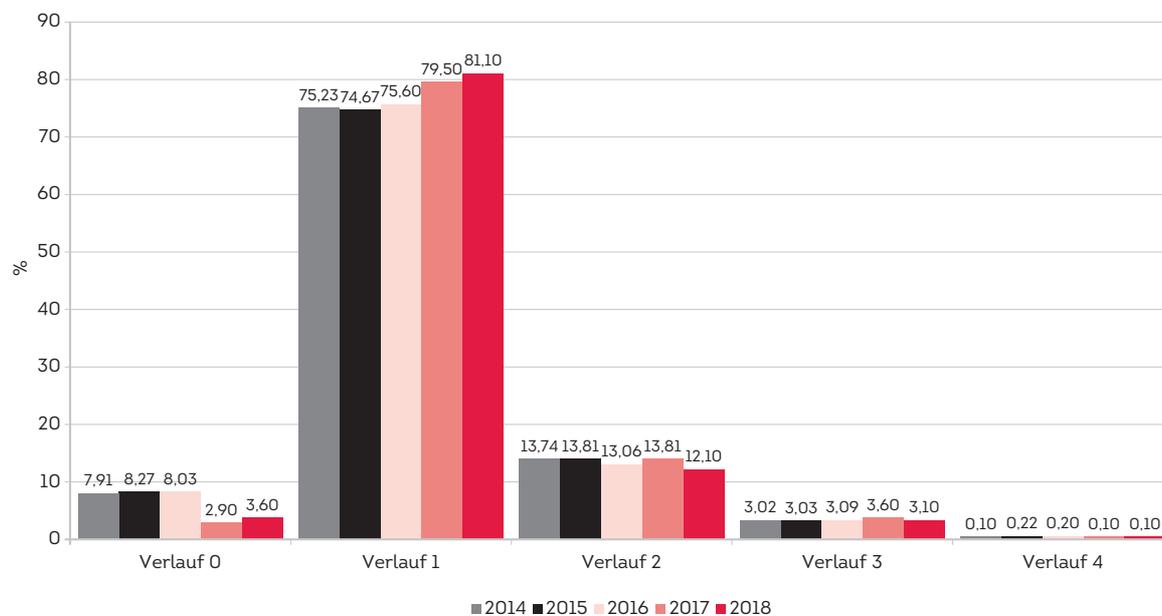


TABELLE 7
ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX ROBUSTHEIT

Jahr	Geburtsverlauf (%)				
	Verlauf 0	Verlauf 1	Verlauf 2	Verlauf 3	Verlauf 4
2014	7,91	75,23	13,74	3,02	0,10
2015	8,27	74,67	13,81	3,03	0,22
2016	8,03	75,60	13,06	3,09	0,20
2017	2,90	79,50	13,81	3,60	0,10
2018	3,60	81,10	12,10	3,10	0,10

Die Ergebnisse zum Geburtsverlauf zeigen, dass der Verlauf 0 (keine Angabe) bei 3,6 % lag. Die Beobachtungen zum Geburtsverlauf 1 (leichte Geburt) sind angestiegen und lagen im Jahr 2018 bei 81,1 %. Die festgestellten Veränderungen zeigen einen anhaltend positiven Trend bei der Datenerhebung zum Geburtsverlauf auf.

Der Merkmalskomplex Robustheit zeigt, dass die Kalbeeigenschaft der Thüringer Milchkühe ein stabiles Niveau erreicht hat. Die problemlose Geburt ohne Hilfeleistung ist sowohl Voraussetzung für die nachfolgende Entwicklung der Fruchtbarkeit der Milchkuh als auch für die Gesundheit des Kalbes.

IV. MERKMALSKOMPLEX FRUCHTBARKEIT (ERSTKALBEALTER, ZWISCHENKALBEZEIT, ANZAHL KALBUNGEN, TOTGEBURTENRATE)

Die Kennzahlen Erstkalbealter, Zwischenkalbezeit, Anzahl Kalbungen und Totgeburtenrate werden erhoben und den Zuchtorganisationen übermittelt. Das Erstkalbealter (EKA) ist das Alter der Färsen (in Monaten) bei ihrer ersten Kalbung. Das Erstkalbealter von Färsen kann zwischen 24 und 27 Monaten liegen. Die Zwischenkalbezeit (ZKZ) ist der Zeitraum (in Tagen) zwischen erfolgter Kalbung und vorhergehender Kalbung. Die Zwischenkalbezeit liegt im Optimum zwischen 365–405 Tagen. Dieses Merkmal ist Indikator für eine Vielzahl an fruchtbarkeitsrelevanten Kennzahlen.

Die Totgeburtenrate ist der Anteil der tot geborenen und der innerhalb der ersten 48 Lebensstunden verendeten Kälber und wird wie folgt berechnet:

$$\frac{\text{Anzahl totgeborener Kälber (= totgeborene + 48 Std. verendet) in den letzten 365/366 Tagen}}{\text{Anzahl der im selben Zeitraum geborenen Kälber}}$$

Die Totgeburtenrate gibt paternal Auskunft über die Häufigkeit von tot geborenen Kälbern und maternal wie oft die Töchter eines Bullen lebensschwache Kälber gebären. Missbildungen von Kälbern werden dokumentiert. Diese Informationen ermöglichen die Früherkennung von Krankheiten oder auch Erberkrankungen. Tot- und Schweregeburten erhöhen insbesondere bei jungen Kühen in der ersten Laktation das Erkrankungsrisiko und die Abgangswahrscheinlichkeit überproportional.

TABELLE 8
DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX FRUCHTBARKEIT, VERGLEICH 2014 UND 2018

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Milchkühe in Datenerhebung	Abkalbungen
2014	358	111.853	120.412
2018	296	101.987	107.298

Im Jahr 2014 waren 9.866 Milchkühe und 13.114 Abkalbungen mehr in die Datenerhebung einbezogen als im Jahr 2018. Das Erstkalbealter der Färsen lag im Jahr 2018 bei 26 Monaten, die Zwischenkalbezeit lag bei 408 Tagen. Da diese beiden Merkmale als Indikatoren für eine Viel-

zahl von fruchtbarkeitsrelevanten Kennzahlen stehen, kann eingeschätzt werden, dass die Fruchtbarkeit der Thüringer Milchkühe seit 2014 ein stabiles Niveau erreicht hat.

ABBILDUNG 5
ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX FRUCHTBARKEIT (EKA, ZKZ)

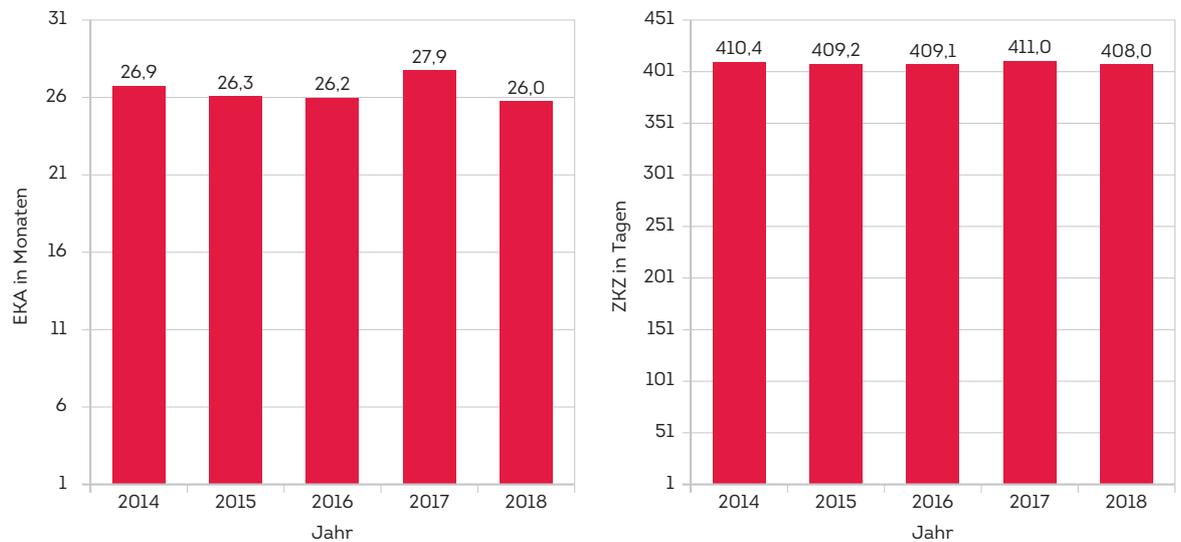


TABELLE 9
ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX FRUCHTBARKEIT

Jahr	EKA (Mon.)	ZKZ (Tage)	Totgeburten	Totgeburtenrate (%)
2014	26,9	410,4	8.694	7,2
2015	26,3	409,2	9.543	7,9
2016	26,2	409,1	9.572	8,1
2017	27,9	411,0	8.243	7,5
2018	26,0	408,0	7.738	7,2

V. MERKMALSKOMPLEX NUTZUNGSDAUER

Die Nutzungsdauer der gemerzten Kühe wird erhoben und den Zuchtorganisationen übermittelt. Neben der Anzahl der Tiere, die aus dem Bestand der einzelnen Betriebe entfernt wurden, wird von diesen abgegangenen Milchkühen auch die durchschnittliche Milchmengenleistung ermittelt. Die Nutzungsdauer (Monate) wird berechnet als die Summe der Futtertage aller abgegangenen Kühe (außer zur Zucht) und durch die Anzahl der abgegangenen Kühe (außer zur Zucht) innerhalb desselben Zeitraums dividiert. Folgende Berechnungsformel kommt bei der Ermittlung des Wertes zur Anwendung:

$$\frac{\text{Summe der Futtertage aller abgegangenen Kühe (außer zur Zucht) innerhalb der letzten 365/366 Tage}}{\text{Anzahl der abgegangenen Kühe (außer zur Zucht) im selben Zeitraum}}$$

Die Nutzungsdauer beschreibt die funktionale Länge des produktiven Lebens und umfasst den Zeitraum von der ersten Kalbung bis zum Abgang des Tieres. Voraussetzung für eine lange Nutzungsdauer ist eine gute Tiergesundheit und ein optimales Haltingsmanagement. Eine verlängerte Nutzungsdauer trägt entscheidend zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz bei, da sich insbesondere die in der Aufzucht verbrauchten Ressourcen auf eine längere Produktionsphase verteilen. Die Nutzungsdauer wird seit einigen Jahren in der Zuchtwertschätzung berücksichtigt.

TABELLE 10
DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX NUTZUNGSDAUER, VERGLEICH 2014 UND 2018

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Milchkühe in Datenerhebung
2014	358	111.853
2018	296	101.987

ABBILDUNG 6
ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERK-
MALSKOMPLEX NUTZUNGSDAUER

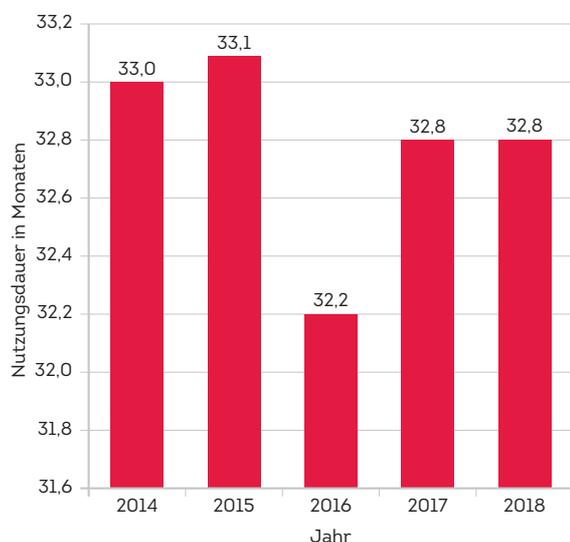


TABELLE 11
ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERK-
MALSKOMPLEX NUTZUNGSDAUER

Jahr	Nutzungsdauer (Monate)
2014	33,0
2015	33,1
2016	32,2
2017	32,8
2018	32,8

Die Nutzungsdauer der Thüringer Milchkühe ist im Förderjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben und lag bei 32,8 Monaten.

VI. MERKMALSKOMPLEX HORNLOSIGKEIT

Vor dem Hintergrund, dass der Verzicht auf das Enthornen von Kälbern ein wichtiger Beitrag zum Tierwohl ist, wird der natürlichen Hornlosigkeit in den Zuchtprogrammen ein hoher Stellenwert eingeräumt. Natürlich hornlose Kälber werden in den einzelnen Betrieben identifiziert und den Zuchtorganisationen übermittelt.

Solange keine anderslautenden Informationen zur Verfügung stehen, gelten die Kälber als nicht hornlos. Über die Verknüpfung mit anderen Informationsquellen wird der Hornstatus von Kälbern als natürlich hornlos gesetzt, wenn zumindest ein Elternteil bekanntermaßen homozygot hornlos ist.

Mit der Erfassung des Hornstatus bei Kälbern können die genetisch hornlosen Tiere identifiziert werden. Diese Tiere sind Grundlage der Auswahl für die nächste Elterngeneration und bringen die Ausbreitung des Gens für die Hornlosigkeit in der Milchviehpopulation voran. Der Eingriff des Enthornens von Kälbern wird mit dem zunehmenden Anteil von genetisch hornlosen Tieren rückläufig. Von diesen Rindern geht eine verminderte Verletzungsgefahr bei Rankkämpfen in Herden und für das Betreuungspersonal aus. Die Datenerhebung erfolgt mittels Befragung im landwirtschaftlichen Unternehmen oder durch direkte Meldung der Milcherzeuger.

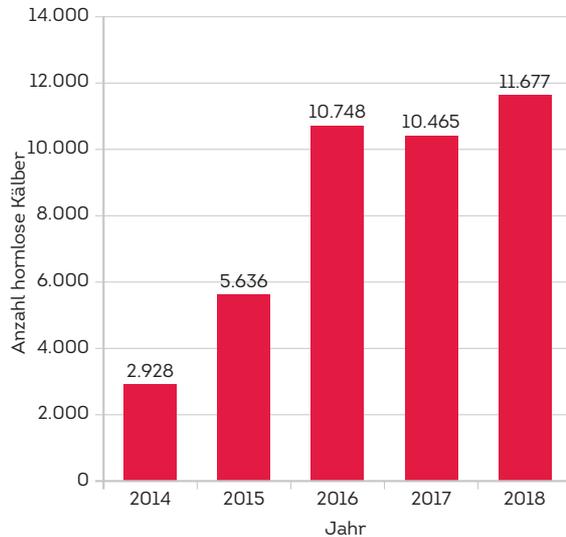
TABELLE 12
DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX HORNLOSIGKEIT, VERGLEICH 2014 UND 2018

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Milchkühe in Datenerhebung
2014	358	111.853
2018	296	101.987

Der Anteil genetisch hornlos geborener Kälber bezogen auf die Gesamtzahl von Milchkühen in der Datenerhebung lag im Jahr 2014 bei 2,61 % und im Jahr 2018 bei

11,45 %. Für die Milchkuhpopulation in Thüringen kann festgestellt werden, dass sich das Gen für die Hornlosigkeit sehr stabil ausgebreitet hat.

**ABBILDUNG 7
ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERK-
MALSKOMPLEX HORNLOSIGKEIT**

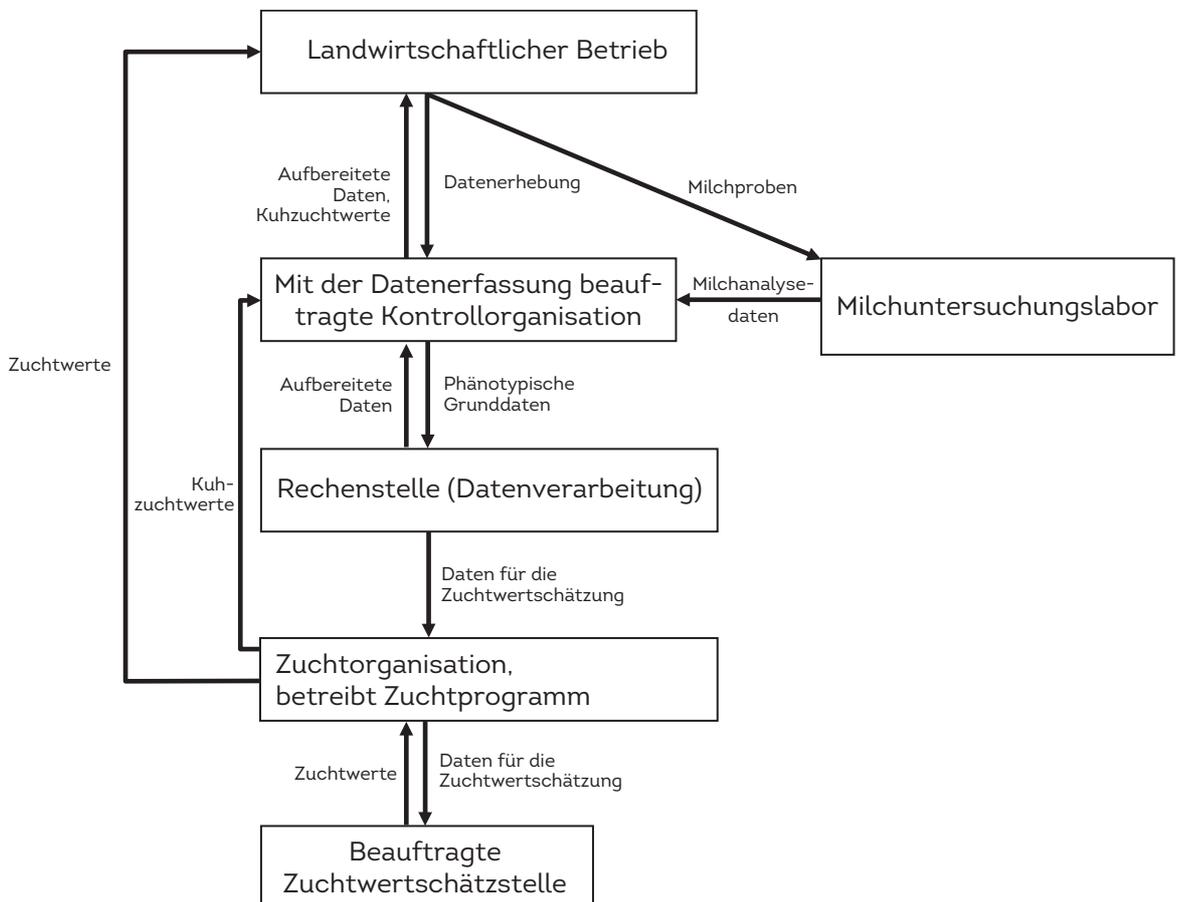


**TABELLE 13
ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERK-
MALSKOMPLEX HORNLOSIGKEIT**

Jahr	Anzahl hornlose Kälber
2014	2.928
2015	5.636
2016	10.748
2017	10.465
2018	11.677

DATENERHEBUNG BEI MILCHKÜHEN:

**ABBILDUNG 8
DATENSTRÖME DER PARAMETER FÜR DEN GAK FÖRDERGRUNDSATZ „VERBESSERUNG DER
GESUNDHEIT UND ROBUSTHEIT LANDWIRTSCHAFTLICHER NUTZTIERE“**



3. MERKMALE BEI SAUEN

I. MERKMALKOMPLEX NUTZUNGSDAUER (ANZAHL WÜRFE, ABGÄNGE UND ABGANGSURSACHEN)

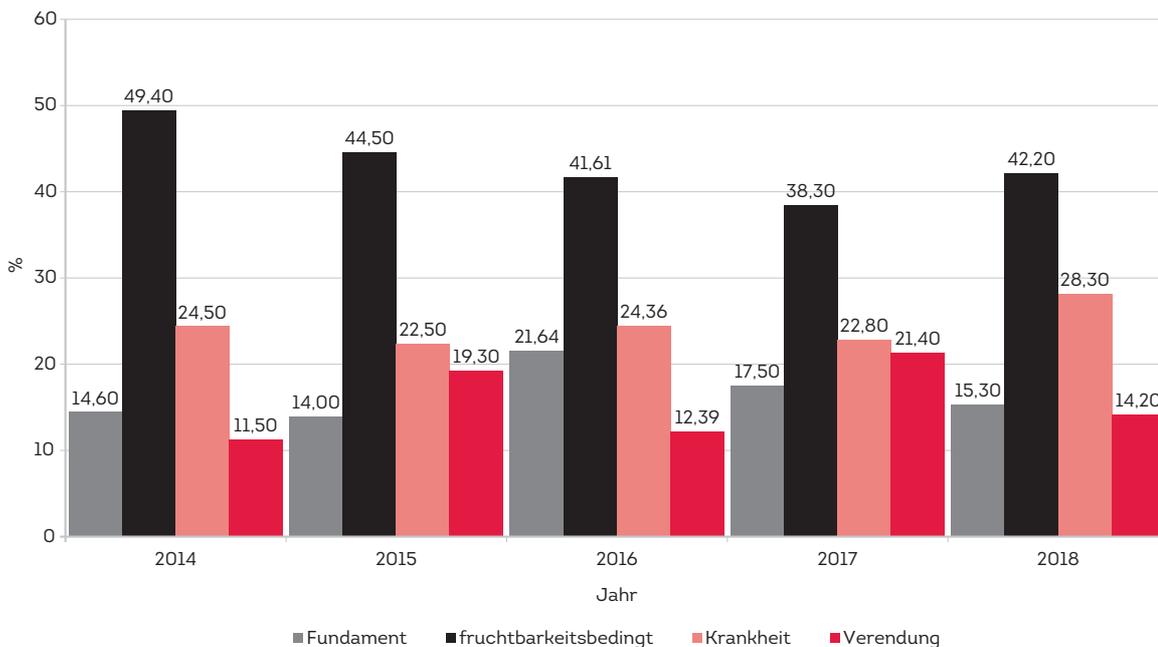
Die Anzahl Würfe je Sau liefert Informationen zur Nutzungsdauer und Langlebigkeit. Die Nutzungsdauer kennzeichnet den Zeitraum von der 1. Belegung einer Sau bis zum Ausscheiden aus der Herde. Mit fünf bis sechs Würfen je Sau wird eine optimale Nutzungsdauer erreicht.

Bei Verlassen des Bestandes werden von allen Sauen die Abgangsursachen als Merkmale für die Gesundheit und Robustheit erfasst. Als Ursachen für den Abgang der Sauen kommen insbesondere Fruchtbarkeitsstörungen, Erkrankungen der Gliedmaßen und Verendung des Tieres in Betracht.

TABELLE 14
ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX NUTZUNGSDAUER

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Sauen in Datenerhebung	Würfe je Sau	Abgänge in %	Abgangsursachen in %			
					Fundament	fruchtbarkeitsbedingt	Krankheit	Verendung
2014	35	25.311	4,65	52,00	14,60	49,40	24,50	11,50
2015	34	27.897	4,83	52,06	14,00	44,50	22,20	19,30
2016	28	22.039	4,86	63,40	21,64	41,61	24,36	12,39
2017	26	20.760	4,81	53,99	17,50	38,30	22,80	21,40
2018	24	10.424	5,00	59,30	15,30	42,20	28,30	14,20

ABBILDUNG 9
ABGANGSURSACHEN BEI SAUEN 2014 BIS 2018



Im Förderjahr 2018 wurden Daten von 10.400 Sauen ausgewertet. Durch das Ausscheiden eines großen Ferkelerzeugers aus der Qnetics GmbH und weiteren Rückgängen von Herdengrößen hat sich das Datenvolumen um die Hälfte reduziert, sodass sich ein Vergleich mit den vorliegenden Jahren schwieriger darstellt. Je Sau und Leben ist erfreulicherweise ein Anstieg auf fünf Würfe zu verzeichnen. Damit sind die Betriebe dem Optimum, fünf bis sechs Würfe zu erzielen, sehr nahegekommen.

Hauptursachen für die Sauenabgänge bleiben die fruchtbarkeits- und krankheitsbedingten Ausfälle mit einem Anstieg von 10 % gegenüber dem Vorjahr. Ein wesentlicher Punkt ist hierbei die anhaltende Hitze im Jahr 2018, welche zu vermehrtem Umrauschen führte. Im Durchschnitt konnten in den Betrieben die Verendungen um 7 % reduziert werden, wobei es größere Schwankungen zwischen den einzelnen Unternehmen gibt.

II. MERKMALSKOMPLEX FRUCHTBARKEIT (ANZAHL TOT UND LEBEND GEBORENE FERKEL)

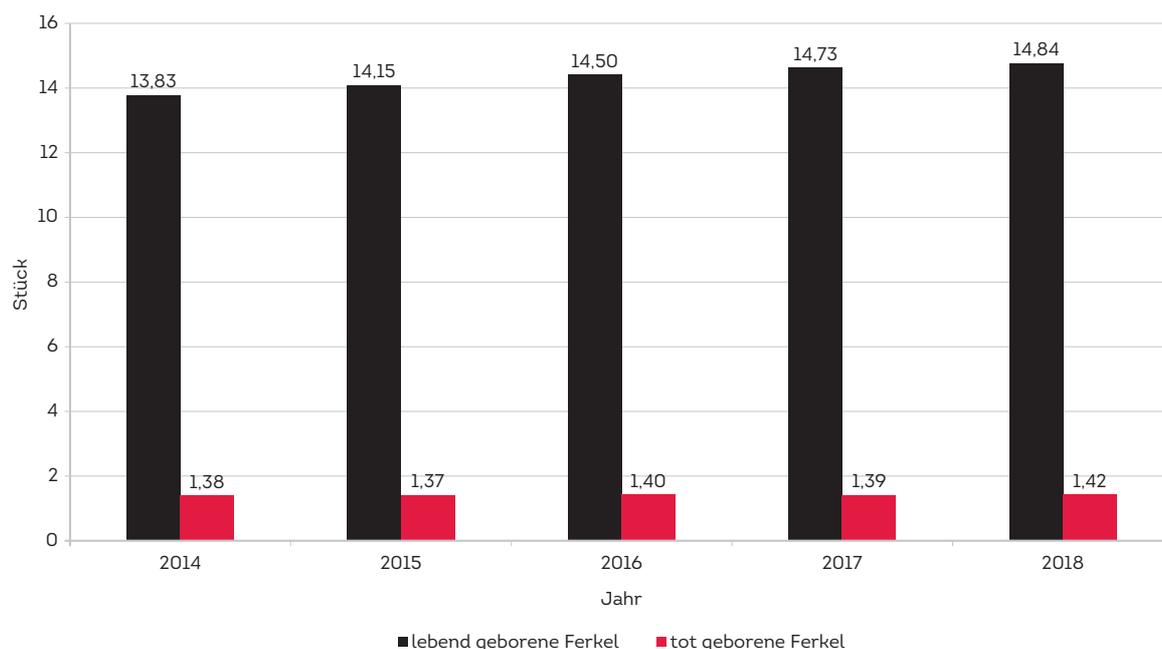
Die Ferkelverluste sind Indikator und Maßstab für Gesundheit und Robustheit der Jungtiere und für die Säugeleistung und Mütterlichkeit der Sauen. Die Anzahl lebend geborener Ferkel definiert die Wurfgröße.

Tot geborene Ferkel sind Ferkel, die bei der Geburt voll ausgebildet aber nicht lebend geboren sind. Der Anteil Totgeburten wird u. a. durch die Geburtsdauer und die Anzahl Würfe je Sau beeinflusst.

TABELLE 15
ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALSKOMPLEX FRUCHTBARKEIT

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Sauen in Datenerhebung	Würfe je Sau	Abgänge in %
2014	35	25.311	4,65	52,00
2015	34	27.897	4,83	52,06
2016	28	22.039	4,86	63,40
2017	26	20.760	4,81	53,99
2018	24	10.424	5,00	59,30

ABBILDUNG 10
MERKMALSKOMPLEX FRUCHTBARKEIT



Die Wurfgrößen haben sich in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht. Parallel wurde die Anzahl der Würfe gesteigert. Diese Entwicklung zeigt, dass das Manage-

ment hinsichtlich Gesundheit und Robustheit in den landwirtschaftlichen Unternehmen erheblich verbessert werden konnte.

4. MERKMALE BEI MASTSCHWEINEN

I. MERKMALKOMPLEX ROBUSTHEIT (VORZEITIGE ABGÄNGE, ABGANGSURSACHEN)

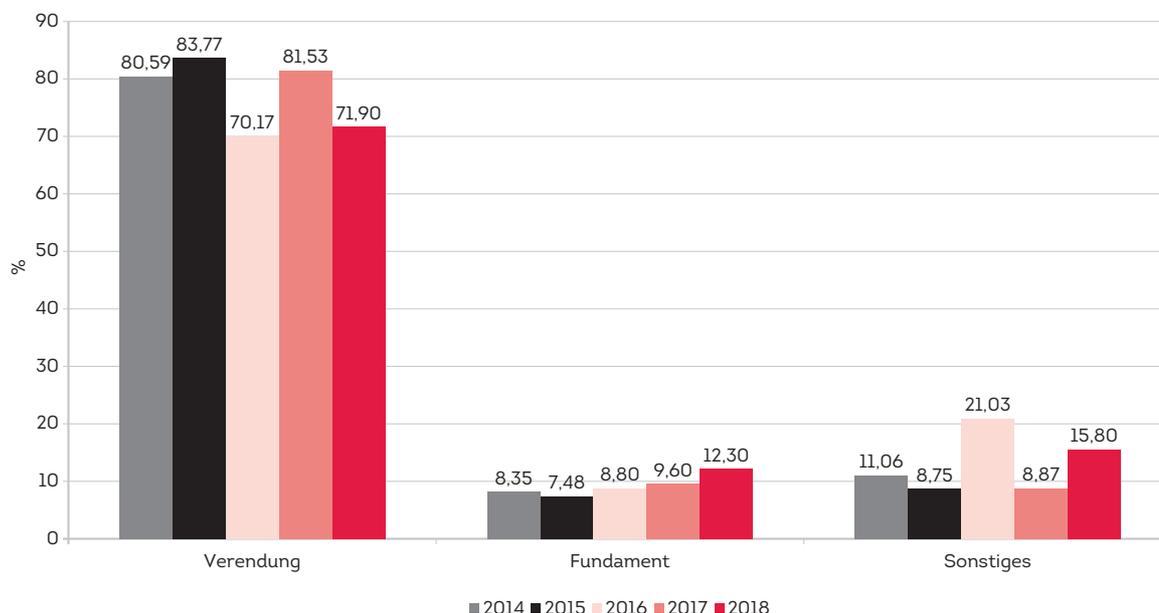
Der Anteil vorzeitiger Abgänge ist Indikator und Maßstab für Gesundheit und Robustheit und stellt den Anteil vorzeitig abgegangener Tiere im Vergleich zu den insgesamt aufgestellten Mastschweinen dar.

Die Abgangsursachen von Mastschweinen werden erfasst und ausgewertet. Die Analyse der Gründe für den vorzeitigen Abgang von Mastschweinen liefert Ansatzpunkte für die Verbesserung der Gesundheit und Robustheit.

TABELLE 16
ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX ROBUSTHEIT

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Mastschweine in Datenerhebung	Vorzeitige Abgänge in %	davon Abgangsursachen in %		
				Verendung	Fundament	Sonstiges
2014	48	257.245	2,80	80,59	8,35	11,06
2015	45	242.258	2,80	83,77	7,48	8,75
2016	41	225.272	3,64	70,17	8,80	21,03
2017	39	219.845	2,59	81,13	9,60	8,87
2018	36	194.464	3,10	71,90	17,30	15,80

ABBILDUNG 11
ABGANGSURSACHEN BEI MASTSCHWEINEN 2014-2018



Auch in der Datenerhebung bei den Mastschweinen machte sich das Ausscheiden eines größeren Mästers und der Bestandsabbau in einigen Betrieben bemerkbar. So standen für die Auswertung gegenüber dem Vorjahr ca. 25.400 Daten weniger zur Verfügung. Wie aus der Tabelle

ersichtlich ist, sind die vorzeitigen Abgänge wieder um 0,5% angestiegen. Innerhalb der Abgangsursachen kam es zu größeren Verschiebungen, wobei die Verendungen um fast 10% abgenommen haben. Fundamentbedingte Ausfälle sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

II. MERKMALKOMPLEX SCHLACHTBEFUNDE

Die Schlachtbefunde liefern differenzierte Informationen zur Gesundheit und Robustheit der Tiere und sind die Basis für Verbesserungen der Tiergesundheit.

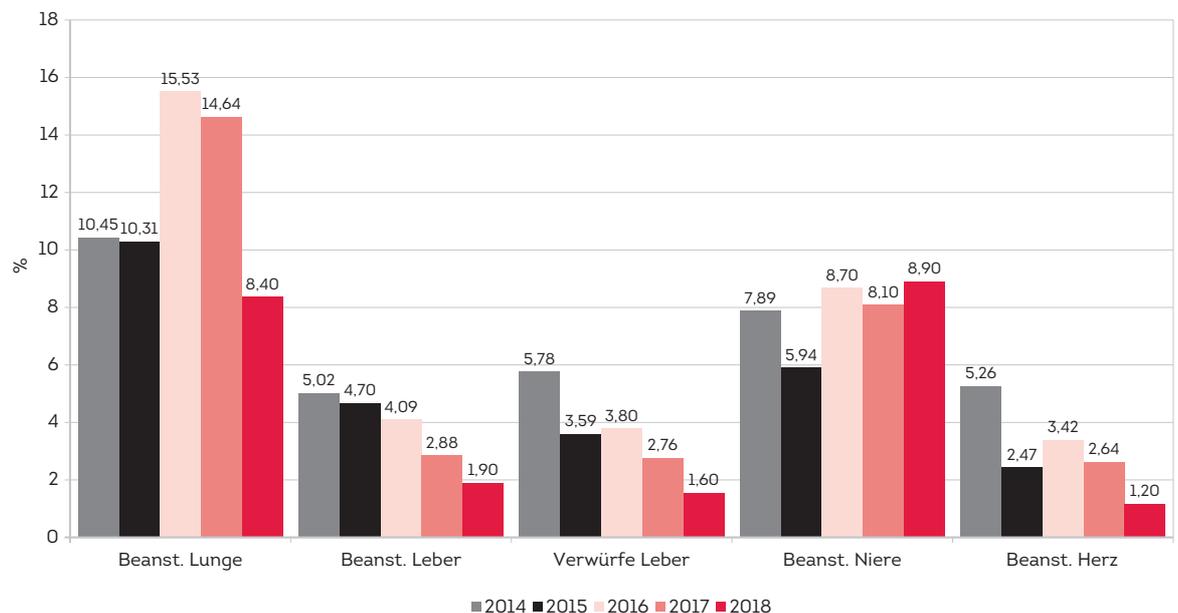
TABELLE 17

ERGEBNISSE DATENERHEBUNG ZUM MERKMALKOMPLEX SCHLACHTBEFUNDE

Jahr	Anzahl landw. Unternehmen	Anzahl Mastschweine in Datenerhebung	Schlachtbefunde in %				
			Beanst. Lunge	Beanst. Leber	Verwürfe Leber	Beanst. Niere	Beanst. Herz
2014	48	257.245	10,45	5,02	5,78	7,89	5,26
2015	45	242.258	10,31	4,70	3,59	5,94	2,47
2016	41	225.272	15,53	4,09	3,80	8,70	3,42
2017	39	219.845	14,64	2,88	2,76	8,10	2,64
2018	36	194.464	8,40	1,90	1,60	8,90	1,20

ABBILDUNG 12

SCHLACHTBEFUNDE BEI MASTSCHWEINEN 2014-2018



Die Schlachtbefunde haben sich auch im Jahr 2018 in fast allen Positionen verbessert. Geringe Beanstandungen von Lungen, Herzen und Lebern zeigen, dass die Betriebe

ein großes Augenmerk auf ein konsequentes Hygiene- und Gesundheitsmanagement legen.

ANSPRECHPARTNER THÜRINGEN

Name	Telefon	E-Mail	Funktion/Einsatzgebiete
Milchlabor			
Marie Borghardt	03641 6223-0		Abteilungsleiterin
Dr. Gesine Reimann	03641 6223-60 0163 7497709	dr.reimann@qnetics.de	stellv. Abteilungsleiterin
Sabine Hopp	03641 6223-0	s.hopp@qnetics.de	Sekretariat
Melanie Kohlmann	03641 6223-20	labor@qnetics.de	QMB
Isolde Hanstein	03641 6223-31	i.hanstein@qnetics.de	Sachbearbeitung Milchgüte
EDV			
Markus Senser	0163 7497700	m.senser@qnetics.de	Abteilungsleiter
Beatrice Müller	03641 6223-40	b.mueller@qnetics.de	Dialogsystem/MLP, Tierkennzeichnung, HI-Tier-Regionalstelle
Ivonne Steinhäuser	03641 6223-14	i.steinhaeuser@qnetics.de	Dialogsystem/MLP, Tierkennzeichnung, HI-Tier-Regionalstelle
Milchleistungsprüfung			
Dr. Gesine Reimann	03641 6223-60 0163 7497709	dr.reimann@qnetics.de	Abteilungsleiterin
Hans-Joachim Buchberger	03641 6223-62 0163 7497723	h.buchberger@qnetics.de	stellv. Abteilungsleiter HI-Tier-Regionalstelle
Eva Menge	03641 6223-63 0163 7497740	e.menge@qnetics.de	HI-Tier-Regionalstelle
Udo Greifzu	0163 7497719	u.greifzu@qnetics.de	SM, HBN
Marga Leifer	0163 7497720	m.leifer@qnetics.de	WAK, SM, EA
Silke Pflug	0163 7497716	s.pflug@qnetics.de	EIC, NDH, KYF, UH
Bettina Hartleib	0163 7497722	b.hartleib@qnetics.de	EIC, UH, QM Milch, VLOG
Gabriele Mäder	0163 7497715	g.maeder@qnetics.de	SÖM, GTH, AP, WE, EF
Georg Seidenstücker	0163 7497729	g.seidenstuecker@qnetics.de	ABG, GRZ, G Milchmengenmessgeräte, Melktechnikprüfung, Milchqualitätsberatung
Uta Langebach	0163 7497712	u.langebach@qnetics.de	SOK, GRZ
Cornelia Ziener	0163 7497725	c.ziener@qnetics.de	SLF/RU, SOK, SON
Silke Glück	0163 7497724	s.glueck@qnetics.de	GRZ Milchmengenmessgeräte
Bettina Freitag	0163 7497707	b.freitag@qnetics.de	SOK, SHK, QM Milch, VLOG
Karola Beierlein	0163 7497726	k.beierlein@qnetics.de	SOK

Name	Telefon	E-Mail	Funktion/Einsatzgebiete
Gesundheits- und Qualitätssicherung			
Rolf Manske	0163 7497703	r.manske@qnetics.de	Milchqualitätsberatung, Melktechnikprüfung
Andreas Kuntzsch	0163 7497704	a.kuntzsch@qnetics.de	Milchmengenmessgeräte, Melktechnikprüfung, Milchqualitätsberatung
Susanne Schneider	03641 6223-81	s.schneider@qnetics.de	QM Milch, VLOG
Zuchtinspektoren			
Holker Ludewig	0173 3893060	h.ludewig@qnetics.de	Abteilungsleiter, SCR- Heatime
Harald Bartholmes	0172 3469591	h.bartholmes@qnetics.de	AP, KYF, SÖM
Peer Baumann	0172 3469585	p.baumann@qnetics.de	HBN, SON, SM
Klaus Ebermann	0172 3469583	k.ebermann@qnetics.de	Sachsen
Steffi Hoog	0172 3469588	st.hoog@qnetics.de	SOK, GRZ
Susanne Kelle	0172 3469597	s.kelle@qnetics.de	SHK, SOK, GRZ
Tobias Petzenberger	0172 3469586	t.petzenberger@qnetics.de	WAK, SM
Tobias Prager	0172 3469592	t.prager@qnetics.de	ABG, G, GRZ
Sebastian Reetz	0173 5892977	s.reetz@qnetics.de	IK
Kristin Rost	0172 1446873	k.rost@qnetics.de	Öffentlichkeitsarbeit SHK
Norbert Schwade	0172 3469584	n.schwade@qnetics.de	EIC, NDH, KYF, UH
Markus Strehlke	0172 3469582	m.strehlke@qnetics.de	GTH, UH
Marvin Greiling	0172 3469598	m.greiling@qnetics.de	SLF/RU
Ulrike Niebling	0172 3475775	u.niebling@qnetics.de	Fleischrinder Thüringen
Nutzvieh, Schlachtvieh, Absetzer			
Danilo Bardehle	0172 3469599	d.bardehle@qnetics.de	Abteilungsleiter
Sebastian Reetz	0173 5892977	s.reetz@qnetics.de	Thüringen
Stefan Starosczyk	0172 3469594	st.staro@qnetics.de	Thüringen
Schweinekontroll- und Beratungsring			
Brigitte Neues	0163 7497735	b.neues@qnetics.de	Abteilungsleiterin
Matthias Lorenz	0163 7497736	m.lorenz@qnetics.de	Milchmengenmessgeräte Betriebswirtschaftliche Auswertung
Ute Eichhorn	0163 7497731	u.eichhorn@qnetics.de	Produktionsberatung
Heidi Giring	0163 7497733	h.giring@qnetics.de	Produktionsberatung
Undine Sassmann	0163 7497732	u.sassmann@qnetics.de	Produktionsberatung

QCONTROL

QNETICS JAHRESBERICHT THÜRINGEN 2018



Kategorie

Ferkel und Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht
Festschweine > 50 kg Lebendgewicht
Zuchtschweine
dav. Säuen ab 1. Belegung
dav. Säuen zum 2. Mal trächtig
Schweine gesamt

November 2018

469.300
197.300
84.700
74.900
12.300
751.300



Kompetenz für Nutztiere